

Rechtspflege

Familiengerichte



2010

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 2. September 2011, korrigiert am 7. September 2011 (Tabelle 2.3)

Artikelnummer: 2100220107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;

www.destatis.de/kontakt

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

	Inhalt	Seite
Qualitätsbericht		4
Vorbemerkung		9
Schaubild		11
Tabellenteil		
1	Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht	
1.1	Geschäftsentwicklung 1996 bis 2010	12
1.2	Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichtsbezirken	14
2	Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken	
2.1	Art und Zahl der Gegenstände	18
2.2	Art der Erledigung	22
2.3	Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Versorgungsausgleich	26
2.4	Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine	30
2.5	Verfahrensdauer	34
2.6	Gebührenstreitwert	38
2.7	Verfahrenskostenhilfe	42
2.8	Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge	46
3	Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht	
3.1	Geschäftsentwicklung 1996 bis 2010	50
3.2	Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichten	52
4	Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen	
4.1	Art und Zahl der Gegenstände	56
4.2	Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis	60
4.3	Verfahrensdauer	64
4.4	Gebührenstreitwert	68
4.5	Verfahrenskostenhilfe	72
Anhang	Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	76

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990.
Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Gesamt-Berlin.

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort davon ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik über Familiensachen (Familiengerichtsstatistik/ F-Statistik, EVAS-Nummer 24241).

1.2 Berichtszeitraum

Kalenderjahr (siehe auch Punkt 6).

1.3 Erhebungstermin

In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum fünften Tag eines Kalendermonats, an das zuständige Statistische Landesamt übersandt. Das Statistische Bundesamt erhält von den Ländern zu Jahressummen zusammengefasste Ergebnisse.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die F-Statistik wurde Mitte 1977 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Zwei Erweiterungen des Erhebungsumfangs auf zusätzliche Verfahrensarten, zunächst zum 1.1.2006, anschließend zum 1.9.2009, schränken die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren allerdings ein.

Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1978, seit 1982 in vergleichbarer Form. (siehe auch Punkt 6).

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Familiengerichte der Länder.

1.7 Erhebungseinheiten

Verfahren bei den Familiengerichten (Amts- und Oberlandesgerichte); in der Instanz abgeschlossene Verfahren in Familiensachen.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

1.8.2 Bundesrecht

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf Bundesebene.

1.8.3 Landesrecht

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer F-Statistik.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der F-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht. Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung.

2.2 Zweck der Statistik

Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltung, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familien- und Familienprozessrechts.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – Informationsdienstleister und Medien.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur F-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen.

3.2 Stichprobenverfahren

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Familiengerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatsübersichten summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart.

Nach Eingang einer Familiensache gemäß § 111 FamFG beim Familiengericht wird darüber hinaus eine verfahrensbezogene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. ein entsprechender Datensatz angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen.

Nach Ende des Berichtszeitraums werden einerseits die summarischen Monatsübersichten zum gesamten Geschäftsanfall bei den Familiengerichten sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in Familiensachen gemäß § 111 FamFG in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter

<https://erhebungsdatenbank.destatis.de/eid/erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der F-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Familiengerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren in Familiensachen von sehr guter Qualität.

Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen.

Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum sonstigen Geschäftsanfall bei den Familiengerichten stärker eingeschränkt.

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Siehe Punkt 4.1.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung der Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Systematische Fehler der F-Statistik sind nicht bekannt.

4.4 Laufende Revisionen

In der F-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe Punkt 4.4.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe Punkt 4.4.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Siehe Punkte 4.3.3 und 4.4.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Zur F-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt übersandt. Sobald die dort vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt.

Die Ergebnisse der Länder zur F-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung.

Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Familienprozessen erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 des Statistischen Bundesamts.

5.3 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan.

In der Vergangenheit wurde die F-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die

Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

Bei der Interpretation der Daten aus der F-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein erstinstanzliches Verfahren beim dann zuständigen Oberlandesgericht separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der F-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen.

Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der F-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht.

Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der F-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Verfahren in Familiensachen war seit 1978 (nach der Einrichtung separater Familiengerichte) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich bis 2005 gegeben. Lediglich auf unterer regionaler Ebene war die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke leicht beeinträchtigt.

Seit dem Berichtsjahr 2006 hat es zwei Änderungen im Erhebungsumfang der F-Statistik ergeben, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränken. Zunächst wurde 2006 Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, nach dem Gewaltschutzgesetz sowie auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gemäß § 1631b BGB in die Zählkartenerhebung einbezogen. Die Gesamtzahl der statistisch abgebildeten F-Sachen war damit ab 2006 nur noch eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Gleiches galt auch hinsichtlich der Angaben zur Prozesskostenhilfe. Selbständige Prozesskostenhilfverfahren sind seit 2006 in der F-Statistik dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

Mit dem zum 1. September 2009 in Kraft getretenen FGG-Reformgesetz wurde der Katalog der in der Statistik nachzuweisenden Verfahrensgegenstände der F-Statistik nochmals erweitert und zudem weiter differenziert. Dadurch sind einerseits die Gesamtzahlen der über Zählkarten erledigten Verfahren und andererseits die Ergebnisse auf Ebene der Sachgebiete/ Verfahrensgegenstände vor und seit dem 1. September 2009 nur sehr bedingt miteinander vergleichbar. Ein Gesamtergebnis für das Berichtsjahr 2009 konnte daher nicht gebildet werden.

Weil zudem die infolge der FGG-Reform neu in die F-Statistik eingeführten Merkmale in den ersten Monaten von den Berichtsstellen noch nicht zuverlässig erfasst wurden, haben die Statistischen Ämter auf die Aufbereitung von Ergebnissen für den Zeitraum September bis Dezember 2009 ganz verzichtet. Die veröffentlichten differenzierten Bundesergebnisse für 2009 umfassen daher nur den Zeitraum Januar bis August.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Entfällt.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Während die F-Statistik u.a. über den Geschäftsanfall der Familiengerichte an Familiensachen bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte u.a. mit den Eheverfahren bzw. Scheidungen berichtet, zeigt die Ehelösungsstatistik u.a. das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2.

Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.2 „Familiengerichte“.

Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml__nnn=true heruntergeladen werden.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Referat H 205 – Rechtspflegestatistik
Gustav-Stresemann-Ring 11
65180 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611/ 75-4114
Fax: +49 (0) 611/ 75-8990
E-Mail: rechtspflegestatistik@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Geschäftsentwicklung bei den Familiengerichten im Zeitverlauf illustriert (für Deutschland insgesamt) die Online-Veröffentlichung „Geschäftsentwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften seit 1995“

(http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml__nnn=true).

Eckzahlen der F-Statistik werden außerdem in Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamts (Statistisches Jahrbuch, Fachserie 10 Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege“ sowie in der kommentierten Broschüre „Justiz auf einen Blick“) veröffentlicht.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.2 „Famliengerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2010 aus der seit 1982 durchgeführten Zählkartenerhebung in Familiensachen nachgewiesen. Diese Erhebung wird als Geschäftsstatistik im Zuständigkeitsbereich der Länderjustizministerien bundeseinheitlich geführt; die Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt zusammengefasst.

Das Fachserienheft „Famliengerichte“ erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Jahreshefte der Fachserie können kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege/GerichtePersonal/Famliengerichte,templateId=renderPrint.psml>

sowohl im PDF- als auch im XLS-Format herunter geladen werden. Ältere Ausgaben dieser Publikationen sind auf Anfrage über publikationen@destatis.de erhältlich.

Infolge des Inkrafttretens des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) zum 1. September 2009 sind die aktuellen Ergebnisse der Familiengerichtsstatistik mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Mit dem FamFG wurde die Zuständigkeit der Familiengerichte auf Vormundschaften und Adoptionsverfahren sowie auf alle aus der Ehe herrührenden vermögensrechtlichen Streitigkeiten ausgedehnt; des Weiteren wurde das Große Familiengericht eingeführt und das Rechtsmittelsystem neu strukturiert.

Die Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik zum 1.9.2009 erforderten eine weitgehende Neukonzeption der Erhebung und folglich auch des Fachserienhefts. Neu gestaltet wurden insbesondere die Ergebnisdarstellungen über Zahl und Gegenstände der Verfahren (Tabelle 2.1 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.1 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht) sowie über deren Erledigungsarten (Tabelle 2.2 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.2 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht); diese werden jetzt nach den neuerdings erfassten Verfahrensarten (für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht: Familiensachen im engeren Sinne, abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen; für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht: Familiensachen im engeren Sinne, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen) getrennt ausgewiesen. Aber auch die anderen Tabellen des neu gestalteten Fachserienhefts sind in Aufbau und Darstellungstiefe mit denen in den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Änderungen durch das FamFG bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik mitten im Berichtsjahr waren so grundlegend, dass für 2009 kein vollständiges und plausibles Jahresergebnis vorgelegt werden konnte. Die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts zur Familiengerichtsstatistik 2009 beschränkte sich daher im Wesentlichen auf den Zeitraum Januar bis August 2009. Auch im aktuellen Fachserienheft (hier in den Zeitreihen 1.1 und 3.1) werden für 2009 nur Ergebnisse für diesen unterjährigen Zeitraum dargestellt. Lediglich für die grafische Umsetzung der Zeitreihe in den Schaubildern dieser Fachserie wurden die vorliegenden Teilergebnisse auf das gesamte Jahr 2009 hochgerechnet.

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den 'Statistischen Berichten' unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Zeichenerklärung

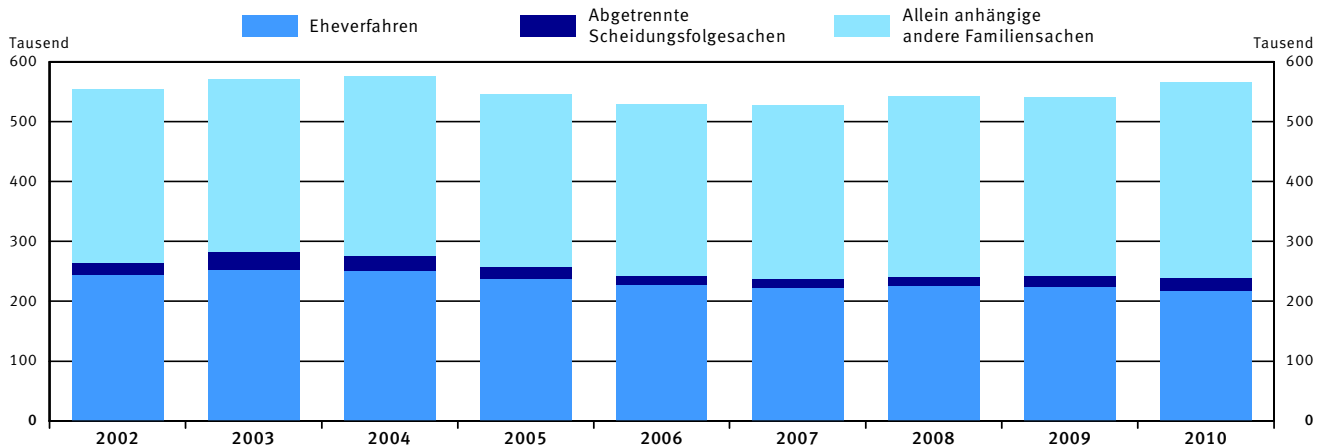
-	= nichts vorhanden	x	= Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
.	= Zahlenwert unbekannt	r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

Abs.	= Absatz	GewSchG	= Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch	i.e.S.	= im engeren Sinne
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	VO (EG)	= Verordnung der Europäischen Union
dar.	= darunter		
FamFG	= Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit		

Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen 2002 bis 2010^{*)}
(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren;
seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)

Nach der Verfahrensart
Deutschland

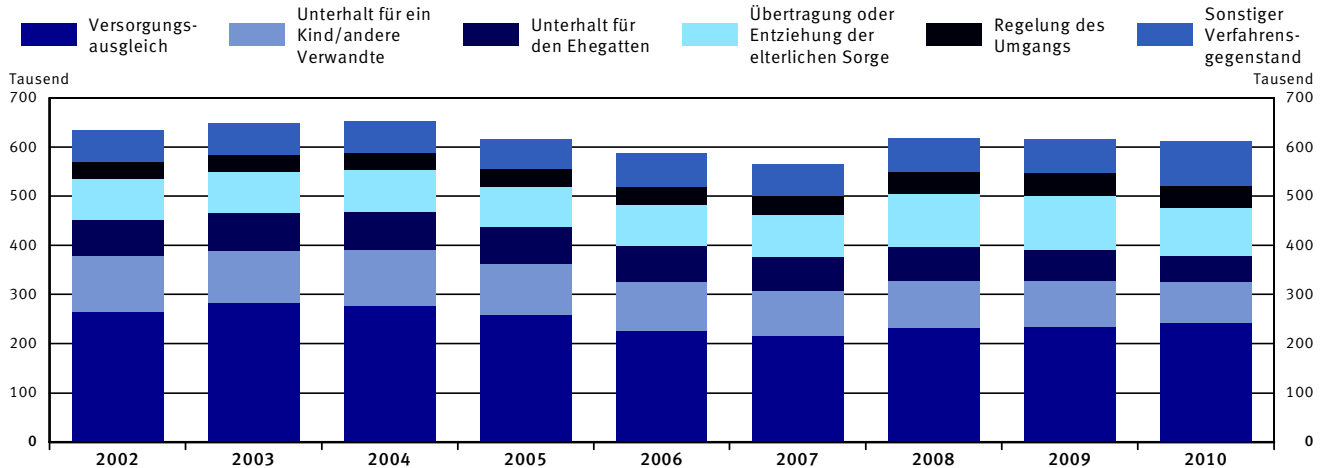


*) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2011 - 06 - 0571

Gegenstände der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen bei den vor dem Amtsgericht erledigten Familiensachen 2002 bis 2010^{*)}
(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren;
seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)

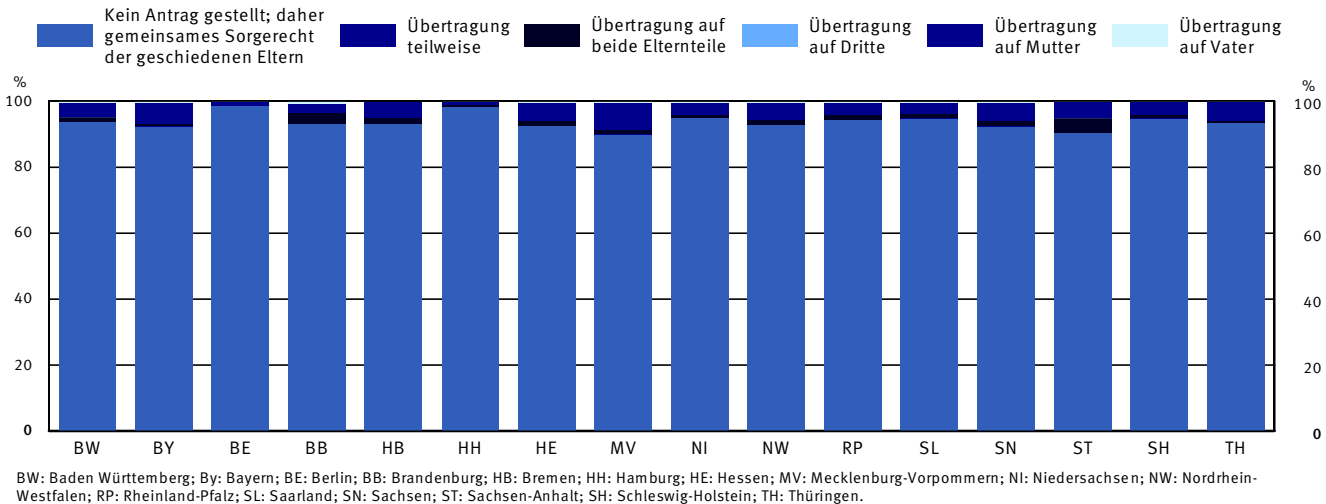
Deutschland



*) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2011 - 06 - 0572

Sorgerechtsregelungen in den durch Scheidung erledigten Eheverfahren 2010 nach Ländern
Deutschland



BW: Baden Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; HB: Bremen; HH: Hamburg; HE: Hessen; MV: Mecklenburg-Vorpommern; NI: Niedersachsen; NW: Nordrhein-Westfalen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; SH: Schleswig-Holstein; TH: Thüringen.

2011 - 06 - 0573

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1996 bis 2010 *)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1996	1997	1998	1999	2000
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	390 059	391 541	384 123	395 727	408 964
2	Neuzugänge 2)	465 135	465 687	496 800	514 287	524 845
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	25 738	28 471	37 013	32 903	28 579
4	Erledigte Verfahren 2)	463 653	473 105	485 196	501 050	517 671
5	Eheverfahren	215 077	227 335	231 492	227 678	232 474
6	Scheidungsverfahren	213 377	225 490	229 785	226 196	230 825
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	88 681	92 834	107 744	154 818	178 012
8	Andere Eheverfahren	1 700	1 845	1 707	1 482	1 649
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	32 994	30 178	37 068	27 874	21 969
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	208 443	208 170	209 939	239 728	257 154
11	Prozesskostenhilfverfahren 3)	7 139	7 422	6 697	5 770	6 074
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	.	.	.	.	.
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	.	.	.	.	.
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz 4).....	.	.	.	.	.
15	Einstweilige Anordnungen .....	.	.	.	.	.
16	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Anhängige Verfahren am Jahresende	391 541	384 123	395 727	408 964	416 138
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (Sonstige FH-Sachen)	1 422	1 038	15 794	17 162	13 706

*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2006 sind selbstständige Prozesskostenhilfverfahren dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

4) Seit 2010 in der Position "allein anhängige andere Familiensachen" (lfd. Nr. 10) enthalten.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1996 bis 2010

Deutschland										Lfd. Nr.
2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	
416 138	450 502	456 258	452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	424 446	1
570 912	565 348	573 690	554 797	521 769	539 546	539 783	562 448	374 292	692 298	2
33 277	28 543	29 219	26 690	33 745	57 803	74 532	102 733	69 175	125 199	3
536 548	559 592	577 146	583 121	553 183	540 185	542 649	557 634	371 240	648 498	4
236 318	243 762	252 849	251 107	238 200	226 600	222 324	225 195	149 385	218 261	5
234 538	241 856	251 179	249 461	236 548	224 786	220 967	224 160	148 723	217 513	6
188 857	199 955	210 431	209 316	200 348	170 871	167 139	173 388	116 441	171 963	7
1 780	1 906	1 670	1 646	1 652	1 814	1 357	1 035	662	748	8
21 353	20 899	28 849	24 795	19 699	15 920	15 882	16 040	12 278	20 686	9
272 165	288 682	288 716	299 926	288 232	287 159	289 977	300 993	199 090	326 419	10
6 712	6 249	6 732	7 293	7 052	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	458	635	729	558	947	12
.	.	.	.	.	218	171	176	127	177	13
.	.	.	.	.	9 830	13 660	14 501	9 802	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	81 927	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	81	16
450 502	456 258	452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	397 425	468 246	17
11 510	6 224	6 040	5 426	4 499	3 095	2 406	2 193	1 343	2 747	18

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	424 446	362 674	61 772	40 902	20 244	20 658
2	Neuzugänge 1)	692 298	584 261	108 037	70 032	30 830	39 202
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	125 199	109 656	15 543	8 142	3 860	4 282
4	Erledigte Verfahren 1)	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21)	544 680	469 931	74 749	57 137	25 317	31 820
6	Eheverfahren	218 261	190 971	27 290	25 423	11 442	13 981
7	Scheidungsverfahren	217 513	190 298	27 215	25 328	11 407	13 921
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	171 963	148 185	23 778	20 684	9 366	11 318
9	Andere Eheverfahren	748	673	75	95	35	60
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	326 419	278 960	47 459	31 714	13 875	17 839
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	20 686	16 425	4 261	1 463	749	714
	dar. 91						
12	- betreffend Versorgungsausgleich	17 638	13 772	3 866	1 152	583	569
13	- betreffend elterliche Sorge	1 129	978	151	113	60	53
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.)	81 927	73 028	8 899	8 203	3 755	4 448
	dar. 65						
15	- betreffend elterliche Sorge.....	22 136	19 481	2 655	2 137	941	1 196
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG	31 399	28 471	2 928	2 290	1 104	1 186
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	25 752	23 402	2 350	1 837	921	916
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	5 647	5 069	578	453	183	270
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig	30 624	27 118	3 506	2 983	1 337	1 646
20	Abhilfverfahren	81	78	3	59	-	59
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	1 124	1 049	75	105	48	57
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	947	876	71	82	39	43
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	177	173	4	23	9	14
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	468 246	386 424	81 822	43 967	21 205	22 762
Sonstiger Geschäftsfall							
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 35)	61 762	51 085	10 677	7 097	3 188	3 909
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	29 005	25 467	3 538	3 131	1 370	1 761
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	99	78	21	19	8	11
28	Sonstige FH - Sachen	2 747	2 188	559	140	79	61
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
29	Zuständigkeit des Richters.....	11 047	9 201	1 846	1 445	738	707
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	3 078	2 589	489	448	189	259
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	1 588	544	1 044	172	39	133
Geschäftsfall an Vormundschaftssachen							
32	Neuzugänge	34 345	29 131	5 214	2 432	1 126	1 306
33	Erledigte Verfahren	12 276	10 614	1 662	840	377	463
Geschäftsfall an Pflegschaftssachen							
34	Neuzugänge	31 193	27 646	3 547	2 517	1 144	1 373
35	Erledigte Verfahren	13 501	12 221	1 280	1 070	439	631

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
46 616	26 305	10 487	9 824	25 450	13 755	4 435	10 694	35 617	9 216	1
87 405	49 348	21 574	16 483	36 528	24 333	6 736	16 628	52 697	16 527	2
15 814	9 077	3 796	2 941	2 370	3 721	427	748	10 478	2 271	3
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	4
70 345	39 644	17 445	13 256	27 290	16 548	4 856	12 565	41 494	10 623	5
30 434	17 383	7 345	5 706	11 808	5 922	1 793	4 747	17 477	3 857	6
30 375	17 356	7 324	5 695	11 788	5 902	1 787	4 728	17 398	3 843	7
22 767	12 739	5 683	4 345	9 438	5 265	1 515	4 091	12 792	3 385	8
59	27	21	11	20	20	6	19	79	14	9
39 911	22 261	10 100	7 550	15 482	10 626	3 063	7 818	24 017	6 766	10
1 037	543	321	173	97	225	219	369	2 628	2 189	11
790	411	266	113	56	117	189	269	2 259	2 145	12
91	47	20	24	26	47	20	31	157	22	13
13 179	7 851	2 991	2 337	5 642	2 042	1 136	2 677	5 588	1 168	14
3 612	2 062	905	645	2 009	625	271	619	1 561	225	15
4 895	2 917	1 135	843	2 147	682	645	1 140	2 056	313	16
3 693	2 175	855	663	2 040	540	565	942	1 762	256	17
1 202	742	280	180	107	142	80	198	294	57	18
4 024	2 185	1 129	710	1 705	619	653	1 103	2 972	447	19
-	-	-	-	1	-	-	1	7	2	20
138	90	32	16	144	22	15	59	100	9	21
99	72	15	12	140	21	12	53	88	8	22
39	18	17	4	4	1	3	6	12	1	23
49 322	27 525	11 272	10 525	28 804	19 251	4 945	11 651	38 497	11 752	24
8 868	5 076	2 182	1 610	2 155	2 153	569	1 242	4 212	1 275	25
3 836	2 137	771	928	1 469	955	156	371	1 923	914	26
22	9	6	7	3	-	-	-	10	1	27
559	472	59	28	298	228	70	5	109	45	28
1 528	926	306	296	15	324	125	284	775	306	29
709	483	110	116	9	69	29	42	305	62	30
62	38	21	3	9	75	17	26	25	197	31
3 096	1 681	974	441	2 784	1 219	421	1 063	1 797	611	32
1 219	627	435	157	1 094	391	204	355	964	261	33
4 109	2 177	1 189	743	1 672	1 031	423	1 028	2 271	474	34
2 113	1 129	644	340	761	420	253	436	1 200	192	35

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	38 803	7 485	20 256	11 062	113 734	30 705
2	Neuzugänge 1)	68 558	12 197	35 869	20 492	173 205	44 590
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	8 677	1 788	4 528	2 361	52 501	11 425
4	Erledigte Verfahren 1)	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
5	Familiensachen (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21)	56 604	9 981	29 151	17 472	140 903	35 139
6	Eheverfahren	21 434	3 770	11 467	6 197	54 444	14 550
7	Scheidungsverfahren	21 357	3 757	11 427	6 173	54 219	14 480
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	17 925	3 156	9 503	5 266	40 266	11 224
9	Andere Eheverfahren	77	13	40	24	225	70
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	35 170	6 211	17 684	11 275	86 459	20 589
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	2 461	338	1 563	560	5 339	1 592
12	dar. - betreffend Versorgungsausgleich	2 115	294	1 358	463	4 471	1 329
13	- betreffend elterliche Sorge	114	16	64	34	321	99
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.)	6 126	1 101	3 430	1 595	22 407	6 006
15	dar. - betreffend elterliche Sorge.....	1 472	287	801	384	5 735	1 692
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG	2 744	511	1 633	600	9 540	2 771
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	2 369	431	1 404	534	7 623	2 261
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	375	80	229	66	1 917	510
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig	2 396	374	1 342	680	8 276	2 048
20	Abhilfverfahren	1	-	-	1	6	2
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	94	18	45	31	306	77
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	75	13	35	27	260	61
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	19	5	10	4	46	16
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	42 075	8 244	21 936	11 895	117 978	32 479
Sonstiger Geschäftsanfall							
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 35)	7 296	1 707	3 346	2 243	12 119	3 329
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	4 452	965	2 293	1 194	7 053	1 896
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	8	-	2	6	10	-
28	Sonstige FH - Sachen	108	9	58	41	689	260
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
29	Zuständigkeit des Richters.....	1 510	303	806	401	2 511	545
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	243	53	107	83	488	113
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	63	10	37	16	58	9
Geschäftsanfall an Vormundschaftssachen							
32	Neuzugänge	3 873	609	2 020	1 244	10 531	3 094
33	Erledigte Verfahren	1 330	238	672	420	3 116	858
Geschäftsanfall an Pflegschaftssachen							
34	Neuzugänge	4 252	721	1 721	1 810	8 276	2 514
35	Erledigte Verfahren	1 787	382	658	747	3 118	829

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
52 805	30 224	23 196	15 293	7 903	6 014	15 578	11 631	17 213	11 592	1
87 950	40 665	35 766	23 257	12 509	11 455	28 918	20 172	25 251	18 087	2
27 950	13 126	8 050	5 127	2 923	1 246	4 640	1 875	1 203	3 036	3
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	4
72 540	33 224	29 225	19 150	10 075	9 159	20 172	14 811	20 353	12 595	5
25 841	14 053	12 082	7 940	4 142	3 075	7 914	5 038	8 254	4 559	6
25 749	13 990	12 033	7 903	4 130	3 049	7 893	5 023	8 236	4 554	7
19 733	9 309	9 176	6 073	3 103	2 524	6 633	4 527	7 007	3 968	8
92	63	49	37	12	26	21	15	18	5	9
46 699	19 171	17 143	11 210	5 933	6 084	12 258	9 773	12 099	8 036	10
2 547	1 200	996	691	305	688	745	454	1 128	648	11
2 156	986	895	624	271	592	614	403	984	587	12
152	70	21	15	6	31	52	18	53	12	13
10 332	6 069	3 843	2 320	1 523	1 232	2 729	1 409	2 995	1 551	14
2 559	1 484	1 043	623	420	291	942	417	731	446	15
3 998	2 771	1 561	905	656	391	895	452	1 062	586	16
3 185	2 177	1 275	732	543	347	677	395	949	482	17
813	594	286	173	113	44	218	57	113	104	18
4 234	1 994	962	624	338	977	1 000	1 070	1 067	370	19
3	1	-	-	-	1	-	-	2	1	20
128	101	49	30	19	18	28	8	21	8	21
102	97	35	21	14	15	27	8	17	7	22
26	4	14	9	5	3	1	-	4	1	23
55 205	30 294	24 849	16 359	8 490	6 371	20 822	15 121	17 965	14 876	24
6 373	2 417	3 257	2 251	1 006	1 709	3 409	2 287	2 561	1 553	25
3 580	1 577	1 768	1 078	690	170	691	537	1 138	441	26
-	10	3	1	2	-	12	1	3	7	27
323	106	33	13	20	7	253	10	170	23	28
1 583	383	561	304	257	102	608	308	345	300	29
336	39	165	121	44	12	159	41	139	158	30
45	4	32	23	9	2	573	45	78	154	31
4 844	2 593	1 616	1 156	460	453	1 557	1 169	1 065	658	32
1 522	736	625	412	213	104	532	302	763	176	33
3 654	2 108	1 610	1 205	405	455	787	728	1 033	527	34
1 391	898	648	475	173	119	332	199	716	137	35

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	217 516	190 299	27 217	25 328	11 407	13 921
2	Andere Ehesachen	750	675	75	96	35	61
3	Versorgungsausgleich	242 219	201 729	40 490	26 909	12 125	14 784
4	Unterhalt für das Kind	88 440	77 145	11 295	9 213	3 756	5 457
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	58 896	55 173	3 723	7 384	3 139	4 245
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	2 784	2 440	344	227	76	151
6	Ehewohnung und/oder Haushalt	13 337	12 002	1 335	1 466	610	856
7	Güterrechtssache	17 342	15 548	1 794	2 005	881	1 124
8	Elterliche Sorge	122 177	107 632	14 545	10 700	4 889	5 811
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	53 611	46 730	6 881	5 327	2 377	2 950
10	Kindesherausgabe	3 763	3 351	412	461	242	219
11	Unterbringung nach § 1631b BGB	10 969	9 510	1 459	1 081	541	540
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	1 060	978	82	27	14	13
13	Sonstige Kindschaftssache	3 375	2 447	928	470	184	286
14	Abstammungssache	18 776	15 331	3 445	1 571	718	853
15	Adoptionssache	8 094	6 945	1 149	1 061	508	553
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	42 199	38 247	3 952	3 424	1 650	1 774
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	34 253	31 091	3 162	2 758	1 375	1 383
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	7 946	7 156	790	666	275	391
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	949	878	71	82	39	43
20	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	8 653	6 861	1 792	987	364	623
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	5 342	4 299	1 043	565	207	358
22	Zahl der Gegenstände	920 252	798 220	122 032	98 384	43 762	54 622
23	Zahl der Verfahren	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5
Familiensachen i. e. S. ¹⁾							
25	Scheidung	217 513	190 298	27 215	25 328	11 407	13 921
26	Andere Ehesachen	748	673	75	95	35	60
27	Versorgungsausgleich	224 139	187 558	36 581	25 704	11 517	14 187
28	Unterhalt für das Kind	80 379	69 810	10 569	7 980	3 236	4 744
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	51 820	48 565	3 255	6 299	2 677	3 622
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	2 597	2 279	318	203	65	138
31	Ehewohnung und/oder Haushalt	9 308	8 323	985	942	407	535
32	Güterrechtssache	16 436	14 791	1 645	1 918	843	1 075
33	Elterliche Sorge	98 900	87 161	11 739	8 449	3 888	4 561
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	43 187	37 705	5 482	4 162	1 874	2 288
35	Kindesherausgabe	1 705	1 533	172	204	104	100
36	Unterbringung nach § 1631b BGB	7 805	6 730	1 075	827	391	436
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	671	613	58	20	11	9
38	Sonstige Kindschaftssache	2 990	2 245	745	425	168	257
39	Abstammungssache	18 760	15 318	3 442	1 568	718	850
40	Adoptionssache	8 084	6 935	1 149	1 060	508	552
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	10 779	9 757	1 022	1 130	546	584
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	8 485	7 675	810	917	454	463
43	Wohnungsüberlassung (§ 2)	2 294	2 082	212	213	92	121
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	7 714	6 156	1 558	881	324	557
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	4 760	3 868	892	499	182	317
47	Zahl der Gegenstände	808 295	700 318	107 977	87 694	38 901	48 793
48	Zahl der Verfahren	544 680	469 931	74 749	57 137	25 317	31 820
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,5
Abgetrennte Folgesachen							
50	Zahl der Gegenstände	20 864	16 574	4 290	1 481	760	721
51	Zahl der Verfahren	20 686	16 425	4 261	1 463	749	714
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Einstweilige Anordnungen							
53	Zahl der Gegenstände	89 505	79 860	9 645	9 012	4 035	4 977
54	Zahl der Verfahren	81 927	73 028	8 899	8 203	3 755	4 448
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Abhilfeverfahren							
56	Zahl der Gegenstände	84	80	4	60	-	60
57	Zahl der Verfahren	81	78	3	59	-	59
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,3	1,0	-	1,0
Lebenspartnerschaftssachen							
59	Zahl der Gegenstände	1 504	1 388	116	137	66	71
60	Zahl der Verfahren	1 124	1 049	75	105	48	57
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,3	1,3	1,5	1,3	1,4	1,2

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
30 375	17 356	7 324	5 695	11 788	5 902	1 787	4 728	17 398	3 845	1
59	27	21	11	20	20	6	19	79	14	2
31 720	17 841	7 853	6 026	12 963	8 558	1 963	4 999	18 920	7 497	3
11 791	6 622	2 790	2 379	2 289	2 411	612	1 661	6 440	1 637	4
9 757	5 859	2 137	1 761	1 456	790	396	925	4 675	602	5
546	327	127	92	90	67	22	28	109	41	5
2 250	1 358	520	372	407	287	81	316	1 403	177	6
3 664	2 173	775	716	418	396	65	173	1 599	264	7
16 710	9 381	4 391	2 938	7 624	3 395	1 391	3 149	9 601	1 460	8
7 489	4 255	1 875	1 359	3 030	1 512	658	1 575	3 851	845	9
411	234	111	66	145	95	29	78	293	55	10
2 013	1 312	384	317	249	195	59	236	892	86	11
399	141	82	176	1	19	6	58	175	38	12
618	576	25	17	4	46	93	153	132	761	13
2 077	1 133	515	429	1 241	696	205	530	1 275	561	14
1 312	825	291	196	452	250	52	147	571	135	15
6 290	3 660	1 594	1 036	2 283	889	742	1 536	3 041	469	16
4 741	2 716	1 206	819	2 170	702	637	1 264	2 589	386	17
1 549	944	388	217	113	187	105	272	452	83	18
99	72	15	12	140	21	13	53	88	8	19
1 192	658	307	227	285	141	71	119	431	1 345	20
608	371	139	98	1	313	29	104	370	109	21
129 380	74 181	31 276	23 923	44 886	26 003	8 280	20 587	71 343	19 949	22
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	23
1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	24
30 375	17 356	7 324	5 695	11 788	5 902	1 787	4 728	17 398	3 843	25
59	27	21	11	20	20	6	19	79	14	26
30 866	17 383	7 577	5 906	12 867	8 427	1 767	4 718	16 625	5 348	27
10 452	5 803	2 488	2 161	2 030	2 220	558	1 427	5 900	1 517	28
8 544	5 060	1 922	1 562	1 222	674	359	765	4 153	512	29
497	291	117	89	88	63	21	27	106	37	30
1 687	1 060	367	260	243	199	49	168	1 115	123	31
3 577	2 114	762	701	395	370	63	142	1 500	233	32
13 001	7 268	3 464	2 269	5 588	2 723	1 100	2 499	7 883	1 213	33
5 939	3 342	1 489	1 108	2 356	1 209	526	1 207	3 153	674	34
166	95	43	28	71	37	13	42	152	30	35
866	513	226	127	166	139	43	198	663	70	36
114	19	32	63	1	14	2	53	140	29	37
618	576	25	17	4	38	89	119	122	595	38
2 077	1 133	515	429	1 241	694	205	530	1 275	561	39
1 312	825	291	196	452	250	52	147	570	135	40
1 395	743	459	193	136	207	97	395	982	155	41
1 048	541	351	156	130	162	72	321	825	129	42
347	202	108	37	6	45	25	74	157	26	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 100	600	281	219	267	119	56	89	396	1 178	45
608	371	139	98	1	264	28	80	342	98	46
113 253	64 579	27 542	21 132	38 936	23 569	6 821	17 353	62 554	16 365	47
70 345	39 644	17 445	13 256	27 290	16 548	4 856	12 565	41 494	10 623	48
1,6	1,6	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	49
1 064	563	323	178	97	231	219	370	2 644	2 189	50
1 037	543	321	173	97	225	219	369	2 628	2 189	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
14 850	8 894	3 370	2 586	5 668	2 170	1 222	2 796	6 000	1 378	53
13 179	7 851	2 991	2 337	5 642	2 042	1 136	2 677	5 588	1 168	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,2	55
-	-	-	-	1	-	-	1	8	3	56
-	-	-	-	1	-	-	1	7	2	57
-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	1,1	1,5	58
213	145	41	27	184	33	18	67	137	14	59
138	90	32	16	144	22	15	59	100	9	60
1,5	1,6	1,3	1,7	1,3	1,5	1,2	1,1	1,4	1,6	61

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	21 357	3 757	11 427	6 173	54 220	14 480
2	Andere Ehesachen	78	13	41	24	225	70
3	Versorgungsausgleich	24 633	4 268	13 387	6 978	53 695	14 718
4	Unterhalt für das Kind	9 196	1 398	4 525	3 273	26 195	6 147
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	6 025	1 090	3 126	1 809	17 485	4 282
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	241	27	126	88	776	166
6	Ehewohnung und/oder Haushalt	1 069	171	578	320	3 522	703
7	Güterrechtssache	1 477	202	786	489	4 243	987
8	Elterliche Sorge	12 171	2 469	5 977	3 725	33 845	8 348
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	4 954	841	2 636	1 477	14 565	3 612
10	Kindesherausgabe	326	50	190	86	1 209	290
11	Unterbringung nach § 1631b BGB	1 354	360	680	314	2 726	378
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	57	24	21	12	177	83
13	Sonstige Kindschaftssache	202	85	53	64	531	151
14	Abstammungssache	1 888	301	920	667	4 624	1 250
15	Adoptionssache	874	142	454	278	1 751	443
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	3 804	649	2 298	857	12 399	3 385
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	3 248	546	1 942	760	9 740	2 702
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	556	103	356	97	2 659	683
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	76	13	35	28	260	61
20	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	750	139	390	221	2 276	515
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	428	50	270	108	1 238	329
22	Zahl der Gegenstände	90 960	16 049	47 920	26 991	235 962	60 398
23	Zahl der Verfahren	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Familiensachen i. e. S. ¹⁾							
25	Scheidung	21 357	3 757	11 427	6 173	54 219	14 480
26	Andere Ehesachen	77	13	40	24	225	70
27	Versorgungsausgleich	22 468	3 965	12 009	6 494	49 119	13 358
28	Unterhalt für das Kind	8 671	1 303	4 255	3 113	24 020	5 706
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	5 424	989	2 787	1 648	15 589	3 875
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	227	26	116	85	740	161
31	Ehewohnung und/oder Haushalt	734	111	396	227	2 325	447
32	Güterrechtssache	1 387	192	734	461	3 998	913
33	Elterliche Sorge	10 584	2 166	5 111	3 307	27 788	6 557
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	4 273	723	2 272	1 278	11 720	2 921
35	Kindesherausgabe	170	27	108	35	548	120
36	Unterbringung nach § 1631b BGB	1 175	341	579	255	2 041	230
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	50	24	15	11	161	82
38	Sonstige Kindschaftssache	197	83	52	62	444	112
39	Abstammungssache	1 887	300	920	667	4 616	1 248
40	Adoptionssache	874	142	454	278	1 745	443
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	1 059	138	664	257	2 852	611
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	878	115	537	226	2 113	440
43	Wohnungsüberlassung (§ 2)	181	23	127	31	739	171
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	698	122	365	211	1 995	448
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	395	48	249	98	1 021	265
47	Zahl der Gegenstände	81 707	14 470	42 553	24 684	205 166	52 047
48	Zahl der Verfahren	56 604	9 981	29 151	17 472	140 903	35 139
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,5
Abgetrennte Folgesachen							
50	Zahl der Gegenstände	2 490	340	1 583	567	5 386	1 599
51	Zahl der Verfahren	2 461	338	1 563	560	5 339	1 592
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Einstweilige Anordnungen							
53	Zahl der Gegenstände	6 629	1 215	3 724	1 690	25 022	6 653
54	Zahl der Verfahren	6 126	1 101	3 430	1 595	22 407	6 006
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Abhilfeverfahren							
56	Zahl der Gegenstände	1	-	-	1	6	2
57	Zahl der Verfahren	1	-	-	1	6	2
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	-	1,0	1,0	1,0
Lebenspartnerschaftssachen							
59	Zahl der Gegenstände	133	24	60	49	382	97
60	Zahl der Verfahren	94	18	45	31	306	77
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	1,3

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
25 750	13 990	12 033	7 903	4 130	3 049	7 893	5 023	8 236	4 554	1
92	63	49	37	12	26	21	15	18	5	2
26 506	12 471	12 368	8 201	4 167	3 661	10 588	6 890	9 898	6 957	3
13 751	6 297	4 061	2 698	1 363	1 911	2 639	2 737	3 776	1 871	4
8 526	4 677	3 229	2 067	1 162	1 178	1 110	579	2 663	642	5
423	187	296	187	109	23	171	28	82	37	5
1 846	973	718	450	268	246	407	235	524	229	6
2 071	1 185	1 114	701	413	258	558	256	532	320	7
18 388	7 109	6 307	4 085	2 222	2 086	4 505	2 928	4 048	2 257	8
7 709	3 244	2 450	1 562	888	944	2 050	1 399	1 887	1 075	9
632	287	140	91	49	78	127	68	181	67	10
1 681	667	510	343	167	101	567	361	289	250	11
78	16	23	18	5	4	3	9	51	13	12
256	124	157	106	51	15	34	30	72	57	13
2 299	1 075	923	580	343	290	883	781	707	524	14
858	450	381	222	159	117	380	188	227	196	15
5 463	3 551	2 579	1 518	1 061	679	1 186	637	1 470	771	16
4 291	2 747	2 054	1 201	853	591	888	550	1 299	636	17
1 172	804	525	317	208	88	298	87	171	135	18
102	97	35	21	14	15	27	8	17	7	19
1 170	591	387	240	147	113	71	91	250	144	20
631	278	660	460	200	62	378	123	234	120	21
118 232	57 332	48 420	31 490	16 930	14 856	33 598	22 386	35 162	20 096	22
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	23
1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4	24
25 749	13 990	12 033	7 903	4 130	3 049	7 893	5 023	8 236	4 554	25
92	63	49	37	12	26	21	15	18	5	26
24 306	11 455	11 456	7 566	3 890	3 063	9 957	6 480	8 905	6 369	27
12 672	5 642	3 674	2 444	1 230	1 718	2 483	2 608	3 380	1 741	28
7 603	4 111	2 901	1 853	1 048	992	1 001	512	2 317	556	29
403	176	271	171	100	19	159	26	80	33	30
1 196	682	513	321	192	183	314	170	364	179	31
1 970	1 115	1 059	666	393	236	521	238	516	283	32
15 676	5 555	5 241	3 446	1 795	1 764	3 511	2 493	3 264	1 799	33
6 227	2 572	2 057	1 325	732	811	1 541	1 190	1 501	868	34
287	141	58	40	18	40	42	28	69	35	35
1 322	489	438	300	138	64	408	277	249	181	36
67	12	20	16	4	3	2	4	49	9	37
236	96	152	103	49	12	32	29	63	51	38
2 296	1 072	923	580	343	290	883	781	706	523	39
853	449	380	221	159	117	380	188	226	196	40
1 462	779	1 018	613	405	286	290	185	407	185	41
1 104	569	779	469	310	242	210	155	350	154	42
358	210	239	144	95	44	80	30	57	31	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 038	509	335	207	128	107	62	80	232	119	45
552	204	643	449	194	59	304	116	192	110	46
104 007	49 112	43 221	28 261	14 960	12 839	29 804	20 443	30 774	17 796	47
72 540	33 224	29 225	19 150	10 075	9 159	20 172	14 811	20 353	12 595	48
1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	49
2 568	1 219	998	692	306	689	768	454	1 136	648	50
2 547	1 200	996	691	305	688	745	454	1 128	648	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
11 498	6 871	4 135	2 496	1 639	1 303	2 981	1 474	3 223	1 642	53
10 332	6 069	3 843	2 320	1 523	1 232	2 729	1 409	2 995	1 551	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	55
3	1	-	-	-	1	-	-	2	1	56
3	1	-	-	-	1	-	-	2	1	57
1,0	1,0	-	-	-	1,0	-	-	1,0	1,0	58
156	129	66	41	25	24	45	15	27	9	59
128	101	49	30	19	18	28	8	21	8	60
1,2	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,6	1,9	1,3	1,1	61

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
	Erledigt ...						
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	360 227	308 102	52 125	38 438	17 502	20 936
3	... durch Vergleich	91 023	79 784	11 239	10 729	4 590	6 139
4	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	15 285	12 834	2 451	1 350	497	853
5	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	14 436	12 118	2 318	1 528	640	888
6	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	6 326	5 819	507	664	132	532
7	... Beschluss gemäß § 1666 BGB	1 389	1 160	229	122	50	72
8	... durch Zurücknahme des Antrags	46 411	40 157	6 254	4 661	1 972	2 689
9	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	322	277	45	32	16	16
10	... nach Aussetzung gemäß § 221 FamFG	528	473	55	62	27	35
11	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 9, 10)	20 125	18 490	1 635	3 056	1 333	1 723
12	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 174	1 874	300	129	75	54
13	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	4 127	3 842	285	287	111	176
14	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 13)	19 335	17 361	1 974	1 974	884	1 090
15	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	8 985	8 113	872	752	337	415
16	... auf andere Weise	57 805	50 107	7 698	3 183	1 703	1 480
17	Familiensachen i.e.S. 1)	544 680	469 931	74 749	57 137	25 317	31 820
	Erledigt ...						
18	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 22, 23)	313 244	266 512	46 732	34 127	15 477	18 650
19	... durch Vergleich	70 330	61 618	8 712	8 232	3 501	4 731
20	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	14 907	12 513	2 394	1 296	477	819
21	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	10 753	8 900	1 853	1 117	459	658
22	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	5 521	5 068	453	588	123	465
23	... Beschluss gemäß § 1666 BGB	1 063	910	153	90	37	53
24	... durch Zurücknahme des Antrags	36 887	31 851	5 036	3 779	1 585	2 194
25	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	321	276	45	31	16	15
26	... nach Aussetzung gemäß § 221 FamFG	194	168	26	33	17	16
27	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 25, 26)	17 559	16 071	1 488	2 680	1 176	1 504
28	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 104	1 817	287	124	72	52
29	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	3 629	3 368	261	252	93	159
30	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 29)	16 773	15 058	1 715	1 715	759	956
31	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	7 122	6 441	681	596	260	336
32	... auf andere Weise	44 273	39 360	4 913	2 477	1 265	1 212
33	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren	189 780	165 226	24 554	22 346	10 147	12 199
34	rechtskräftig	184 019	159 762	24 257	20 138	9 256	10 882
35	angefochten	5 761	5 464	297	2 208	891	1 317
36	Auf Scheidung lautende Beschlüsse	189 015	164 512	24 503	22 225	10 100	12 125
37	rechtskräftig	183 352	159 135	24 217	20 035	9 217	10 818
38	angefochten	5 663	5 377	286	2 190	883	1 307
39	Abgetrennte Folgesachen	20 686	16 425	4 261	1 463	749	714
	dar. erledigt durch ...						
40	... Beschluss 2)	10 831	9 194	1 637	690	312	378
41	... Vergleich	948	812	136	114	66	48
42	Einstweilige Anordnungen	81 927	73 028	8 899	8 203	3 755	4 448
	dar. erledigt durch ...						
43	... Beschluss 2)	35 232	31 540	3 692	3 530	1 676	1 854
44	... Vergleich	19 697	17 307	2 390	2 366	1 023	1 343
45	Abhilfungsverfahren	81	78	3	59	-	59
	dar. erledigt durch ...						
46	... Beschluss 2)	27	25	2	19	-	19
47	... Vergleich	19	18	1	15	-	15
48	Lebenspartnerschaftssachen	1 124	1 049	75	105	48	57
	dar. erledigt durch ...						
49	... Beschluss 2)	893	831	62	72	37	35
50	... Vergleich	29	29	-	2	-	2
51	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft	807	748	59	65	32	33
52	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung	796	738	58	65	32	33

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfungsverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	1
48 514	27 679	11 774	9 061	14 199	11 700	3 467	8 224	28 448	6 609	2
13 286	7 148	3 424	2 714	1 794	1 874	779	2 324	6 457	1 701	3
1 493	861	331	301	480	608	114	220	1 043	300	4
1 709	1 054	376	279	223	492	182	291	813	436	5
582	295	189	98	12	126	64	76	227	125	6
101	46	29	26	50	18	38	32	71	46	7
6 063	3 144	1 742	1 177	2 262	1 453	500	1 129	3 500	921	8
24	10	11	3	4	9	1	12	39	2	9
33	20	9	4	4	13	1	3	92	1	10
3 487	2 106	754	627	770	415	67	245	1 219	216	11
182	100	50	32	416	126	5	25	177	47	12
1 805	1 042	466	297	115	65	13	98	139	35	13
921	466	307	148	2 247	473	276	936	1 609	294	14
1 377	812	353	212	988	216	59	216	735	86	15
5 122	3 345	974	803	9 610	1 249	660	1 840	5 248	3 172	16
70 345	39 644	17 445	13 256	27 290	16 548	4 856	12 565	41 494	10 623	17
41 844	23 633	10 335	7 876	12 445	10 680	2 713	6 943	24 462	6 013	18
10 151	5 426	2 618	2 107	1 211	1 425	563	1 633	4 962	1 292	19
1 461	845	322	294	463	590	113	217	1 025	296	20
1 095	679	233	183	176	398	139	202	603	360	21
516	255	166	95	9	113	54	61	195	109	22
64	29	19	16	33	12	30	22	56	23	23
4 598	2 371	1 313	914	1 576	1 110	392	850	2 796	771	24
24	10	11	3	4	9	1	12	39	2	25
13	7	5	1	4	12	1	3	24	1	26
3 126	1 902	631	593	708	389	62	224	1 013	202	27
176	98	47	31	396	121	5	23	173	45	28
1 544	889	397	258	103	61	10	88	123	35	29
782	390	267	125	2 001	405	232	809	1 391	255	30
1 098	633	292	173	768	175	50	144	577	57	31
3 853	2 477	789	587	7 393	1 048	491	1 334	4 055	1 162	32
26 939	15 358	6 465	5 116	8 791	5 260	1 552	3 813	15 143	3 324	33
26 548	15 153	6 384	5 011	8 366	5 184	1 526	3 678	14 945	3 244	34
391	205	81	105	425	76	26	135	198	80	35
26 868	15 322	6 446	5 100	8 716	5 247	1 543	3 789	15 071	3 313	36
26 484	15 120	6 367	4 997	8 300	5 176	1 517	3 659	14 882	3 234	37
384	202	79	103	416	71	26	130	189	79	38
1 037	543	321	173	97	225	219	369	2 628	2 189	39
567	317	148	102	31	105	126	199	1 479	197	40
80	42	20	18	6	25	3	36	111	20	41
13 179	7 851	2 991	2 337	5 642	2 042	1 136	2 677	5 588	1 168	42
6 001	3 658	1 272	1 071	1 608	896	615	1 037	2 421	388	43
3 041	1 675	778	588	577	424	212	654	1 383	389	44
-	-	-	-	1	-	-	1	7	2	45
-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
138	90	32	16	144	22	15	59	100	9	48
102	71	19	12	115	19	13	45	84	9	49
14	5	8	1	-	-	1	1	1	-	50
88	63	14	11	113	18	11	41	79	8	51
88	63	14	11	111	18	11	40	78	8	52

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
	Erledigt ...						
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	37 839	6 559	20 259	11 021	89 562	24 148
3	... durch Vergleich	8 691	1 553	4 613	2 525	24 303	5 206
4	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	1 844	276	848	720	4 904	1 378
5	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	1 461	175	767	519	4 729	1 075
6	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	1 469	143	713	613	2 139	574
7	... Beschluss gemäß § 1666 BGB	152	36	63	53	529	126
8	... durch Zurücknahme des Antrags	4 264	724	2 191	1 349	12 821	3 306
9	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	65	10	36	19	66	18
10	... nach Aussetzung gemäß § 221 FamFG	91	20	58	13	107	18
11	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 9, 10)	1 184	138	659	387	6 689	1 965
12	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	128	23	83	22	561	174
13	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	211	29	130	52	488	123
14	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 13)	1 852	329	976	547	5 740	1 498
15	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	793	205	370	218	2 508	473
16	... auf andere Weise	5 242	1 218	2 423	1 601	13 815	2 734
17	Familiensachen i.e.S. 1)	56 604	9 981	29 151	17 472	140 903	35 139
	Erledigt ...						
18	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 22, 23)	32 975	5 752	17 356	9 867	77 068	20 408
19	... durch Vergleich	7 364	1 302	3 858	2 204	18 497	3 834
20	... durch Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	1 814	271	837	706	4 782	1 346
21	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	1 276	153	657	466	3 385	752
22	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	1 290	130	626	534	1 809	489
23	... Beschluss gemäß § 1666 BGB	131	31	54	46	435	88
24	... durch Zurücknahme des Antrags	3 727	626	1 905	1 196	10 043	2 610
25	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	65	10	36	19	66	18
26	... nach Aussetzung gemäß § 221 FamFG	41	9	23	9	24	6
27	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 25, 26)	1 010	123	557	330	5 668	1 579
28	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	125	22	81	22	548	172
29	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	186	27	111	48	450	114
30	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 29)	1 690	296	885	509	4 861	1 294
31	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	679	189	307	183	1 972	389
32	... auf andere Weise	4 231	1 040	1 858	1 333	11 295	2 040
33	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren	19 040	3 244	10 249	5 547	46 821	12 514
34	rechtskräftig	18 649	3 137	10 029	5 483	45 836	12 067
35	angefochten	391	107	220	64	985	447
36	Auf Scheidung lautende Beschlüsse	18 970	3 226	10 217	5 527	46 634	12 453
37	rechtskräftig	18 589	3 123	10 000	5 466	45 669	12 011
38	angefochten	381	103	217	61	965	442
39	Abgetrennte Folgesachen	2 461	338	1 563	560	5 339	1 592
	dar. erledigt durch ...						
40	... Beschluss 2)	1 404	196	923	285	2 917	791
41	... Vergleich	96	15	52	29	249	69
42	Einstweilige Anordnungen	6 126	1 101	3 430	1 595	22 407	6 006
	dar. erledigt durch ...						
43	... Beschluss 2)	3 380	597	1 941	842	9 324	2 884
44	... Vergleich	1 228	236	700	292	5 552	1 302
45	Abhilfverfahren	1	-	-	1	6	2
	dar. erledigt durch ...						
46	... Beschluss 2)	-	-	-	-	3	-
47	... Vergleich	-	-	-	-	1	1
48	Lebenspartnerschaftssachen	94	18	45	31	306	77
	dar. erledigt durch ...						
49	... Beschluss 2)	80	14	39	27	250	65
50	... Vergleich	3	-	3	-	4	-
51	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft	67	10	34	23	221	55
52	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung	66	10	33	23	216	55

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	1
42 671	22 743	19 869	12 847	7 022	5 577	15 033	9 656	13 965	9 127	2
13 273	5 824	5 078	3 328	1 750	2 459	2 889	2 555	3 884	2 220	3
2 475	1 051	520	358	162	258	500	664	608	379	4
2 634	1 020	325	187	138	425	671	357	432	362	5
1 129	436	282	157	125	74	130	86	230	40	6
337	66	41	21	20	7	77	32	17	56	7
6 327	3 188	2 579	1 651	928	664	1 550	1 299	1 714	1 031	8
32	16	24	15	9	4	18	6	6	10	9
64	25	51	36	15	17	11	27	12	3	10
3 030	1 694	1 353	889	464	228	505	203	192	296	11
211	176	190	127	63	24	60	35	37	32	12
250	115	553	382	171	34	100	44	99	41	13
2 966	1 276	705	412	293	328	470	380	773	357	14
1 574	461	367	241	126	129	296	135	189	139	15
8 577	2 504	2 176	1 540	636	870	1 364	1 203	2 341	710	16
72 540	33 224	29 225	19 150	10 075	9 159	20 172	14 811	20 353	12 595	17
37 388	19 272	17 453	11 343	6 110	4 619	13 228	8 791	11 863	8 020	18
10 346	4 317	3 991	2 657	1 334	2 022	2 185	2 142	2 992	1 668	19
2 426	1 010	502	350	152	254	492	657	586	359	20
1 895	738	248	146	102	322	496	296	337	303	21
952	368	261	144	117	72	120	72	213	39	22
295	52	32	18	14	6	60	29	11	29	23
5 083	2 350	2 096	1 357	739	556	1 213	1 112	1 438	830	24
32	16	24	15	9	4	18	6	6	10	25
12	6	14	11	3	6	6	5	5	2	26
2 589	1 500	1 194	791	403	208	462	179	178	256	27
207	169	187	124	63	24	57	33	36	31	28
233	103	492	346	146	31	85	40	89	40	29
2 513	1 054	612	365	247	299	404	343	666	308	30
1 228	355	294	196	98	118	228	111	145	110	31
7 341	1 914	1 825	1 287	538	618	1 118	995	1 788	590	32
22 124	12 183	10 607	6 927	3 680	2 719	7 324	4 513	7 455	4 133	33
21 695	12 074	10 011	6 495	3 516	2 673	7 236	4 489	7 392	4 104	34
429	109	596	432	164	46	88	24	63	29	35
22 048	12 133	10 552	6 894	3 658	2 704	7 313	4 501	7 440	4 129	36
21 631	12 027	9 962	6 464	3 498	2 658	7 230	4 477	7 380	4 100	37
417	106	590	430	160	46	83	24	60	29	38
2 547	1 200	996	691	305	688	745	454	1 128	648	39
1 351	775	633	448	185	426	563	254	722	518	40
113	67	31	22	9	42	45	24	44	22	41
10 332	6 069	3 843	2 320	1 523	1 232	2 729	1 409	2 995	1 551	42
3 828	2 612	1 745	1 033	712	516	1 221	604	1 363	583	43
2 811	1 439	1 054	648	406	393	659	389	847	529	44
3	1	-	-	-	1	.	-	2	1	45
3	-	-	-	-	-	.	-	1	-	46
-	-	-	-	-	1	.	-	1	1	47
128	101	49	30	19	18	28	8	21	8	48
101	84	38	23	15	16	21	7	16	6	49
3	1	2	1	1	1	.	-	-	-	50
85	81	33	19	14	14	21	7	16	5	51
84	77	33	19	14	14	21	7	16	4	52

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt	189 780	165 226	24 554	22 346	10 147	12 199
2	Scheidung	189 015	164 512	24 503	22 225	10 100	12 125
3	- vor einjähriger Trennung	3 133	2 815	318	469	175	294
4	- nach einjähriger Trennung 1)	150 682	130 586	20 096	18 134	8 143	9 991
5	- nach dreijähriger Trennung 1)	25 266	21 206	4 060	3 189	1 655	1 534
6	- aufgrund anderer Vorschriften	1 255	1 226	29	433	127	306
7	Abweisung des Scheidungsantrags	367	345	22	55	17	38
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung)	135	123	12	21	3	18
9	- nach § 1568 BGB (Härteklause)	53	52	1	5	1	4
10	- aus anderen Gründen	179	170	9	29	13	16
11	Aufhebung der Ehe	224	202	22	35	12	23
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe	146	142	4	28	16	12
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7)	28	25	3	3	2	1
14	Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden	122 981	108 407	14 574	13 758	5 964	7 794
	davon mit dem Gegenstand						
15	elterliche Sorge	4 223	3 601	622	400	159	241
16	Umgangsrecht	292	248	44	11	4	7
17	Herausgabe eines Kindes	4	4	-	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind	402	355	47	26	11	15
19	Unterhalt für die Ehefrau	1 776	1 606	170	144	66	78
20	Unterhalt für den Ehemann.....	242	187	55	13	7	6
21	Versorgungsausgleich	114 600	101 184	13 416	13 058	5 678	7 380
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt	383	317	66	19	8	11
23	Güterrechtssache	1 059	905	154	87	31	56
24	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	36 593	31 479	5 114	3 273	1 478	1 795
	davon mit dem Gegenstand						
25	elterliche Sorge	1 700	1 478	222	304	122	182
26	Umgangsrecht	991	868	123	72	23	49
27	Unterhalt für ein Kind	1 990	1 871	119	150	60	90
28	Unterhalt für die Ehegatten	5 885	5 360	525	521	217	304
29	Versorgungsausgleich	19 301	15 923	3 378	1 730	835	895
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt	2 280	2 040	240	103	58	45
31	Güterrechtssache	4 446	3 939	507	393	163	230
32	Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....	807	748	59	65	32	33
	darunter mit Entscheidung auf						
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	796	738	58	65	32	33
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	6	6	-	-	-	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	5	4	1	-	-	-
36	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	204 707	170 543	34 164	23 087	10 432	12 655
37	... Familiensachen i.e.S. 2)	194 400	161 810	32 590	22 429	10 132	12 297
38	... Abgetrennte Folgesachen	9 938	8 399	1 539	624	282	342
39	... Einstweilige Anordnungen	22	20	2	9	2	7
40	... Abhilfeverfahren	1	1	-	1	-	1
41	... Lebenspartnerschaftssachen	346	313	33	24	16	8

1) Ohne Berlin.

2) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
26 939	15 358	6 465	5 116	8 791	5 260	1 552	3 813	15 143	3 324	1
26 868	15 322	6 446	5 100	8 716	5 247	1 543	3 789	15 071	3 313	2
189	124	35	30	36	78	37	271	271	44	3
21 524	12 191	5 251	4 082	.	4 229	1 168	3 009	12 609	2 579	4
4 703	2 688	1 087	928	.	938	298	493	2 140	690	5
452	319	73	60	1	2	40	16	51	-	6
36	21	8	7	69	6	5	18	25	6	7
18	11	4	3	1	4	3	7	10	3	8
3	2	-	1	27	-	-	1	1	-	9
15	8	4	3	41	2	2	10	14	3	10
31	13	9	9	6	4	2	6	21	4	11
-	-	-	-	-	1	-	-	22	1	12
4	2	2	-	-	2	2	-	4	-	13
17 580	9 660	4 316	3 604	7 329	2 545	1 226	1 949	9 400	1 727	14
859	445	246	168	54	101	34	22	327	77	15
21	12	6	3	87	4	-	-	29	11	16
1	-	-	1	1	-	-	1	-	-	17
51	33	7	11	27	11	4	4	38	13	18
152	92	37	23	202	25	12	2	146	49	19
23	12	10	1	28	2	2	-	25	15	20
16 349	8 992	3 977	3 380	6 714	2 369	1 171	1 915	8 676	1 524	21
37	26	9	2	69	12	-	2	52	12	22
87	48	24	15	147	21	3	3	107	26	23
6 071	4 235	887	949	322	996	168	552	4 993	1 490	24
237	176	33	28	12	59	5	6	281	71	25
253	171	46	36	4	22	5	3	157	18	26
555	430	52	73	4	8	3	11	329	23	27
1 334	944	181	209	24	80	21	32	752	80	28
2 061	1 334	364	363	265	736	116	470	2 395	1 200	29
502	381	58	63	7	21	1	12	524	30	30
1 129	799	153	177	6	70	17	18	555	68	31
88	63	14	11	113	18	11	41	79	8	32
88	63	14	11	111	18	11	40	78	8	33
-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	35
27 641	15 567	6 740	5 334	8 900	7 641	1 626	4 010	15 614	4 436	36
27 097	15 250	6 593	5 254	8 847	7 552	1 513	3 831	14 232	4 243	37
490	278	138	74	20	77	107	170	1 353	191	38
2	1	1	-	-	2	1	-	3	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
52	38	8	6	33	10	5	9	26	2	41

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt	19 040	3 244	10 249	5 547	46 821	12 514
2	Scheidung	18 970	3 226	10 217	5 527	46 634	12 453
3	- vor einjähriger Trennung	409	73	223	113	859	242
4	- nach einjähriger Trennung 1)	16 323	2 719	8 781	4 823	39 974	10 573
5	- nach dreijähriger Trennung 1)	2 215	433	1 203	579	5 656	1 582
6	- aufgrund anderer Vorschriften	23	1	10	12	145	56
7	Abweisung des Scheidungsantrags	26	7	10	9	80	23
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung)	16	3	5	8	26	7
9	- nach § 1568 BGB (Härteklause)	3	1	2	-	10	1
10	- aus anderen Gründen	7	3	3	1	44	15
11	Aufhebung der Ehe	30	6	15	9	40	12
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe	10	5	3	2	62	25
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7)	4	-	4	-	5	1
14	Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden	14 814	2 775	7 603	4 436	31 598	8 615
	davon mit dem Gegenstand						
15	elterliche Sorge	303	54	175	74	1 185	310
16	Umgangsrecht	20	1	11	8	66	19
17	Herausgabe eines Kindes	-	-	-	-	1	-
18	Unterhalt für ein Kind	41	10	25	6	138	40
19	Unterhalt für die Ehefrau	211	47	117	47	588	186
20	Unterhalt für den Ehemann.....	25	7	12	6	53	11
21	Versorgungsausgleich	14 071	2 636	7 187	4 248	29 197	7 936
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt	31	6	17	8	78	19
23	Güterrechtssache	112	14	59	39	292	94
24	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	3 212	403	1 933	876	8 942	1 721
	davon mit dem Gegenstand						
25	elterliche Sorge	188	28	122	38	266	47
26	Umgangsrecht	72	8	45	19	203	36
27	Unterhalt für ein Kind	104	17	68	19	441	64
28	Unterhalt für die Ehegatten	416	65	257	94	1 465	248
29	Versorgungsausgleich	2 046	245	1 210	591	5 068	1 118
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt	80	7	47	26	510	61
31	Güterrechtssache	306	33	184	89	989	147
32	Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....	67	10	34	23	221	55
	darunter mit Entscheidung auf						
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	66	10	33	23	216	55
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	-	-	-	-	3	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	1	-	1	-	2	-
36	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	21 132	3 586	11 514	6 032	46 007	12 274
37	... Familiensachen i.e.S. 2)	19 796	3 393	10 642	5 761	43 248	11 542
38	... Abgetrennte Folgesachen	1 290	184	853	253	2 664	705
39	... Einstweilige Anordnungen	1	-	1	-	4	1
40	... Abhilfeverfahren	-	-	-	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftssachen	45	9	18	18	91	26

1) Ohne Berlin.

2) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
22 124	12 183	10 607	6 927	3 680	2 719	7 324	4 513	7 455	4 133	1
22 048	12 133	10 552	6 894	3 658	2 704	7 313	4 501	7 440	4 129	2
345	272	147	103	44	53	59	105	74	32	3
19 447	9 954	8 861	5 768	3 093	2 347	5 877	3 972	6 637	3 439	4
2 194	1 880	1 492	994	498	294	1 362	422	726	648	5
62	27	52	29	23	10	15	2	3	10	6
41	16	19	7	12	-	7	3	12	-	7
14	5	13	4	9	-	3	2	8	-	8
4	5	1	-	1	-	1	-	1	-	9
23	6	5	3	2	-	3	1	3	-	10
17	11	22	15	7	6	4	6	3	4	11
16	21	11	9	2	9	-	2	-	-	12
2	2	3	2	1	-	.	1	-	-	13
15 469	7 514	5 980	3 701	2 279	1 795	4 549	3 382	2 978	2 371	14
570	305	204	129	75	45	230	127	168	87	15
33	14	5	4	1	4	21	4	5	4	16
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
59	39	11	6	5	3	14	3	12	6	18
275	127	65	42	23	28	64	16	56	16	19
23	19	4	2	2	4	22	4	10	12	20
14 348	6 913	5 641	3 485	2 156	1 697	4 101	3 203	2 695	2 219	21
31	28	12	6	6	4	28	4	13	10	22
129	69	38	27	11	10	69	21	19	17	23
4 175	3 046	1 805	1 054	751	617	1 430	361	1 524	837	24
130	89	92	59	33	31	43	21	56	28	25
96	71	53	30	23	14	52	5	32	26	26
150	227	115	63	52	38	62	8	121	18	27
612	605	384	213	171	103	249	31	308	85	28
2 525	1 425	710	437	273	332	650	258	730	534	29
206	243	132	71	61	32	125	10	137	54	30
456	386	319	181	138	67	249	28	140	92	31
85	81	33	19	14	14	21	7	16	5	32
84	77	33	19	14	14	21	7	16	4	33
1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	35
22 535	11 198	10 838	7 131	3 707	3 100	9 691	6 065	8 588	6 331	36
21 257	10 449	10 214	6 688	3 526	2 698	9 153	5 819	7 905	5 823	37
1 239	720	607	432	175	396	524	240	678	507	38
2	1	-	-	-	-	.	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	.	-	-	-	40
37	28	17	11	6	6	14	6	5	1	41

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
B e t r e i b e r								
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen	Anzahl	189 780	165 226	24 554	22 346	10 147	12 199
Sie wurden betrieben								
2	... vom Ehemann (ohne Zustimmung der Ehefrau)	%	2,4	2,5	2,2	1,9	2,2	1,6
3	... vom Ehemann (mit Zustimmung der Ehefrau)	%	36,5	36,6	35,4	38,6	37,6	39,5
4	... von der Ehefrau (ohne Zustimmung des Ehemannes)	%	3,5	3,6	3,2	2,9	3,3	2,6
5	... von der Ehefrau (mit Zustimmung des Ehemannes)	%	49,3	48,9	52,5	49,7	47,8	51,3
6	... von beiden Beteiligten	%	8,2	8,4	6,7	6,9	9,1	5,1
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
A n w a l t l i c h e V e r t r e t u n g								
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... nur der Antragsteller	%	29,4	28,8	33,0	29,5	29,4	29,5
10	... nur der Antragsgegner	%	3,7	3,7	3,3	3,0	2,7	3,2
11	... beide Parteien	%	50,7	51,3	46,4	54,6	54,0	55,1
12	... keine Partei	%	16,3	16,2	17,3	12,9	13,9	12,1
V e r f a h r e n s b e i s t a n d (gemäß § 158 FamFG)								
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen	Anzahl	215 407	187 177	28 230	20 142	9 280	10 862
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...								
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG) ..	%	8,0	7,2	13,6	10,6	7,4	13,4
15	sonstige Bestellung.....	%	13,0	12,6	15,4	8,7	7,7	9,6
16	Keine Bestellung	%	79,0	80,2	71,0	80,6	85,0	76,9
T e r m i n e								
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
18	Verfahren ohne Termin	% 1)	34,5	34,1	37,4	31,4	31,1	31,7
19	Verfahren mit Termin	% 1)	65,5	65,9	62,6	68,6	68,9	68,3
20	... davon mit einem	% 1)	53,1	53,6	50,0	57,0	58,0	56,2
21	mit zwei	% 1)	8,9	8,9	8,8	8,7	8,4	8,9
22	mit drei	% 1)	2,3	2,2	2,4	2,0	1,8	2,1
23	mit vier oder fünf	% 1)	1,0	1,0	1,1	0,8	0,6	1,0
24	mit mehr als fünf	% 1)	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2
25	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	554 252	480 414	73 838	57 827	25 270	32 557
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9
nachrichtlich:								
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt . . .								
27	... gemäß § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung)	Anzahl	5 445	4 354	1 091	546	183	363
28	... gemäß § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren)	Anzahl	2 372	2 092	280	262	95	167
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen	Anzahl	189 015	164 512	24 503	22 225	10 100	12 125
30	Verfahren ohne Termin	% 2)	1,8	1,9	1,0	5,3	5,5	5,2
31	Verfahren mit Termin	% 2)	98,2	98,1	99,0	94,7	94,5	94,8
32	... davon mit einem	% 2)	85,7	85,4	87,5	82,0	82,7	81,3
33	mit zwei	% 2)	9,2	9,3	8,3	9,6	9,3	9,9
34	mit drei	% 2)	2,1	2,1	2,1	2,0	1,7	2,2
35	mit vier oder fünf	% 2)	1,0	1,0	0,9	0,9	0,6	1,1
36	mit mehr als fünf	% 2)	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
37	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	220 085	191 624	28 461	25 011	11 113	13 898
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen	Anzahl	796	738	58	65	32	33
40	Verfahren ohne Termin	% 3)	2,8	3,0	-	9,2	6,3	12,1
41	Verfahren mit Termin	% 3)	97,2	97,0	100,0	90,8	93,8	87,9
42	... davon mit einem	% 3)	91,1	90,9	93,1	89,2	90,6	87,9
43	mit zwei	% 3)	4,8	4,9	3,4	1,5	3,1	-
44	mit drei	% 3)	1,1	0,9	3,4	-	-	-
45	mit vier oder fünf	% 3)	0,3	0,3	-	-	-	-
46	mit mehr als fünf	% 3)	-	-	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	838	774	64	60	31	29
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,0	1,0	1,1	0,9	1,0	0,9

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
26 939	15 358	6 465	5 116	8 791	5 260	1 552	3 813	15 143	3 324	1
1,2	1,1	1,5	1,2	2,1	3,8	1,5	1,4	2,1	1,1	2
38,6	41,1	35,7	35,0	35,2	39,0	36,3	33,8	38,6	32,8	3
2,3	1,8	3,2	2,3	3,0	5,1	3,5	2,3	3,0	1,4	4
49,0	50,7	46,5	47,2	49,1	49,9	42,7	49,5	51,7	54,0	5
8,8	5,3	13,0	14,2	10,6	2,2	15,9	13,0	4,7	10,8	6
0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,1	-	0,0	-	7
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	8
26,1	25,7	27,1	26,1	33,9	34,2	31,3	20,0	31,7	34,9	9
2,9	3,1	2,6	2,9	5,8	3,2	5,3	2,1	3,5	3,3	10
51,6	50,5	51,8	54,5	37,9	43,6	46,0	55,1	50,2	50,9	11
19,4	20,7	18,4	16,5	22,4	19,0	17,3	22,8	14,7	10,8	12
29 802	17 189	7 353	5 260	12 665	6 130	2 472	5 882	16 506	3 805	13
5,8	6,7	4,8	4,2	6,6	6,3	11,0	10,4	11,0	15,7	14
9,9	11,1	7,1	9,7	5,1	16,7	18,4	28,0	13,5	15,2	15
84,4	82,2	88,1	86,1	88,3	77,0	70,5	61,6	75,5	69,0	16
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	17
30,7	32,6	29,3	26,9	41,7	37,7	34,0	42,7	33,7	44,8	18
69,3	67,4	70,7	73,1	58,3	62,3	66,0	57,3	66,3	55,2	19
56,9	55,8	57,8	58,8	47,4	49,7	52,7	44,9	54,4	42,8	20
8,9	8,3	9,7	9,9	7,7	8,8	10,7	8,5	8,8	8,5	21
2,3	2,1	2,2	3,0	2,1	2,4	1,9	2,6	2,0	2,3	22
1,0	0,9	0,9	1,2	1,0	1,2	0,6	1,0	0,9	1,3	23
0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3	0,0	0,3	0,1	0,3	24
74 292	40 773	18 527	14 992	24 644	15 416	5 198	12 787	41 329	10 759	25
0,9	0,9	0,9	1,0	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	26
354	214	76	64	12	66	39	372	41	119	27
127	58	42	27	21	13	2	134	14	28	28
26 868	15 322	6 446	5 100	8 716	5 247	1 543	3 789	15 071	3 313	29
0,1	0,1	0,2	0,2	1,4	0,3	0,2	5,8	1,7	3,3	30
99,9	99,9	99,8	99,8	98,6	99,7	99,8	94,2	98,3	96,7	31
86,4	87,3	85,7	84,5	88,4	89,0	83,3	77,9	86,3	82,9	32
9,7	9,3	10,4	10,3	7,6	7,6	13,5	12,7	8,9	9,2	33
2,3	2,0	2,3	2,8	1,5	1,9	2,4	2,7	1,9	2,9	34
1,2	1,1	1,2	1,8	0,9	0,8	0,5	0,7	1,0	1,3	35
0,2	0,2	0,2	0,4	0,1	0,3	0,1	0,2	0,2	0,4	36
32 149	18 082	7 746	6 321	9 829	6 060	1 854	4 388	17 397	3 960	37
1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	38
88	63	14	11	111	18	11	40	78	8	39
-	-	-	-	0,9	-	-	12,5	7,7	-	40
100,0	100,0	100,0	100,0	99,1	100,0	100,0	87,5	92,3	100,0	41
94,3	96,8	85,7	90,9	93,7	94,4	100,0	80,0	83,3	100,0	42
5,7	3,2	14,3	9,1	4,5	-	-	7,5	5,1	-	43
-	-	-	-	0,9	5,6	-	-	2,6	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
93	65	16	12	117	20	11	38	85	8	47
1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	0,9	1,1	1,0	48

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
B e t r e i b e r								
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen	Anzahl	19 040	3 244	10 249	5 547	46 821	12 514
Sie wurden betrieben								
2	... vom Ehemann (ohne Zustimmung der Ehefrau)	%	1,8	1,7	1,4	2,7	4,5	5,3
3	... vom Ehemann (mit Zustimmung der Ehefrau)	%	36,5	37,9	37,6	33,8	34,7	32,7
4	... von der Ehefrau (ohne Zustimmung des Ehemannes)	%	2,6	2,1	2,2	3,7	6,2	7,8
5	... von der Ehefrau (mit Zustimmung des Ehemannes)	%	49,3	50,7	49,6	47,8	47,4	44,3
6	... von beiden Beteiligten	%	9,7	7,6	9,2	12,0	7,3	10,0
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
A n w a l t l i c h e V e r t r e t u n g								
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... nur der Antragsteller	%	30,6	29,6	32,1	28,5	28,2	30,2
10	... nur der Antragsgegner	%	4,0	3,8	3,9	4,2	4,2	4,7
11	... beide Parteien	%	50,2	47,6	49,9	52,5	51,9	49,8
12	... keine Partei	%	15,2	19,1	14,1	14,8	15,7	15,2
V e r f a h r e n s b e i s t a n d (gemäß § 158 FamFG)								
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen	Anzahl	21 496	4 177	10 751	6 568	56 555	14 028
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...								
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG) ..	%	9,6	10,1	10,5	7,9	4,4	6,5
15	sonstige Bestellung.....	%	15,7	12,9	16,2	16,7	14,0	18,0
16	Keine Bestellung	%	74,7	77,0	73,3	75,5	81,6	75,5
T e r m i n e								
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
18	Verfahren ohne Termin	% 1)	35,4	36,8	34,7	35,6	36,0	34,5
19	Verfahren mit Termin	% 1)	64,6	63,2	65,3	64,4	64,0	65,5
20	... davon mit einem	% 1)	52,8	51,5	54,0	51,6	51,7	51,0
21	mit zwei	% 1)	8,9	9,1	8,4	9,6	8,9	10,3
22	mit drei	% 1)	1,9	1,8	1,9	2,0	2,2	2,7
23	mit vier oder fünf	% 1)	0,9	0,8	0,9	1,0	1,0	1,2
24	mit mehr als fünf	% 1)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
25	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	53 018	9 050	27 811	16 157	145 804	39 822
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9
nachrichtlich:								
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt . . .								
27	... gemäß § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung)	Anzahl	115	17	66	32	2 537	836
28	... gemäß § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren)	Anzahl	23	6	11	6	1 366	404
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen	Anzahl	18 970	3 226	10 217	5 527	46 634	12 453
30	Verfahren ohne Termin	% 2)	0,9	1,0	0,8	1,0	1,9	1,9
31	Verfahren mit Termin	% 2)	99,1	99,0	99,2	99,0	98,1	98,1
32	... davon mit einem	% 2)	88,8	89,5	88,6	88,8	85,4	83,5
33	mit zwei	% 2)	7,7	7,0	7,7	8,1	9,2	10,6
34	mit drei	% 2)	1,6	1,6	1,8	1,4	2,2	2,5
35	mit vier oder fünf	% 2)	0,8	0,7	0,9	0,5	1,0	1,2
36	mit mehr als fünf	% 2)	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3
37	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	21 527	3 635	11 678	6 214	54 357	14 938
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen	Anzahl	66	10	33	23	216	55
40	Verfahren ohne Termin	% 3)	-	-	-	-	1,9	3,6
41	Verfahren mit Termin	% 3)	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	96,4
42	... davon mit einem	% 3)	93,9	100,0	97,0	87,0	91,2	90,9
43	mit zwei	% 3)	6,1	-	3,0	13,0	5,1	3,6
44	mit drei	% 3)	-	-	-	-	1,4	-
45	mit vier oder fünf	% 3)	-	-	-	-	0,5	1,8
46	mit mehr als fünf	% 3)	-	-	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	70	10	34	26	232	58
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
22 124	12 183	10 607	6 927	3 680	2 719	7 324	4 513	7 455	4 133	1
5,4	1,9	2,0	1,9	2,0	1,4	1,1	1,3	1,1	4,3	2
33,4	39,1	36,1	36,5	35,2	32,5	35,2	36,6	37,2	31,8	3
7,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,1	2,0	1,4	1,7	6,4	4
46,9	51,7	48,5	50,6	44,4	46,5	52,0	56,9	50,1	50,6	5
7,0	4,9	11,1	8,4	16,0	17,5	9,7	3,8	10,0	6,9	6
-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	7
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	8
26,5	29,6	28,2	28,7	27,2	25,4	31,0	32,1	30,5	33,7	9
4,1	3,8	3,4	3,2	3,6	3,5	2,3	4,6	3,1	3,5	10
52,7	52,4	52,9	53,0	52,8	58,2	45,2	45,3	54,4	49,1	11
16,6	14,2	15,6	15,2	16,4	12,9	21,4	18,0	11,9	13,7	12
30 220	12 307	10 743	6 918	3 825	3 608	8 255	5 697	7 306	4 343	13
3,6	4,0	4,9	5,7	3,4	14,0	22,0	13,1	5,9	6,8	14
12,2	13,9	11,3	11,9	10,4	5,9	12,7	16,8	16,7	16,8	15
84,2	82,1	83,8	82,5	86,3	80,2	65,4	70,1	77,4	76,5	16
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	17
37,1	35,3	29,1	29,1	29,3	27,3	35,4	34,4	31,3	36,5	18
62,9	64,7	70,9	70,9	70,7	72,7	64,6	65,6	68,7	63,5	19
51,4	53,1	56,0	55,1	57,8	58,4	52,4	52,1	54,4	50,9	20
8,5	8,3	10,1	10,8	8,9	10,2	8,6	9,5	9,4	8,6	21
2,0	2,2	2,8	2,9	2,6	2,6	2,4	2,6	2,9	2,4	22
0,8	1,0	1,5	1,7	1,1	1,2	0,9	1,2	1,6	1,2	23
0,1	0,2	0,4	0,5	0,3	0,2	0,3	0,2	0,4	0,3	24
71 870	34 112	32 573	21 645	10 928	10 373	20 799	14 296	22 569	12 568	25
0,8	0,8	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	26
1 382	319	228	140	88	14	714	8	96	184	27
772	190	123	75	48	2	201	10	18	28	28
22 048	12 133	10 552	6 894	3 658	2 704	7 313	4 501	7 440	4 129	29
1,8	2,1	0,8	0,9	0,7	1,3	0,5	1,2	1,2	0,5	30
98,2	97,9	99,2	99,1	99,3	98,7	99,5	98,8	98,8	99,5	31
86,0	86,4	83,0	82,2	84,5	88,6	87,0	89,5	85,5	88,1	32
9,1	8,2	11,0	11,6	9,7	7,9	9,2	6,9	8,9	8,2	33
2,1	1,9	3,0	3,1	2,8	1,6	2,1	1,5	2,6	2,3	34
0,9	1,2	1,7	1,7	1,7	0,6	0,9	0,8	1,4	0,8	35
0,2	0,2	0,5	0,6	0,5	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1	36
25 459	13 960	13 195	8 676	4 519	3 033	8 615	5 049	8 884	4 777	37
1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2	38
84	77	33	19	14	14	21	7	16	4	39
1,2	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	40
98,8	98,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	41
94,0	88,3	97,0	94,7	100,0	85,7	90,5	85,7	93,8	100,0	42
2,4	9,1	3,0	5,3	-	14,3	4,8	14,3	-	-	43
2,4	1,3	-	-	-	-	4,8	-	6,3	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
89	85	34	20	14	16	24	8	18	4	47
1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	0,8	48

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
2	bis 3 Monate	%	40,5	41,2	35,5	40,3	37,0	42,8
3	3 - 6 Monate	%	19,7	19,7	19,6	21,1	19,9	22,0
4	6 - 12 Monate	%	24,6	24,1	27,9	25,9	27,0	25,0
5	12 - 24 Monate	%	11,6	11,3	13,0	10,6	13,1	8,6
6	mehr als 24 Monate	%	3,6	3,6	4,0	2,2	2,9	1,6
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	6,9	6,8	7,6	6,1	6,8	5,6
8	Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren	Anzahl	189 015	164 512	24 503	22 225	10 100	12 125
9	bis 3 Monate	%	11,7	12,1	9,3	12,8	11,1	14,2
10	3 - 6 Monate	%	18,6	19,0	15,5	20,2	16,6	23,3
11	6 - 12 Monate	%	43,2	43,1	44,2	45,2	45,2	45,3
12	12 - 24 Monate	%	21,6	21,0	25,6	18,5	22,9	14,9
13	mehr als 24 Monate	%	4,9	4,8	5,4	3,2	4,2	2,4
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,0	9,9	10,7	9,1	10,0	8,3
15	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren	Anzahl	796	738	58	65	32	33
16	bis 3 Monate	%	35,9	36,3	31,0	38,5	21,9	54,5
17	3 - 6 Monate	%	32,5	32,8	29,3	32,3	34,4	30,3
18	6 - 12 Monate	%	21,0	20,6	25,9	23,1	31,3	15,2
19	12 - 24 Monate	%	9,7	9,5	12,1	6,2	12,5	-
20	mehr als 24 Monate	%	0,9	0,8	1,7	-	-	-
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,7	5,6	6,4	5,3	6,9	3,7
22	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	204 707	170 543	34 164	23 087	10 432	12 655
23	bis 3 Monate	%	10,6	10,9	9,1	11,7	10,1	13,0
24	3 - 6 Monate	%	19,5	19,3	20,9	20,9	16,8	24,4
25	6 - 12 Monate	%	43,6	43,4	44,6	45,7	46,1	45,4
26	12 - 24 Monate	%	20,7	20,8	20,1	18,3	22,7	14,7
27	mehr als 24 Monate	%	5,6	5,6	5,3	3,3	4,3	2,5
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,7	10,7	10,8	9,2	10,1	8,5

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	1
45,4	46,6	45,5	41,7	38,1	33,9	40,7	45,4	39,3	41,6	2
21,4	21,1	22,7	20,5	16,9	19,2	18,0	17,7	17,8	15,9	3
22,7	22,1	22,9	24,6	22,7	28,9	23,9	21,2	25,1	24,7	4
8,4	8,3	7,6	10,0	15,8	13,5	12,3	11,9	12,7	13,5	5
2,1	2,0	1,3	3,2	6,5	4,6	5,0	3,9	5,1	4,3	6
5,5	5,4	5,1	6,4	9,2	7,8	7,4	6,6	7,7	7,0	7
26 868	15 322	6 446	5 100	8 716	5 247	1 543	3 789	15 071	3 313	8
17,4	19,5	15,8	13,3	10,2	9,3	7,5	14,4	10,7	5,7	9
22,9	22,7	24,5	21,7	16,3	16,7	17,6	17,4	15,5	13,0	10
42,1	40,9	43,5	43,8	30,7	41,7	42,6	38,2	43,4	43,9	11
14,7	14,2	13,9	16,8	33,7	25,8	25,9	24,5	24,2	30,5	12
2,9	2,7	2,2	4,4	9,1	6,6	6,4	5,5	6,2	6,9	13
8,3	8,1	8,1	9,3	12,2	11,2	11,1	10,4	11,0	11,9	14
88	63	14	11	111	18	11	40	78	8	15
51,1	54,0	42,9	45,5	35,1	27,8	9,1	27,5	37,2	12,5	16
30,7	33,3	28,6	18,2	38,7	44,4	63,6	40,0	28,2	25,0	17
11,4	6,3	14,3	36,4	18,9	11,1	18,2	22,5	23,1	50,0	18
6,8	6,3	14,3	-	6,3	16,7	9,1	7,5	11,5	12,5	19
-	-	-	-	0,9	-	-	2,5	-	-	20
4,1	3,7	5,2	4,5	5,7	6,3	5,7	6,0	5,9	6,8	21
27 641	15 567	6 740	5 334	8 900	7 641	1 626	4 010	15 614	4 436	22
15,6	17,5	14,2	11,7	8,8	9,0	6,3	13,8	9,0	6,8	23
23,7	23,2	25,3	22,8	15,1	21,4	17,0	18,1	14,7	18,2	24
42,9	41,8	44,2	44,5	33,1	44,8	43,4	39,2	43,5	43,8	25
14,9	14,6	14,0	16,7	33,6	19,3	26,0	23,7	24,4	24,9	26
3,0	2,8	2,3	4,4	9,4	5,5	7,3	5,2	8,4	6,3	27
8,5	8,3	8,1	9,4	12,5	10,3	11,8	10,1	12,4	11,1	28

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
2	bis 3 Monate	%	41,6	40,4	41,4	42,6	40,6	38,3
3	3 - 6 Monate	%	21,2	18,5	21,6	22,2	19,7	19,1
4	6 - 12 Monate	%	24,7	25,9	24,8	23,8	24,1	25,2
5	12 - 24 Monate	%	9,3	10,8	9,3	8,5	12,4	13,7
6	mehr als 24 Monate	%	3,2	4,5	2,9	2,9	3,3	3,7
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	6,4	7,2	6,3	6,3	6,7	7,2
8	Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren	Anzahl	18 970	3 226	10 217	5 527	46 634	12 453
9	bis 3 Monate	%	11,1	7,7	11,7	12,0	10,0	10,2
10	3 - 6 Monate	%	22,7	18,7	22,9	24,6	17,5	15,7
11	6 - 12 Monate	%	45,6	47,9	45,1	45,3	43,4	43,1
12	12 - 24 Monate	%	17,0	20,5	16,9	15,2	23,7	25,0
13	mehr als 24 Monate	%	3,7	5,3	3,5	3,0	5,4	6,0
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	9,2	10,4	9,1	8,7	10,5	10,8
15	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren	Anzahl	66	10	33	23	216	55
16	bis 3 Monate	%	45,5	30,0	54,5	39,1	32,4	32,7
17	3 - 6 Monate	%	28,8	30,0	30,3	26,1	31,9	34,5
18	6 - 12 Monate	%	22,7	40,0	9,1	34,8	21,3	18,2
19	12 - 24 Monate	%	3,0	-	6,1	-	13,4	12,7
20	mehr als 24 Monate	%	-	-	-	-	0,9	1,8
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	4,3	5,6	3,7	4,6	6,2	6,3
22	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	21 132	3 586	11 514	6 032	46 007	12 274
23	bis 3 Monate	%	10,1	8,5	10,5	10,2	9,1	9,5
24	3 - 6 Monate	%	23,9	19,4	24,4	25,4	17,5	15,4
25	6 - 12 Monate	%	44,8	46,1	44,4	44,7	44,1	43,6
26	12 - 24 Monate	%	16,2	19,0	16,0	14,9	23,6	25,3
27	mehr als 24 Monate	%	5,1	7,0	4,6	4,8	5,7	6,2
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,1	11,4	9,7	10,1	10,8	11,2

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	1
43,0	37,8	40,7	39,4	42,9	49,0	35,4	34,7	36,3	32,8	2
20,3	19,0	18,8	18,8	18,7	17,8	20,9	19,8	17,9	21,3	3
23,6	23,8	24,7	24,9	24,2	20,6	28,5	28,2	25,8	28,4	4
10,4	15,0	11,6	12,1	10,7	9,6	11,7	13,2	12,5	13,9	5
2,6	4,5	4,3	4,8	3,4	3,0	3,5	4,1	7,6	3,6	6
6,1	7,5	7,4	7,8	6,8	5,8	7,9	7,6	9,9	7,4	7
22 048	12 133	10 552	6 894	3 658	2 704	7 313	4 501	7 440	4 129	8
9,7	10,3	11,3	10,8	12,1	17,0	11,6	7,6	10,3	9,9	9
19,6	15,5	17,0	17,1	16,9	16,4	17,4	14,3	17,5	14,1	10
46,0	38,8	45,1	44,4	46,4	41,3	46,7	45,8	45,6	41,4	11
20,5	28,2	21,2	21,7	20,3	20,5	20,7	26,7	20,6	28,9	12
4,1	7,2	5,4	6,0	4,3	4,8	3,6	5,6	6,0	5,7	13
9,8	11,5	10,6	10,9	10,1	9,5	9,6	11,0	10,6	11,0	14
84	77	33	19	14	14	21	7	16	4	15
34,5	29,9	27,3	21,1	35,7	28,6	38,1	28,6	31,3	50,0	16
27,4	35,1	21,2	31,6	7,1	28,6	23,8	14,3	43,8	25,0	17
27,4	16,9	36,4	26,3	50,0	7,1	23,8	42,9	18,8	25,0	18
9,5	18,2	12,1	15,8	7,1	28,6	9,5	14,3	6,3	-	19
1,2	-	3,0	5,3	-	7,1	4,8	-	-	-	20
6,1	6,1	7,1	7,9	5,9	8,6	6,5	7,6	5,1	3,8	21
22 535	11 198	10 838	7 131	3 707	3 100	9 691	6 065	8 588	6 331	22
9,1	8,4	9,9	9,5	10,6	15,4	10,2	8,8	9,7	9,3	23
20,0	14,9	16,7	17,0	16,3	17,5	22,3	18,2	16,2	22,6	24
46,4	40,1	45,3	44,5	46,8	40,9	45,4	45,5	42,0	42,7	25
20,1	28,9	21,3	21,7	20,6	20,9	17,0	21,8	20,5	21,1	26
4,3	7,7	6,8	7,4	5,6	5,4	5,1	5,6	11,6	4,4	27
10,1	12,0	11,9	12,3	11,3	10,1	11,6	10,8	15,3	9,9	28

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt			Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
								zusammen	OLG-Bezirk	
									Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt			Anzahl	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
2	bis	250	%		0,9	0,9	0,9	0,4	0,5	0,3
3	250	bis 500	%		2,4	2,4	2,5	1,7	1,4	1,9
4	500	bis 1 000	%		8,6	8,2	10,6	6,3	6,3	6,3
5	1 000	bis 1 500	%		7,4	7,5	7,2	6,6	6,3	6,8
6	1 500	bis 2 000	%		9,1	8,9	10,0	8,6	8,5	8,6
7	2 000	bis 2 500	%		2,1	2,0	2,8	1,7	1,4	1,8
8	2 500	bis 3 000	%		25,0	25,1	24,1	23,4	24,4	22,5
9	3 000	bis 4 000	%		5,2	5,1	5,7	4,9	4,5	5,1
10	4 000	bis 5 000	%		4,7	4,7	5,0	4,8	4,6	5,0
11	5 000	bis 7 500	%		10,1	10,0	10,6	10,8	10,8	10,8
12	7 500	bis 10 000	%		8,7	8,7	8,7	9,9	9,9	10,0
13	10 000	bis 15 000	%		8,7	8,9	7,5	11,2	11,0	11,4
14	15 000	bis 25 000	%		4,2	4,4	2,7	5,9	6,0	5,9
15	25 000	bis 35 000	%		1,1	1,1	0,6	1,4	1,7	1,3
16	35 000	bis 50 000	%		0,6	0,7	0,4	0,9	1,0	0,8
17	50 000	bis 100 000	%		0,7	0,8	0,4	0,9	1,0	0,8
18	100 000	bis 250 000	%		0,4	0,4	0,2	0,5	0,5	0,5
19	250 000	bis 500 000	%		0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
20	mehr als	500 000	%		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	6 466	6 653	5 272	7 719	7 924	7 553
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54)			Anzahl	544 680	469 931	74 749	57 137	25 317	31 820
23	bis	1 000	%		8,9	8,5	11,2	6,5	5,9	7,0
24	1 000	bis 2 000	%		12,0	11,8	12,9	10,3	10,0	10,5
25	2 000	bis 3 000	%		28,8	28,8	28,7	25,9	26,7	25,3
26	3 000	bis 7 500	%		22,1	21,8	23,7	21,9	21,4	22,2
27	7 500	bis 15 000	%		20,1	20,3	18,6	24,1	24,1	24,2
28	mehr als	15 000	%		8,2	8,7	4,9	11,3	12,0	10,7
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	7 188	7 417	5 747	8 520	8 818	8 283
30	Abgetrennte Folgesachen			Anzahl	20 686	16 425	4 261	1 463	749	714
31	bis	1 000	%		41,3	38,6	51,7	25,4	23,9	27,0
32	1 000	bis 2 000	%		27,9	28,7	24,7	36,2	38,1	34,2
33	2 000	bis 3 000	%		13,0	14,1	8,5	16,3	18,0	14,6
34	3 000	bis 7 500	%		10,3	11,2	7,0	13,9	12,7	15,3
35	7 500	bis 15 000	%		4,4	4,4	4,4	4,8	3,5	6,2
36	mehr als	15 000	%		3,1	2,9	3,7	3,3	3,9	2,8
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	3 575	3 717	3 031	4 353	4 251	4 460
38	Einstweilige Anordnungen			Anzahl	81 927	73 028	8 899	8 203	3 755	4 448
39	bis	1 000	%		24,8	25,5	19,3	18,1	20,6	16,0
40	1 000	bis 2 000	%		43,8	43,1	49,5	45,0	42,8	46,8
41	2 000	bis 3 000	%		19,7	19,5	21,5	20,5	21,6	19,6
42	3 000	bis 7 500	%		8,5	8,6	7,7	12,1	11,2	12,8
43	7 500	bis 15 000	%		2,2	2,3	1,3	3,2	2,9	3,5
44	mehr als	15 000	%		0,9	0,9	0,7	1,2	1,0	1,3
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	2 390	2 397	2 330	2 742	2 639	2 829
46	Abhilfeverfahren			Anzahl	81	78	3	59	-	59
47	bis	1 000	%		14,8	15,4	-	11,9	-	11,9
48	1 000	bis 2 000	%		21,0	21,8	-	23,7	-	23,7
49	2 000	bis 3 000	%		25,9	26,9	-	27,1	-	27,1
50	3 000	bis 7 500	%		16,0	12,8	100,0	13,6	-	13,6
51	7 500	bis 15 000	%		12,3	12,8	-	15,3	-	15,3
52	mehr als	15 000	%		9,9	10,3	-	8,5	-	8,5
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	7 401	7 561	3 227	8 309	-	8 309
54	Lebenspartnerschaftssachen			Anzahl	1 124	1 049	75	105	48	57
55	bis	1 000	%		1,5	1,6	-	2,9	-	5,3
56	1 000	bis 2 000	%		13,4	13,5	12,0	11,4	12,5	10,5
57	2 000	bis 3 000	%		13,9	13,8	14,7	8,6	8,3	8,8
58	3 000	bis 7 500	%		35,3	34,4	48,0	32,4	27,1	36,8
59	7 500	bis 15 000	%		29,6	30,0	24,0	35,2	43,8	28,1
60	mehr als	15 000	%		6,2	6,6	1,3	9,5	8,3	10,5
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	7 023	7 099	5 970	7 721	8 389	7 158

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	1
0,5	0,5	0,6	0,5	10,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	2
1,2	1,1	1,2	1,5	1,3	2,6	1,7	2,6	2,1	3,4	3
5,7	5,5	6,0	6,0	8,0	9,4	12,1	7,9	9,2	15,0	4
8,6	8,6	8,2	9,0	7,8	7,9	8,6	10,4	7,8	5,9	5
6,5	6,7	6,7	5,9	17,8	8,5	11,0	9,2	9,2	14,9	6
1,7	1,6	1,7	1,8	2,1	3,3	1,1	3,4	1,9	2,8	7
24,8	24,5	26,5	23,3	23,7	23,6	34,5	30,0	24,0	20,7	8
4,6	4,2	5,0	5,2	4,4	5,2	4,7	5,1	4,7	5,3	9
4,5	4,4	4,7	4,9	3,2	4,9	3,5	4,7	4,9	4,5	10
10,6	9,8	11,2	12,2	6,7	11,3	6,6	7,9	9,6	9,2	11
9,3	9,0	9,2	10,3	5,5	9,1	5,6	6,3	8,6	7,3	12
9,9	10,2	9,1	9,9	5,5	8,8	5,7	6,9	9,0	6,3	13
6,0	6,7	5,3	5,0	2,5	3,3	2,8	3,2	5,0	2,7	14
2,0	2,3	1,6	1,5	0,6	0,8	0,8	0,8	1,4	0,5	15
1,3	1,5	1,0	1,0	0,4	0,4	0,4	0,6	0,8	0,3	16
1,6	1,9	1,1	1,2	0,3	0,3	0,3	0,5	0,9	0,3	17
1,0	1,1	0,8	0,7	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5	0,2	18
0,2	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	19
0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,6	20
8 989	9 761	7 926	8 040	4 404	5 631	4 895	5 476	7 027	4 815	21
70 345	39 644	17 445	13 256	27 290	16 548	4 856	12 565	41 494	10 623	22
5,0	4,7	5,2	5,6	15,0	11,3	6,0	7,8	8,0	10,3	23
8,2	8,3	8,2	8,2	23,2	12,6	14,4	15,2	12,5	17,3	24
28,3	27,9	30,4	26,9	27,8	27,5	41,4	34,6	27,7	27,5	25
21,8	20,2	23,2	24,6	16,4	23,1	18,2	20,1	21,1	23,2	26
22,4	22,6	21,3	23,5	13,0	20,0	14,1	15,8	20,5	16,7	27
14,2	16,4	11,7	11,2	4,6	5,5	5,9	6,5	10,3	4,9	28
10 237	11 201	8 945	9 064	4 954	6 023	5 749	6 182	7 865	5 486	29
1 037	543	321	173	97	225	219	369	2 628	2 189	30
24,9	24,3	29,0	19,1	54,6	32,0	49,8	30,1	38,0	59,2	31
30,8	30,6	34,0	25,4	7,2	19,1	23,7	29,8	27,9	24,6	32
19,7	18,0	15,6	32,4	24,7	28,4	18,7	24,7	15,1	3,2	33
13,9	16,2	11,8	10,4	7,2	8,4	2,3	10,6	12,7	3,1	34
4,0	3,5	3,7	5,8	4,1	6,2	3,7	3,0	3,2	5,3	35
6,8	7,4	5,9	6,9	2,1	5,8	1,8	1,9	3,0	4,7	36
6 427	7 209	5 163	6 326	2 518	6 085	2 581	3 395	3 728	2 698	37
13 179	7 851	2 991	2 337	5 642	2 042	1 136	2 677	5 588	1 168	38
19,1	18,0	20,5	21,1	41,1	20,0	41,2	22,0	24,9	17,7	39
50,6	49,7	51,9	51,9	37,4	47,1	40,8	39,6	44,7	46,0	40
17,0	17,9	17,0	14,3	16,4	22,5	14,3	29,0	18,7	24,7	41
9,0	9,4	7,6	9,2	3,4	8,2	2,9	7,0	8,3	9,2	42
3,0	3,3	2,4	2,6	1,1	1,5	0,5	1,8	2,5	1,1	43
1,3	1,7	0,6	0,9	0,6	0,8	0,2	0,6	0,8	1,2	44
2 565	2 717	2 318	2 371	1 747	2 382	1 670	2 421	2 352	2 550	45
-	-	-	-	1	-	-	1	7	2	46
-	-	-	-	100,0	-	-	-	42,9	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	-	48
-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	100,0	50
-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	14,3	-	52
-	-	-	-	1 000	-	-	3 000	5 003	3 068	53
138	90	32	16	144	22	15	59	100	9	54
0,7	-	-	6,3	0,7	-	-	1,7	4,0	-	55
7,2	8,9	3,1	6,3	31,3	-	26,7	13,6	10,0	22,2	56
18,8	12,2	37,5	18,8	7,6	-	13,3	8,5	8,0	-	57
33,3	33,3	31,3	37,5	35,4	68,2	20,0	37,3	33,0	55,6	58
31,2	34,4	28,1	18,8	20,1	27,3	40,0	37,3	36,0	22,2	59
8,7	11,1	-	12,5	4,9	4,5	-	1,7	9,0	-	60
7 881	8 696	5 730	7 599	5 645	7 746	6 316	6 688	7 745	6 471	61

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt			Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
					zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
						Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt			Anzahl	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
2	bis	250	%		0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3
3	250	bis 500	%		3,6	1,8	3,9	4,1	3,1	2,8
4	500	bis 1 000	%		9,5	9,1	10,0	9,0	9,4	9,7
5	1 000	bis 1 500	%		8,1	12,4	7,5	6,7	6,8	7,5
6	1 500	bis 2 000	%		8,4	8,6	8,1	8,7	9,1	8,8
7	2 000	bis 2 500	%		1,8	1,7	1,8	1,7	2,3	2,2
8	2 500	bis 3 000	%		24,8	24,2	24,3	26,1	25,6	26,6
9	3 000	bis 4 000	%		5,1	5,0	4,7	5,9	5,7	5,6
10	4 000	bis 5 000	%		4,6	4,0	4,3	5,4	4,9	4,7
11	5 000	bis 7 500	%		9,9	9,1	9,7	10,8	10,4	9,8
12	7 500	bis 10 000	%		9,0	8,5	9,1	9,1	8,4	8,1
13	10 000	bis 15 000	%		9,1	9,2	10,0	7,5	8,2	8,0
14	15 000	bis 25 000	%		3,8	4,1	4,2	2,9	3,6	3,5
15	25 000	bis 35 000	%		0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8
16	35 000	bis 50 000	%		0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5
17	50 000	bis 100 000	%		0,4	0,4	0,5	0,3	0,5	0,6
18	100 000	bis 250 000	%		0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3
19	250 000	bis 500 000	%		0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
20	mehr als	500 000	%		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	5 937	5 831	6 189	5 561	5 896	5 857
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54)			Anzahl	56 604	9 981	29 151	17 472	140 903	35 139
23	bis	1 000	%		10,2	8,0	10,3	11,2	9,5	8,5
24	1 000	bis 2 000	%		13,1	17,9	11,7	12,6	11,5	11,5
25	2 000	bis 3 000	%		28,4	28,1	28,1	29,1	29,6	31,1
26	3 000	bis 7 500	%		21,3	19,4	20,5	23,7	23,3	22,9
27	7 500	bis 15 000	%		20,4	19,8	21,9	18,2	19,3	19,2
28	mehr als	15 000	%		6,7	6,8	7,5	5,2	6,8	6,8
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	6 450	6 310	6 809	5 930	6 542	6 574
30	Abgetrennte Folgesachen			Anzahl	2 461	338	1 563	560	5 339	1 592
31	bis	1 000	%		39,1	39,9	40,5	34,6	44,4	46,6
32	1 000	bis 2 000	%		28,3	27,2	28,2	29,1	28,6	25,1
33	2 000	bis 3 000	%		12,4	12,1	12,0	13,8	11,9	13,5
34	3 000	bis 7 500	%		11,5	11,5	11,0	12,7	9,1	8,7
35	7 500	bis 15 000	%		6,2	7,7	5,6	7,1	3,7	3,3
36	mehr als	15 000	%		2,6	1,5	2,8	2,7	2,2	2,7
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	3 587	3 016	3 666	3 713	3 249	3 497
38	Einstweilige Anordnungen			Anzahl	6 126	1 101	3 430	1 595	22 407	6 006
39	bis	1 000	%		32,6	30,6	34,2	30,5	26,4	28,8
40	1 000	bis 2 000	%		42,8	47,6	42,0	41,3	40,2	42,1
41	2 000	bis 3 000	%		15,2	10,8	15,0	18,7	21,0	19,6
42	3 000	bis 7 500	%		7,2	8,8	6,6	7,4	9,1	6,9
43	7 500	bis 15 000	%		1,6	1,7	1,4	1,8	2,3	1,7
44	mehr als	15 000	%		0,7	0,5	0,8	0,4	0,9	0,9
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	2 125	2 298	2 059	2 149	2 449	2 289
46	Abhilfeverfahren			Anzahl	1	-	-	1	6	2
47	bis	1 000	%		-	-	-	-	16,7	50,0
48	1 000	bis 2 000	%		-	-	-	-	16,7	50,0
49	2 000	bis 3 000	%		100,0	-	-	100,0	33,3	-
50	3 000	bis 7 500	%		-	-	-	-	16,7	-
51	7 500	bis 15 000	%		-	-	-	-	-	-
52	mehr als	15 000	%		-	-	-	-	16,7	-
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	2 400	-	-	2 400	5 466	824
54	Lebenspartnerschaftssachen			Anzahl	94	18	45	31	306	77
55	bis	1 000	%		1,1	-	2,2	-	0,7	1,3
56	1 000	bis 2 000	%		9,6	11,1	6,7	12,9	11,4	14,3
57	2 000	bis 3 000	%		13,8	5,6	15,6	16,1	17,3	24,7
58	3 000	bis 7 500	%		37,2	38,9	33,3	41,9	32,7	32,5
59	7 500	bis 15 000	%		33,0	33,3	40,0	22,6	31,0	24,7
60	mehr als	15 000	%		5,3	11,1	2,2	6,5	6,9	2,6
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	7 444	9 128	6 822	7 368	7 265	5 551

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	1
0,4	0,3	0,6	0,7	0,4	0,1	0,3	0,3	0,7	4,1	2
3,3	3,2	2,8	2,6	3,2	0,6	1,5	2,5	2,1	2,9	3
9,1	9,5	7,7	7,7	7,5	7,9	9,1	10,3	9,9	10,5	4
6,6	6,4	6,9	6,2	8,3	6,6	7,8	6,8	6,5	7,0	5
9,2	9,0	6,9	6,5	7,7	10,4	9,2	10,1	8,2	8,3	6
2,4	2,3	1,9	2,1	1,7	3,1	2,4	2,6	1,9	3,2	7
26,7	21,9	26,0	26,4	25,1	31,5	25,3	28,0	24,3	21,9	8
5,8	5,5	5,1	5,2	4,9	6,3	5,8	6,2	5,0	5,8	9
4,9	5,1	4,6	4,6	4,6	5,6	5,0	5,7	4,7	4,9	10
10,6	10,5	10,7	10,9	10,3	10,7	11,3	9,5	10,4	11,1	11
8,3	9,1	9,7	9,8	9,5	6,6	9,3	8,0	9,6	9,1	12
7,4	9,8	9,5	9,5	9,5	5,6	8,0	7,0	10,2	6,9	13
3,1	4,8	4,4	4,4	4,3	2,9	3,1	1,9	4,4	2,6	14
0,7	1,1	1,0	1,1	1,0	0,7	0,7	0,4	0,8	0,6	15
0,4	0,6	0,7	0,8	0,6	0,5	0,5	0,3	0,5	0,4	16
0,5	0,6	1,0	1,1	0,8	0,6	0,4	0,3	0,5	0,4	17
0,2	0,3	0,5	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	18
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	19
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	0,0	20
5 627	6 504	7 034	7 240	6 651	5 668	5 678	4 814	6 192	5 112	21
72 540	33 224	29 225	19 150	10 075	9 159	20 172	14 811	20 353	12 595	22
10,0	9,4	8,3	8,4	8,2	4,9	9,1	11,1	9,4	15,3	23
11,8	11,0	9,7	8,9	11,3	12,3	11,4	13,5	10,5	11,3	24
30,9	25,3	29,1	29,5	28,3	37,7	29,2	32,3	27,6	26,2	25
23,5	23,3	22,2	22,4	21,8	25,0	24,6	23,1	21,9	23,9	26
18,0	22,2	21,9	21,9	22,0	14,2	19,9	16,7	23,0	18,6	27
5,8	8,8	8,8	8,9	8,4	5,9	5,7	3,2	7,6	4,7	28
6 164	7 332	7 763	7 950	7 408	6 289	6 225	5 125	6 881	5 571	29
2 547	1 200	996	691	305	688	745	454	1 128	648	30
43,9	42,8	43,1	43,7	41,6	45,1	40,0	52,4	33,0	46,6	31
31,4	27,3	30,5	30,5	30,5	25,4	27,4	24,4	23,1	23,9	32
11,0	11,6	11,5	11,9	10,8	14,0	12,9	10,4	15,5	13,0	33
7,8	12,4	8,5	8,4	8,9	10,3	13,8	6,8	16,0	11,9	34
4,0	3,7	3,4	2,5	5,6	2,8	3,9	3,3	9,5	2,0	35
1,9	2,3	2,9	3,0	2,6	2,5	2,0	2,6	2,9	2,6	36
3 007	3 433	3 508	3 558	3 395	3 171	3 063	2 869	3 814	3 172	37
10 332	6 069	3 843	2 320	1 523	1 232	2 729	1 409	2 995	1 551	38
24,4	27,3	23,4	22,6	24,6	16,6	16,0	20,7	27,7	24,3	39
40,9	37,1	41,0	38,6	44,6	46,8	55,4	50,7	39,6	43,9	40
21,7	21,3	23,0	24,9	20,2	23,1	20,2	20,0	20,5	21,3	41
9,7	10,3	9,2	9,8	8,2	10,8	6,3	7,5	9,0	8,3	42
2,4	2,8	2,5	3,0	1,8	2,0	1,2	0,9	2,2	1,8	43
0,8	1,2	0,9	1,1	0,7	0,6	0,7	0,3	1,0	0,5	44
2 481	2 552	2 424	2 509	2 294	2 417	2 353	2 166	2 409	2 204	45
3	1	-	-	-	1	-	-	2	1	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	48
66,7	-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	49
-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	100,0	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
33,3	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	52
8 082	6 904	-	-	-	20 311	-	-	2 500	3 546	53
128	101	49	30	19	18	28	8	21	8	54
0,8	-	8,2	10,0	5,3	-	-	-	-	-	55
10,9	9,9	10,2	3,3	21,1	16,7	21,4	-	4,8	12,5	56
15,6	13,9	22,4	20,0	26,3	27,8	17,9	37,5	9,5	37,5	57
34,4	30,7	38,8	50,0	21,1	33,3	32,1	50,0	57,1	37,5	58
29,7	37,6	18,4	16,7	21,1	11,1	28,6	12,5	23,8	12,5	59
8,6	7,9	2,0	-	5,3	11,1	-	-	4,8	-	60
7 523	8 244	5 854	4 924	7 321	6 625	5 375	4 537	6 799	4 035	61

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe		Deutschland	Früheres Bundes- gebiet einschl. Gesamt- Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt	Anzahl	648 498	560 511	87 987	66 967	29 869	37 098
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
2	... dem Antragsteller (Kläger)	%	42,6	41,7	48,0	41,6	41,3	41,8
3	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	27,5	26,8	31,9	25,7	25,1	26,1
4	... sonstigen Beteiligten	%	1,2	1,2	1,2	1,4	1,4	1,3
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)							
5	... dem Antragsteller (Kläger)	%	3,1	3,2	2,6	3,2	2,5	3,8
6	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	1,4	1,4	1,5	1,4	1,2	1,6
7	... sonstigen Beteiligten	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich							
	Antragsteller und -gegner 2)							
8	Bewilligungen	Anzahl	454 705	384 374	70 331	45 072	19 854	25 218
9	... nur für den Antragsteller (Kläger)	Anzahl	140 500	120 690	19 810	15 326	6 894	8 432
10	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	15 054	13 262	1 792	2 603	1 149	1 454
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	42 695	37 050	5 645	4 660	2 048	2 612
12	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	5 750	5 103	647	975	439	536
13	... für beide Parteien	Anzahl	135 755	113 317	22 438	12 543	5 456	7 087
14	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	26 568	22 807	3 761	3 921	1 690	2 231
15	Ablehnungen	Anzahl	29 544	25 909	3 635	3 122	1 110	2 012
16	... nur für den Antragsteller (Kläger)	Anzahl	19 360	17 181	2 179	2 051	716	1 335
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	8 518	7 272	1 246	865	348	517
18	... für beide Parteien	Anzahl	833	728	105	103	23	80
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .							
19	... wurde bewilligt	Anzahl	7 892	6 806	1 086	912	421	491
20	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	468	428	40	107	37	70
21	... wurde abgelehnt	Anzahl	763	666	97	54	19	35
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)							
22	... wurde beantragt	Anzahl	8 615	5 885	2 730	425	175	250
	... wurde bewilligt . . . 1)							
23	... dem Antragsteller (Kläger)	Anzahl	6 348	4 249	2 099	238	90	148
24	... dem Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	4 180	2 827	1 353	181	64	117
25	... sonstigen Beteiligten	Anzahl	125	105	20	40	2	38
	... wurde abgelehnt . . . 1)	Anzahl						
26	... dem Antragsteller (Kläger)	Anzahl	196	152	44	8	3	5
27	... dem Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	86	68	18	6	4	2
28	... sonstigen Beteiligten	Anzahl	7	6	1	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.)	Anzahl	544 680	469 931	74 749	57 137	25 317	31 820
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
30	... dem Antragsteller (Kläger)	%	43,6	42,8	48,6	41,9	41,8	42,0
31	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	28,5	27,8	32,3	26,2	25,7	26,5
32	... sonstigen Beteiligten	%	1,2	1,2	1,2	1,4	1,4	1,3
33	Abgetrennte Folgesachen	Anzahl	20 686	16 425	4 261	1 463	749	714
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
34	... dem Antragsteller (Kläger)	%	34,0	31,1	45,1	32,0	33,0	31,0
35	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	25,1	23,1	32,8	23,8	27,0	20,4
36	... sonstigen Beteiligten	%	0,8	0,8	0,6	0,7	0,4	1,0
37	Einstweilige Anordnungen	Anzahl	81 927	73 028	8 899	8 203	3 755	4 448
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
38	... dem Antragsteller (Kläger)	%	37,9	37,2	44,2	41,2	39,8	42,3
39	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	21,9	21,2	28,0	22,9	21,0	24,5
40	... sonstigen Beteiligten	%	1,3	1,3	1,5	1,5	1,5	1,4
41	Abhilfeverfahren	Anzahl	81	78	3	59	-	59
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
42	... dem Antragsteller (Kläger)	%	38,3	37,2	66,7	45,8	-	45,8
43	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	18,5	16,7	66,7	20,3	-	20,3
44	... sonstigen Beteiligten	%	-	-	-	-	-	-
45	Lebenspartnerschaftssachen	Anzahl	1 124	1 049	75	105	48	57
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)							
46	... dem Antragsteller (Kläger)	%	43,3	42,7	52,0	34,3	31,3	36,8
47	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	23,7	22,5	40,0	17,1	16,7	17,5
48	... sonstigen Beteiligten	%	0,4	0,4	-	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 699	48 128	20 789	15 782	33 174	18 837	6 226	15 671	49 817	13 991	1
39,4	37,0	41,1	44,3	31,2	38,7	48,5	41,7	42,9	53,1	2
25,0	23,2	26,3	28,5	19,0	25,6	32,5	28,2	27,3	36,1	3
1,7	1,9	1,6	1,3	1,3	0,9	1,2	4,3	1,1	1,0	4
3,1	3,2	3,2	2,4	3,6	3,5	3,4	2,3	2,6	3,2	5
1,7	1,9	1,5	1,5	1,9	2,2	1,4	1,1	1,3	1,9	6
0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	7
54 498	29 000	14 011	11 487	16 656	12 110	5 047	10 949	34 982	12 479	8
18 139	9 921	4 504	3 714	5 931	3 732	1 417	2 948	11 199	3 209	9
2 415	1 296	625	494	580	350	108	302	1 082	265	10
5 915	3 291	1 417	1 207	1 869	1 274	422	837	3 395	838	11
1 004	535	288	181	247	153	37	91	431	71	12
15 222	7 894	4 045	3 283	4 428	3 552	1 604	3 582	10 194	4 216	13
3 943	1 994	1 117	832	735	620	177	475	1 940	679	14
4 052	2 450	992	610	1 813	1 087	301	536	1 942	702	15
2 455	1 451	645	359	1 126	629	207	330	1 250	418	16
1 317	807	297	213	579	384	82	146	592	234	17
140	96	25	19	54	37	6	30	50	25	18
1 446	907	337	202	443	170	73	669	570	145	19
78	43	21	14	29	6	-	56	30	2	20
53	34	14	5	51	19	23	15	142	11	21
516	340	108	68	15	197	362	27	1 904	768	22
216	147	45	24	6	35	302	12	1 583	584	23
165	109	28	28	1	45	211	11	1 014	368	24
17	12	4	1	-	-	-	3	19	4	25
21	13	6	2	1	3	10	-	29	1	26
12	10	1	1	1	7	5	-	6	1	27
1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	28
70 345	39 644	17 445	13 256	27 290	16 548	4 856	12 565	41 494	10 623	29
40,7	38,1	42,5	46,3	33,4	39,5	50,0	43,3	44,1	54,4	30
26,4	24,7	27,4	30,2	20,2	26,2	34,5	29,9	28,1	36,8	31
1,7	1,8	1,5	1,3	1,2	0,9	1,3	4,6	1,2	1,1	32
1 037	543	321	173	97	225	219	369	2 628	2 189	33
26,6	25,2	26,8	30,6	22,7	38,2	36,1	24,7	36,9	48,3	34
20,4	19,2	20,6	24,3	20,6	31,1	29,2	20,6	26,2	34,8	35
0,1	0,2	-	-	-	1,3	-	4,1	1,1	0,7	36
13 179	7 851	2 991	2 337	5 642	2 042	1 136	2 677	5 588	1 168	37
33,3	32,6	34,4	34,4	20,9	31,7	44,5	36,5	37,4	50,2	38
17,7	16,4	20,2	19,0	12,9	20,4	25,1	21,4	22,1	32,4	39
2,1	2,2	2,4	1,5	1,9	0,9	0,7	3,0	0,9	0,8	40
-	-	-	-	1	-	-	1	7	2	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	42
-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	50,0	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
138	90	32	16	144	22	15	59	100	9	45
45,7	37,8	65,6	50,0	37,5	40,9	53,3	35,6	37,0	55,6	46
23,2	16,7	46,9	12,5	16,7	36,4	20,0	22,0	15,0	44,4	47
-	-	-	-	0,7	-	-	3,4	-	-	48

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe		Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt	Anzahl	65 286	11 438	34 189	19 659	168 961	42 816
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . ¹⁾							
2	... dem Antragsteller (Kläger)	%	47,5	46,0	47,0	49,3	39,2	38,4
3	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	31,1	30,7	30,8	31,8	25,4	24,3
4	... sonstigen Beteiligten	%	1,1	0,7	1,0	1,3	0,7	0,7
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . ¹⁾							
5	... dem Antragsteller (Kläger)	%	5,1	3,7	5,1	5,9	2,7	2,9
6	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	2,2	1,9	2,2	2,3	0,9	1,1
7	... sonstigen Beteiligten	%	0,3	0,2	0,3	0,3	0,0	0,0
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich							
	Antragsteller und -gegner ²⁾							
8	Bewilligungen	Anzahl	51 320	8 775	26 584	15 961	109 301	26 851
9	... nur für den Antragsteller (Kläger)	Anzahl	15 350	2 577	7 962	4 811	33 758	8 819
10	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	1 346	228	745	373	3 003	796
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	4 640	834	2 436	1 370	10 441	2 792
12	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	536	105	285	146	1 121	306
13	... für beide Parteien	Anzahl	15 665	2 682	8 093	4 890	32 551	7 620
14	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	2 954	533	1 501	920	5 113	1 318
15	Ablehnungen	Anzahl	4 769	645	2 506	1 618	5 964	1 691
16	... nur für den Antragsteller (Kläger)	Anzahl	3 198	411	1 668	1 119	4 387	1 185
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	1 313	212	686	415	1 333	426
18	... für beide Parteien	Anzahl	129	11	76	42	122	40
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .							
19	... wurde bewilligt	Anzahl	689	83	356	250	1 122	299
20	dar. mit Ratenzahlung	Anzahl	26	3	14	9	75	23
21	... wurde abgelehnt	Anzahl	205	27	113	65	43	18
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . ³⁾							
22	... wurde beantragt	Anzahl	2 128	843	1 077	208	63	19
	... wurde bewilligt . . . ¹⁾							
23	... dem Antragsteller (Kläger)	Anzahl	1 734	681	889	164	14	4
24	... dem Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	1 121	472	546	103	8	5
25	... sonstigen Beteiligten	Anzahl	17	5	11	1	-	-
	... wurde abgelehnt . . . ¹⁾	Anzahl						
26	... dem Antragsteller (Kläger)	Anzahl	80	36	42	2	-	-
27	... dem Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	34	20	12	2	-	-
28	... sonstigen Beteiligten	Anzahl	1	-	1	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.)	Anzahl	56 604	9 981	29 151	17 472	140 903	35 139
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . ¹⁾							
30	... dem Antragsteller (Kläger)	%	48,1	46,3	47,6	50,0	40,6	40,5
31	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	31,8	31,5	31,4	32,5	26,7	25,9
32	... sonstigen Beteiligten	%	1,1	0,8	1,0	1,3	0,7	0,7
33	Abgetrennte Folgesachen	Anzahl	2 461	338	1 563	560	5 339	1 592
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . ¹⁾							
34	... dem Antragsteller (Kläger)	%	50,8	45,0	51,8	51,6	11,1	10,3
35	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	37,8	33,1	38,5	38,9	8,5	7,2
36	... sonstigen Beteiligten	%	1,5	0,6	1,7	1,3	0,1	0,1
37	Einstweilige Anordnungen	Anzahl	6 126	1 101	3 430	1 595	22 407	6 006
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . ¹⁾							
38	... dem Antragsteller (Kläger)	%	40,4	43,3	39,1	41,1	37,7	33,6
39	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	22,0	23,1	21,7	21,8	21,9	19,8
40	... sonstigen Beteiligten	%	0,7	0,4	0,7	0,9	0,6	0,7
41	Abhilfeverfahren	Anzahl	1	-	-	1	6	2
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . ¹⁾							
42	... dem Antragsteller (Kläger)	%	-	-	-	-	16,7	-
43	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	-	-	-	-	-	-
44	... sonstigen Beteiligten	%	-	-	-	-	-	-
45	Lebenspartnerschaftssachen	Anzahl	94	18	45	31	306	77
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . ¹⁾							
46	... dem Antragsteller (Kläger)	%	53,2	44,4	48,9	64,5	42,5	45,5
47	... dem Antragsgegner (Beklagten)	%	36,2	38,9	33,3	38,7	23,2	27,3
48	... sonstigen Beteiligten	%	1,1	-	2,2	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
85 550	40 595	34 113	22 191	11 922	11 098	23 674	16 682	24 499	14 803	1
41,3	35,8	45,1	44,5	46,2	53,6	47,8	51,7	52,3	51,3	2
27,4	22,4	28,1	27,1	30,1	36,3	32,8	32,7	35,8	33,6	3
0,7	0,5	0,8	1,0	0,6	1,1	2,1	0,9	1,9	0,9	4
2,5	2,8	3,4	3,5	3,3	2,0	2,3	2,2	3,6	1,8	5
0,7	0,9	1,5	1,6	1,3	0,9	1,2	1,2	2,1	1,3	6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,0	7
58 807	23 643	24 988	15 896	9 092	9 982	19 081	14 093	21 579	12 568	8
17 040	7 899	8 189	5 392	2 797	2 627	5 135	4 156	5 806	3 578	9
1 468	739	1 093	707	386	228	487	314	502	376	10
5 167	2 482	2 401	1 518	883	709	1 602	987	1 761	944	11
537	278	390	253	137	79	229	92	192	102	12
18 300	6 631	7 199	4 493	2 706	3 323	6 172	4 475	7 006	4 023	13
2 692	1 103	1 845	1 109	736	583	1 117	627	1 121	718	14
2 751	1 522	1 685	1 130	555	313	834	559	1 412	453	15
2 094	1 108	1 114	730	384	209	524	356	854	252	16
557	350	471	322	149	88	260	191	486	177	17
50	32	50	39	11	8	25	6	36	12	18
610	213	289	215	74	120	488	150	473	133	19
42	10	11	9	2	5	17	10	11	5	20
23	2	4	3	1	27	17	46	49	4	21
25	19	113	83	30	59	75	1 670	273	20	22
5	5	45	35	10	51	42	1 432	48	6	23
3	-	26	21	5	42	33	898	47	9	24
-	-	3	3	-	-	9	6	6	1	25
-	-	1	1	-	-	1	39	2	-	26
-	-	2	2	-	-	1	9	2	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	28
72 540	33 224	29 225	19 150	10 075	9 159	20 172	14 811	20 353	12 595	29
42,2	37,0	45,8	45,2	46,9	54,3	48,1	52,2	52,4	52,3	30
28,3	23,9	28,8	27,8	30,9	36,5	33,2	33,0	36,4	34,4	31
0,7	0,6	0,8	1,0	0,6	1,1	2,0	0,9	1,9	1,0	32
2 547	1 200	996	691	305	688	745	454	1 128	648	33
12,5	8,9	38,8	37,6	41,3	45,6	53,0	42,5	58,2	29,5	34
10,2	6,3	28,5	26,9	32,1	35,3	38,9	32,8	41,8	19,8	35
0,2	-	-	-	-	1,2	0,7	0,2	2,9	0,2	36
10 332	6 069	3 843	2 320	1 523	1 232	2 729	1 409	2 995	1 551	37
42,0	34,2	41,4	41,2	41,8	52,8	43,9	49,3	49,1	52,3	38
25,6	17,7	22,7	21,6	24,5	35,6	28,5	30,1	29,5	32,2	39
0,7	0,4	1,1	1,3	0,8	1,0	2,9	1,1	1,7	0,7	40
3	1	-	-	-	1	-	-	2	1	41
33,3	-	-	-	-	-	-	-	50,0	100,0	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
128	101	49	30	19	18	28	8	21	8	45
45,3	36,6	53,1	46,7	63,2	50,0	42,9	87,5	66,7	75,0	46
22,7	20,8	24,5	20,0	31,6	33,3	35,7	50,0	38,1	50,0	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1)	82 337	72 781	9 556	10 590	4 703	5 887
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB nicht gestellt wurde	77 012	68 215	8 797	9 927	4 442	5 485
	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen						
3	auf Mutter und Vater gemeinsam	1 055	845	210	136	54	82
4	auf die Mutter	3 760	3 271	489	472	186	286
5	auf den Vater	360	316	44	36	13	23
6	auf einen Dritten	50	48	2	5	3	2
7	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	100	86	14	14	5	9
8	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen	528	474	54	44	19	25
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
9	auf Mutter und Vater gemeinsam	50	41	9	4	2	2
10	auf die Mutter	344	313	31	27	14	13
11	auf den Vater	65	56	9	9	2	7
12	auf einen Dritten	58	53	5	4	1	3
13	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	11	11	-	-	-	-
	nachrichtlich:						
14	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	244	182	62	16	8	8
15	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet)	28 829	25 541	3 288	2 620	1 193	1 427
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
16	auf Mutter und Vater gemeinsam	3 148	2 730	418	368	184	184
17	auf die Mutter	12 575	11 282	1 293	1 248	549	699
18	auf den Vater	4 306	3 765	541	424	170	254
19	auf einen Dritten	8 259	7 264	995	512	258	254
20	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	541	500	41	68	32	36
	nachrichtlich:						
21	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	19 196	15 849	3 347	1 177	553	624
22	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren	7 955	6 309	1 646	489	241	248
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
23	auf Mutter und Vater gemeinsam	827	676	151	74	29	45
24	auf die Mutter	2 725	2 166	559	158	84	74
25	auf den Vater	1 313	1 010	303	96	55	41
26	auf einen Dritten	2 987	2 370	617	157	71	86
27	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	103	87	16	4	2	2
	nachrichtlich:						
28	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	4 605	3 558	1 047	287	129	158

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
12 373	6 880	3 045	2 448	4 156	2 183	484	1 736	6 185	1 084	1
11 392	6 344	2 781	2 267	4 101	2 031	450	1 707	5 721	973	2
105	77	14	14	2	72	8	11	101	14	3
761	395	221	145	48	61	25	15	325	89	4
71	38	16	17	4	15	-	3	30	6	5
10	6	4	-	1	1	-	-	3	-	6
34	20	9	5	-	3	1	-	5	2	7
41	19	10	12	9	11	17	18	83	11	8
1	1	-	-	-	1	-	1	10	1	9
26	9	9	8	8	4	16	10	60	7	10
4	2	1	1	1	3	-	2	7	3	11
7	4	-	3	-	3	1	5	6	-	12
3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	13
16	10	3	3	1	30	2	11	22	6	14
4 915	2 471	1 567	877	94	790	317	875	2 672	387	15
397	227	93	77	3	92	21	175	319	51	16
2 141	1 010	687	444	67	254	141	281	1 263	158	17
721	380	188	153	16	115	41	75	380	77	18
1 480	752	555	173	7	314	111	336	682	95	19
176	102	44	30	1	15	3	8	28	6	20
2 510	1 464	562	484	-	1 593	164	943	1 025	500	21
912	518	249	145	801	201	96	359	352	119	22
67	43	10	14	29	27	9	172	29	7	23
275	146	78	51	432	63	34	61	130	49	24
160	85	42	33	154	37	20	21	51	29	25
385	232	109	44	182	70	32	100	141	27	26
25	12	10	3	4	4	1	5	1	7	27
700	432	159	109	-	285	41	281	135	28	28

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1)	8 460	1 455	4 429	2 576	19 141	5 219
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB nicht gestellt wurde	8 028	1 375	4 175	2 478	17 763	4 867
	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen						
3	auf Mutter und Vater gemeinsam	88	17	52	19	270	48
4	auf die Mutter	294	56	170	68	971	266
5	auf den Vater	37	5	24	8	103	28
6	auf einen Dritten	4	1	2	1	21	4
7	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	9	1	6	2	13	6
8	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen	46	10	24	12	163	63
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
9	auf Mutter und Vater gemeinsam	7	1	6	0	15	5
10	auf die Mutter	28	8	12	8	105	40
11	auf den Vater	6	1	2	3	19	7
12	auf einen Dritten	3	-	3	-	23	10
13	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	2	-	1	1	1	1
	nachrichtlich:						
14	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	16	1	10	5	57	16
15	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet)	2 896	581	1 463	852	7 871	2 333
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
16	auf Mutter und Vater gemeinsam	322	76	179	67	786	259
17	auf die Mutter	1 337	259	704	374	3 363	970
18	auf den Vater	416	89	220	107	1 160	331
19	auf einen Dritten	782	153	339	290	2 465	756
20	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	39	4	21	14	97	17
	nachrichtlich:						
21	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	1 550	276	783	491	5 142	1 390
22	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren	694	173	349	172	2 020	514
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
23	auf Mutter und Vater gemeinsam	78	17	42	19	157	45
24	auf die Mutter	255	62	130	63	630	168
25	auf den Vater	126	38	65	23	286	68
26	auf einen Dritten	231	56	109	66	916	219
27	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater	4	-	3	1	31	14
	nachrichtlich:						
28	Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	291	74	109	108	1 289	355

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

2 Vor dem Amtsgericht 2010 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
9 151	4 771	4 639	3 073	1 566	1 193	3 225	1 465	3 824	1 599	1
8 497	4 399	4 379	2 903	1 476	1 130	2 973	1 326	3 617	1 494	2
95	127	67	45	22	16	55	61	41	8	3
499	206	171	113	58	39	173	73	150	93	4
45	30	17	8	9	6	17	3	9	3	5
13	4	3	3	-	1	1	-	-	-	6
2	5	2	1	1	1	6	2	7	1	7
63	37	9	6	3	22	22	8	22	2	8
4	6	1	1	-	-	5	1	2	1	9
46	19	5	3	2	18	13	6	10	1	10
7	5	-	-	-	4	3	-	4	-	11
6	7	-	-	-	-	1	1	4	-	12
-	-	3	2	1	-	.	-	2	-	13
27	14	7	6	1	5	15	4	29	7	14
3 665	1 873	1 700	1 131	569	575	945	781	1 006	385	15
336	191	192	134	58	51	162	89	96	24	16
1 565	828	752	478	274	265	375	322	424	184	17
548	281	253	146	107	110	135	149	169	65	18
1 161	548	440	327	113	143	266	215	306	105	19
55	25	63	46	17	6	7	6	11	7	20
2 578	1 174	1 169	719	450	319	599	328	1 850	327	21
1 018	488	362	246	116	62	666	275	162	385	22
66	46	34	25	9	11	62	27	16	28	23
274	188	112	66	46	18	209	107	61	131	24
146	72	52	32	20	9	103	53	35	81	25
521	176	157	117	40	24	292	88	45	140	26
11	6	7	6	1	-	-	-	5	5	27
631	303	271	178	93	37	357	153	226	224	28

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.1 Geschäftsentwicklung 1996 bis 2010 *)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1996	1997	1998	1999	2000
Beschwerden gegen Endentscheidungen ²⁾						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	10 726	10 902	11 724	12 531	12 849
2	Neuzugänge 3)	23 510	24 526	26 056	27 257	26 373
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	329	470	470	477	506
4	Erledigte Verfahren 3)	23 334	23 704	25 249	26 939	26 703
	und zwar gegen Berufungen und Beschwerden gegen					
5	die Scheidung aussprechende Urteile	4 322	4 344	5 361	5 370	4 978
	davon betrafen					
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen.....	243	197	251	258	210
7	nur die Scheidung	675	688	742	816	716
8	nur Folgesachen	3 404	3 459	4 368	4 296	4 052
9	sonstige Endentscheidungen	18 785	19 077	19 582	21 237	21 434
	davon betrafen					
	Scheidungsverfahren, in denen nicht					
10	auf Scheidung entschieden wurde.....	52	72	57	24	31
11	andere Ehesachen	105	110	115	161	132
12	andere Verfahren (außer Eheverfahren)	18 628	18 895	19 410	21 052	21 271
13	Prozesskostenhilfverfahren	227	283	306	332	291
	Beschwerden gegen Endentscheidungen nach dem Sachgebiet:					
14	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 15, 16) .....	.	.	.	.	.
15	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
16	Lebenspartnerschaftssachen .....	.	.	.	.	.
17	Anhängige Verfahren am Jahresende	10 902	11 724	12 531	12 849	12 519
	Anträge außerhalb eines anhängigen					
18	Verfahrens in Familiensachen (UFH-Sachen)	138	131	163	86	102
Sonstige Beschwerden ⁴⁾						
19	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	2 267	2 390	2 434	2 952	3 466
20	Neuzugänge 3)	18 912	20 028	21 179	23 379	23 496
21	Abgaben innerhalb des Gerichts	182	178	281	351	386
22	Erledigte Verfahren 3)	18 789	19 984	20 661	22 865	23 581
23	Anhängige Verfahren am Jahresende	2 390	2 434	2 952	3 466	3 381

*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Bis August 2009 einschl. Berufungen gegen Endentscheidungen.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

4) Seit 2006 wird nur noch der Geschäftsanfall (Neuzugänge) an "Sonstigen Beschwerden" erhoben; die Art der Beschwerden ergibt sich für das aktuelle Berichtsjahr aus Tabelle 3.2.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.1 Geschäftsentwicklung 1996 bis 2010

Deutschland										Lfd. Nr.
2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	
Beschwerden gegen Endentscheidungen²⁾										
12 519	13 012	12 394	12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	10 878	1
27 411	26 942	27 582	29 195	27 385	26 681	25 757	24 672	16 842	26 878	2
374	561	403	558	436	918	764	825	516	1 144	3
26 918	27 560	27 536	29 357	28 269	26 832	25 950	24 684	16 561	26 178	4
4 600	4 400	4 304	4 602	4 328	6 207	6 041	5 769	3 852	.	5
269	208	139	111	102	1 138	979	968	611	.	6
711	701	683	758	818						7
3 620	3 491	3 482	3 733	3 408	5 069	5 062	4 801	3 241	.	8
22 015	22 811	22 859	24 180	23 280	20 625	19 909 r	18 915 r	12 709 r	.	9
51	61	97	93	52	.	.	.	.	.	10
111	111	177	176	176	438 r	291 r	252 r	154 r	.	11
21 853	22 639	22 585	23 911	23 052	20 187 r	19 618 r	18 663 r	12 555 r	.	12
301	349	373	575	661	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26 129	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	22	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	27	16
13 012	12 394	12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	11 319	11 578	17
171	106	112	211	104	125	82	73	40	263	18
Sonstige Beschwerden⁴⁾										
3 381	3 490	3 617	3 839	3 979	3 633	.	.	.	.	19
24 194	25 654	28 257	31 040	30 055	31 028	30 330	29 594	19 301	32 368	20
291	355	269	430	297	.	.	.	.	.	21
24 085	25 527	28 035	30 900	30 401	.	.	.	.	.	22
3 490	3 617	3 839	3 979	3 633	.	.	.	.	.	23

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
Beschwerden gegen Endentscheidungen							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	10 878	9 641	1 237	1 119	698	421
2	Neuzugänge 1)	26 878	23 487	3 391	2 762	1 288	1 474
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 144	1 098	46	31	6	25
4	Erledigte Verfahren 1)	26 178	23 090	3 088	2 689	1 293	1 396
	Nach dem Sachgebiet:						
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	26 129	23 045	3 084	2 676	1 291	1 385
6	Abhilfeverfahren	22	19	3	5	1	4
7	Lebenspartnerschaftssachen	27	26	1	8	1	7
8	Anhängige Verfahren am Jahresende	11 578	10 038	1 540	1 192	693	499
Sonstiger Geschäftsanfall							
9	Sonstige Beschwerden	32 368	27 861	4 507	3 069	1 225	1 844
10	Verfahrenskostenhilfe	21 029	18 213	2 816	1 715	697	1 018
	Einstweilige Anordnung (§ 57 FamFG) über						
11	elterliche Sorge	1 060	916	144	136	62	74
12	Herausgabe des Kindes	109	95	14	21	15	6
13	Verbleibensanordnung	42	37	5	4	3	1
14	Gewaltschutz	402	370	32	53	32	21
15	Ehewohnung	129	106	23	27	7	20
16	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	15	5	10	-	-	-
17	Wert des Verfahrensgegenstandes	2 058	1 754	304	210	97	113
18	Kostenangelegenheiten	2 677	2 134	543	404	101	303
19	Bestätigung einer Entscheidung als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004	5	2	3	-	-	-
20	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	5	-	5	-	-	-
21	Sonstige Angelegenheiten	4 837	4 229	608	499	211	288
22	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH-	263	237	26	32	19	13
23	dar. Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und 42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003	11	6	5	-	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichten

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 166	642	250	274	585	333	45	436	1 416	192	1
3 395	1 920	812	663	1 322	760	285	673	2 283	449	2
366	235	46	85	48	1	4	13	124	-	3
3 574	1 991	835	748	1 252	619	234	624	2 332	409	4
3 560	1 979	835	746	1 252	619	234	624	2 331	409	5
2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	6
12	11	-	1	-	-	-	-	1	-	7
987	571	227	189	655	474	96	485	1 367	232	8

Sonstiger Geschäftsanfall

4 073	2 256	1 036	781	1 583	1 393	303	779	2 096	579	9
2 421	1 324	641	456	1 031	892	217	493	1 081	402	10
256	134	57	65	6	51	-	18	73	22	11
18	11	6	1	-	10	-	2	3	2	12
2	-	2	-	-	2	-	18	2	1	13
97	54	28	15	-	7	-	11	30	3	14
8	4	2	2	-	18	-	-	2	1	15
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	16
311	192	53	66	137	80	21	56	121	34	17
267	113	104	50	87	154	27	81	179	44	18
-	-	-	-	1	-	-	-	-	2	19
-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	20
693	424	143	126	321	175	38	99	605	68	21
13	10	-	3	8	13	-	43	35	1	22
-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	23

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	1 121	264	619	238	2 651	714
2	Neuzugänge 1)	3 438	547	1 963	928	6 346	1 687
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	60	6	34	20	397	238
4	Erledigte Verfahren 1)	3 287	443	1 928	916	6 135	1 670
	Nach dem Sachgebiet:						
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	3 281	441	1 924	916	6 132	1 669
6	Abhilfverfahren	4	-	4	-	-	-
7	Lebenspartnerschaftssachen	2	2	-	-	3	1
8	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 272	368	654	250	2 862	731

Sonstiger Geschäftsanfall

9	Sonstige Beschwerden	4 031	578	2 085	1 368	8 574	2 396
10	Verfahrenskostenhilfe	3 123	431	1 610	1 082	5 672	1 598
	Einstweilige Anordnung (§ 57 FamFG) über						
11	elterliche Sorge	13	2	6	5	374	89
12	Herausgabe des Kindes	1	-	-	1	47	11
13	Verbleibensanordnung	-	-	-	-	11	4
14	Gewaltschutz	3	2	1	-	165	34
15	Ehewohnung	-	-	-	-	66	17
16	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	-	-	-	-	4	2
17	Wert des Verfahrensgegenstandes	236	42	142	52	456	130
18	Kostenangelegenheiten	199	44	138	17	676	176
19	Bestätigung einer Entscheidung als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004	-	-	-	-	1	1
20	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	-	-	-	-	-	-
21	Sonstige Angelegenheiten	456	57	188	211	1 102	334
22	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH-	14	-	13	1	65	11
23	dar. Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und 42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003	-	-	-	-	1	1

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2010 nach Oberlandesgerichten

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
Beschwerden gegen Endentscheidungen										
1 387	550	502	274	228	118	291	196	482	225	1
3 055	1 604	1 386	945	441	328	1 005	638	1 269	539	2
93	66	43	17	26	-	31	13	12	1	3
2 887	1 578	1 416	945	471	298	891	632	1 249	537	4
2 885	1 578	1 408	938	470	298	887	632	1 249	537	5
-	-	8	7	1	-	3	-	-	-	6
2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	7
1 555	576	472	274	198	148	405	202	502	227	8
Sonstiger Geschäftsanfall										
4 075	2 103	1 770	1 152	618	271	1 218	765	1 312	552	9
2 674	1 400	1 295	916	379	201	693	497	964	332	10
185	100	37	5	32	3	44	26	-	1	11
16	20	3	-	3	-	1	1	-	-	12
6	1	-	-	-	-	1	1	-	-	13
80	51	11	-	11	-	8	14	-	-	14
29	20	3	-	3	-	2	2	-	-	15
1	1	-	-	-	-	9	-	-	1	16
222	104	103	70	33	9	91	46	94	53	17
402	98	88	59	29	18	162	87	108	96	18
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	19
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	20
460	308	230	102	128	40	206	90	146	69	21
32	22	9	5	4	11	-	7	7	5	22
-	-	-	-	-	3	-	-	-	5	23

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	993	899	94	140	76	64
2	Andere Ehesachen	56	52	4	13	8	5
3	Versorgungsausgleich	4 977	4 295	682	557	249	308
4	Unterhalt für das Kind	5 120	4 321	799	456	218	238
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	6 074	5 737	337	695	329	366
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB)	345	337	8	19	9	10
7	Ehewohnung und/oder Haushalt	445	389	56	59	29	30
8	Güterrechtssache	1 096	983	113	127	62	65
9	Elterliche Sorge	4 541	3 954	587	432	223	209
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	1 781	1 544	237	197	106	91
11	Kindsherausgabe	205	190	15	25	15	10
12	Unterbringung nach § 1631b BGB	135	109	26	2	1	1
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	7	5	2	-	-	-
14	Sonstige Kindschaftssache	402	366	36	20	7	13
15	Abstammungssache	256	223	33	30	7	23
16	Adoptionssache	40	31	9	2	1	1
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	514	454	60	33	15	18
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	451	400	51	31	15	16
19	Wohnungsüberlassung (§ 2)	63	54	9	2	-	2
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	3	3	-	-	-	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	279	250	29	20	7	13
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	444	419	25	69	17	52
23							

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
189	134	29	26	57	22	8	19	124	12	1
2	1	1	-	1	-	1	-	6	-	2
863	525	177	161	205	111	37	101	356	74	3
680	354	158	168	34	158	32	101	434	129	4
895	510	175	210	174	77	43	128	542	47	5
32	15	13	4	133	3	3	3	3	2	6
71	42	17	12	7	15	5	6	50	4	7
222	117	44	61	30	34	6	19	94	8	8
569	289	157	123	177	113	58	167	498	61	9
272	153	68	51	98	58	23	41	174	43	10
16	9	5	2	4	1	1	2	25	1	11
10	10	-	-	2	3	8	15	18	2	12
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	13
20	15	3	2	226	16	2	5	12	6	14
44	22	7	15	14	5	1	17	16	2	15
6	2	3	1	-	2	-	-	8	-	16
53	38	12	3	59	4	13	11	55	7	17
41	29	9	3	58	3	12	11	48	4	18
12	9	3	-	1	1	1	-	7	3	19
1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	20
52	27	17	8	18	1	2	30	15	7	21
18	9	5	4	36	7	5	8	46	5	22
4 015	2 273	891	851	1 275	630	248	674	2 477	411	23
3 574	1 991	835	748	1 252	619	234	624	2 332	409	24
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	25
189	134	29	26	57	22	8	19	124	12	26
2	1	1	-	1	-	1	-	6	-	27
861	523	177	161	205	111	37	101	356	74	28
678	353	158	167	34	158	32	101	434	129	29
892	507	175	210	174	77	43	128	542	47	30
32	15	13	4	133	3	3	3	3	2	31
71	42	17	12	7	15	5	6	50	4	32
221	116	44	61	30	34	6	19	94	8	33
566	286	157	123	177	113	58	167	498	61	34
270	151	68	51	98	58	23	41	174	43	35
16	9	5	2	4	1	1	2	25	1	36
10	10	-	-	2	3	8	15	18	2	37
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	38
20	15	3	2	226	16	2	5	12	6	39
44	22	7	15	14	5	1	17	16	2	40
6	2	3	1	-	2	-	-	8	-	41
53	38	12	3	59	4	13	11	55	7	42
41	29	9	3	58	3	12	11	48	4	43
12	9	3	-	1	1	1	-	7	3	44
51	27	17	7	18	1	2	30	15	7	45
18	9	5	4	36	7	5	8	46	5	46
4 000	2 260	891	849	1 275	630	248	674	2 476	411	47
3 560	1 979	835	746	1 252	619	234	624	2 331	409	48
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	49
2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	50
2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	51
1,0	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	52
13	12	-	1	-	-	-	-	1	-	53
12	11	-	1	-	-	-	-	1	-	54
1,1	1,1	-	1,0	-	-	-	-	1,0	-	55

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	104	8	40	56	163	39
2	Andere Ehesachen	13	-	2	11	9	4
3	Versorgungsausgleich	584	83	346	155	1 018	245
4	Unterhalt für das Kind	722	99	431	192	1 233	355
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	808	119	489	200	1 751	545
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	17	6	4	7	99	13
7	Ehewohnung und/oder Haushalt	58	10	35	13	91	25
8	Güterrechtssache	128	11	90	27	248	70
9	Elterliche Sorge	609	75	351	183	959	233
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	190	29	108	53	356	99
11	Kindesherausgabe	27	1	21	5	74	25
12	Unterbringung nach § 1631b BGB	31	5	18	8	13	3
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	4	1	-	3	-	-
14	Sonstige Kindschaftssache	22	2	12	8	36	12
15	Abstammungssache	21	4	8	9	61	11
16	Adoptionssache	5	2	2	1	6	-
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	96	20	63	13	45	18
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	86	16	58	12	32	12
19	Wohnungsüberlassung (§ 2)	10	4	5	1	13	6
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	1	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	31	1	20	10	58	13
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	55	2	36	17	149	48
23							

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
79	45	59	32	27	3	28	15	33	17	1
3	2	5	5	-	-	2	1	2	1	2
437	336	294	200	94	33	230	146	247	121	3
605	273	304	215	89	68	194	195	257	123	4
780	426	325	193	132	79	90	72	297	51	5
75	11	12	4	8	1	-	1	15	2	6
40	26	25	16	9	2	5	16	15	16	7
113	65	73	41	32	8	32	21	28	18	8
482	244	220	159	61	42	189	103	223	121	9
154	103	69	42	27	23	68	43	101	25	10
21	28	7	6	1	4	2	7	5	4	11
8	2	4	4	-	1	4	3	5	14	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	13
17	7	8	6	2	2	8	5	13	1	14
34	16	10	7	3	2	15	8	7	3	15
5	1	4	4	-	-	5	1	-	1	16
13	14	34	30	4	24	13	13	31	23	17
9	11	33	29	4	23	11	12	25	21	18
4	3	1	1	-	1	2	1	6	2	19
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
30	15	17	13	4	4	10	9	3	2	21
66	35	8	5	3	6	6	3	19	4	22
2 963	1 649	1 478	982	496	302	901	662	1 301	548	23
2 887	1 578	1 416	945	471	298	891	632	1 249	537	24
1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	25
79	45	59	32	27	3	28	15	33	17	26
3	2	5	5	-	-	2	1	2	1	27
436	336	293	199	94	33	229	146	247	121	28
605	273	303	214	89	68	192	195	257	123	29
780	426	322	190	132	79	90	72	297	51	30
75	11	12	4	8	1	-	1	15	2	31
40	26	25	16	9	2	5	16	15	16	32
113	65	72	41	31	8	31	21	28	18	33
482	244	220	159	61	42	189	103	223	121	34
154	103	69	42	27	23	68	43	101	25	35
21	28	7	6	1	4	2	7	5	4	36
8	2	4	4	-	1	4	3	5	14	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	38
17	7	8	6	2	2	8	5	13	1	39
34	16	10	7	3	2	15	8	7	3	40
5	1	4	4	-	-	5	1	-	1	41
13	14	34	30	4	24	13	13	31	23	42
9	11	33	29	4	23	11	12	25	21	43
4	3	1	1	-	1	2	1	6	2	44
30	15	14	10	4	4	10	9	3	2	45
66	35	8	5	3	6	6	3	19	4	46
2 961	1 649	1 469	974	495	302	897	662	1 301	548	47
2 885	1 578	1 408	938	470	298	887	632	1 249	537	48
1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	49
-	-	9	8	1	-	3	-	-	-	50
-	-	8	7	1	-	3	-	-	-	51
-	-	1,1	1,1	1,0	-	1,0	-	-	-	52
2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	53
2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	54
1,0	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	55

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis		Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	26 178	23 090	3 088	2 689	1 293	1 396
	Erledigt durch							
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6)	Anzahl	11 467	10 041	1 426	1 182	544	638
3	... Vergleich	Anzahl	5 307	4 722	585	605	312	293
4	... Versäumnis-, Anerkenntnis-, Verzichtentscheidung	Anzahl	204	184	20	29	11	18
5	... übereinstimmende Erledigungserklärung	Anzahl	244	220	24	26	15	11
6	... durch Beschluss in Verfahrenskostenhilfeverfahren	Anzahl	681	565	116	77	27	50
7	... durch Zurücknahme des Antrags	Anzahl	487	438	49	33	17	16
8	... durch Zurücknahme der Beschwerde	Anzahl	7 064	6 293	771	661	325	336
9	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	Anzahl	23	20	3	1	1	-
10	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG	Anzahl	48	46	2	11	2	9
11	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10)	Anzahl	176	161	15	31	26	5
12	... Abgabe an ein anderes Gericht	Anzahl	16	15	1	1	-	1
13	... Verbindung mit einer anderen Sache	Anzahl	30	28	2	5	4	1
14	... auf andere Weise	Anzahl	431	357	74	27	9	18
	Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat							
	Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung							
15	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen	Anzahl	1 946	1 819	127	486	482	4
16	... beim Familiensenat anhängig	Anzahl	24 232	21 271	2 961	2 203	811	1 392
	davon:							
17	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter	% 1)	4,5	5,1	0,3	2,2	5,9	-
18	nach Übernahme vom Einzelrichter	% 1)	2,4	2,7	0,3	0,5	1,0	0,1
19	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter	% 1)	93,1	92,2	99,5	97,4	93,1	99,9
	Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)							
20	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand	Anzahl	7 230	6 293	937	688	354	334
	Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...							
21	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	% 2)	4,9	5,0	4,1	11,0	10,7	11,4
22	sonstige Bestellung	% 2)	13,6	12,5	21,0	2,8	2,5	3,0
23	Keine Bestellung	% 2)	81,5	82,5	74,9	86,2	86,7	85,6
	Termine (ohne Verkündungstermine)							
24	Verfahren ohne Termin.....	% 1)	62,3	62,0	64,2	60,6	51,3	69,3
25	Verfahren mit Termin.....	% 1)	37,7	38,0	35,8	39,4	48,7	30,7
26	... davon mit einem.....	% 1)	33,5	33,7	32,4	35,8	42,8	29,3
27	mit zwei	% 1)	3,4	3,5	2,9	2,9	4,6	1,2
28	mit drei	% 1)	0,6	0,6	0,4	0,6	1,0	0,2
29	mit vier oder fünf	% 1)	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	-
30	mit mehr als fünf	% 1)	0,0	0,0	0,1	-	-	-
31	Gesamtzahl der Termine.....	Anzahl	11 307	10 065	1 242	1 177	725	452
32	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,5	0,5	0,4	0,4	0,6	0,3
	Ergebnis (der durch Beschluss erledigten Verfahren)							
	Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)							
33	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	% 3)	9,3	8,6	14,9	6,1	7,9	4,5
34	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	% 3)	46,4	46,9	42,4	48,9	53,9	44,7
35	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	% 3)	34,2	34,5	32,2	36,3	29,8	41,8
36	... wurde als unzulässig verworfen	% 3)	10,1	10,0	10,5	8,7	8,5	8,9
	Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...							
37	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte	% 3)	2,9	2,5	5,8	2,4	2,0	2,7
38	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	% 3)	97,1	97,5	94,2	97,6	98,0	97,3

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und

Adoptionssachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 574	1 991	835	748	1 252	619	234	624	2 332	409	1
1 452	798	323	331	672	259	107	315	993	182	2
855	477	215	163	151	116	34	81	495	53	3
23	12	2	9	8	8	1	2	5	2	4
27	14	9	4	-	2	2	4	21	3	5
121	43	34	44	13	3	2	10	49	17	6
77	59	9	9	113	6	8	9	15	5	7
938	555	216	167	229	195	68	181	690	136	8
3	-	1	2	-	1	-	-	-	-	9
7	3	1	3	1	-	-	-	-	-	10
46	20	15	11	1	4	1	-	12	1	11
1	-	1	-	2	-	-	-	2	-	12
3	1	2	-	-	-	-	-	4	-	13
21	9	7	5	62	25	11	22	46	10	14
238	150	3	85	89	34	2	303	484	31	15
3 336	1 841	832	663	1 163	585	232	321	1 848	378	16
2,0	3,5	0,1	0,2	-	-	0,4	69,8	11,3	-	17
0,9	1,2	0,5	0,3	-	0,5	6,9	-	27,5	0,5	18
97,1	95,2	99,4	99,5	100,0	99,5	92,7	30,2	61,3	99,5	19
906	480	239	187	521	196	91	245	746	116	20
1,9	2,3	2,1	0,5	-	0,5	-	2,0	6,6	9,5	21
8,3	5,2	5,4	19,8	-	26,0	27,5	30,6	26,7	13,8	22
89,8	92,5	92,5	79,7	100,0	73,5	72,5	67,3	66,8	76,7	23
60,3	61,6	49,7	68,7	68,1	61,1	65,8	61,2	54,8	72,6	24
39,7	38,4	50,3	31,3	31,9	38,9	34,2	38,8	45,2	27,4	25
35,5	33,4	46,6	28,6	17,8	35,7	32,9	30,3	36,9	24,9	26
3,6	4,2	3,6	1,9	9,3	2,9	0,9	7,2	6,5	1,7	27
0,3	0,5	0,1	0,3	3,0	0,3	0,4	1,0	1,2	0,5	28
0,2	0,3	-	0,1	1,3	-	-	0,2	0,5	-	29
0,1	0,1	-	0,4	0,4	-	-	0,2	0,0	0,2	30
1 620	892	452	276	670	263	84	310	1 307	132	31
0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	0,6	0,3	32
6,7	7,6	3,4	7,6	5,7	10,8	4,7	9,5	19,1	11,5	33
55,5	57,9	57,9	47,4	35,0	43,6	45,8	39,7	46,9	40,7	34
29,5	25,7	30,3	38,1	45,4	30,9	34,6	41,0	23,7	34,6	35
8,3	8,8	8,4	6,9	14,0	14,7	15,0	9,8	10,3	13,2	36
2,8	2,9	4,3	1,2	3,6	2,7	0,9	2,5	3,5	1,1	37
97,2	97,1	95,7	98,8	96,4	97,3	99,1	97,5	96,5	98,9	38

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis		Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 287	443	1 928	916	6 135	1 670
	Erledigt durch							
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6)	Anzahl	1 570	225	936	409	2 451	768
3	... Vergleich	Anzahl	588	77	331	180	1 341	294
4	... Versäumnis-, Anerkenntnis-, Verzichtentscheidung ...	Anzahl	48	2	39	7	47	18
5	... übereinstimmende Erledigungserklärung	Anzahl	46	8	29	9	45	12
6	... durch Beschluss in Verfahrenskostenhilfeverfahren	Anzahl	82	13	42	27	135	46
7	... durch Zurücknahme des Antrags	Anzahl	28	5	12	11	111	24
8	... durch Zurücknahme der Beschwerde	Anzahl	863	97	514	252	1 869	481
9	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	Anzahl	3	1	2	-	10	-
10	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG	Anzahl	3	-	3	-	4	-
11	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10)	Anzahl	18	7	7	4	25	8
12	... Abgabe an ein anderes Gericht	Anzahl	4	3	1	-	2	-
13	... Verbindung mit einer anderen Sache	Anzahl	2	1	1	-	8	2
14	... auf andere Weise	Anzahl	32	4	11	17	87	17
	Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat							
	Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung							
15	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen	Anzahl	64	59	2	3	16	6
16	... beim Familiensenat anhängig	Anzahl	3 223	384	1 926	913	6 119	1 664
	davon:							
17	... nach Vorbereitung durch den Einzelrichter	% 1)	0,1	-	0,1	0,3	8,5	31,3
18	... nach Übernahme vom Einzelrichter	% 1)	0,0	-	0,1	-	0,1	-
19	... ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter	% 1)	99,8	100,0	99,9	99,7	91,4	68,8
	Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)							
20	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand	Anzahl	903	119	516	268	1 449	364
	Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...							
21	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	% 2)	3,8	7,6	0,4	8,6	3,5	2,5
22	sonstige Bestellung	% 2)	8,4	23,5	2,3	13,4	15,0	19,2
23	Keine Bestellung	% 2)	87,8	68,9	97,3	78,0	81,4	78,3
	Termin e (ohne Verkündungstermine)							
24	Verfahren ohne Termin.....	% 1)	69,9	66,8	72,4	66,2	61,1	68,3
25	Verfahren mit Termin.....	% 1)	30,1	33,2	27,6	33,8	38,9	31,7
26	... davon mit einem.....	% 1)	28,3	30,2	25,7	32,8	36,2	29,2
27	... mit zwei	% 1)	1,4	2,5	1,5	0,8	2,5	2,0
28	... mit drei	% 1)	0,3	0,5	0,3	0,2	0,2	0,3
29	... mit vier oder fünf	% 1)	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,1
30	... mit mehr als fünf	% 1)	-	-	-	-	-	-
31	Gesamtzahl der Termine.....	Anzahl	1 062	162	576	324	2 574	579
32	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
	Er g e b n i s (der durch Beschluss erledigten Verfahren)							
	Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)							
33	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	% 3)	6,7	8,4	4,8	10,0	9,7	7,9
34	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	% 3)	44,5	44,0	45,5	42,5	45,1	38,4
35	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	% 3)	37,2	39,6	35,6	39,6	36,5	45,6
36	... wurde als unzulässig verworfen	% 3)	11,6	8,0	14,1	7,8	8,7	8,1
	Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...							
37	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte	% 3)	2,6	9,3	1,4	1,7	1,4	1,4
38	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	% 3)	97,4	90,7	98,6	98,3	98,6	98,6

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und

Adoptionssachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 887	1 578	1 416	945	471	298	891	632	1 249	537	1
1 017	666	685	500	185	141	416	313	473	256	2
760	287	212	119	93	38	188	116	322	112	3
13	16	6	3	3	-	5	5	15	-	4
19	14	22	17	5	4	6	8	23	5	5
40	49	41	17	24	12	25	58	23	13	6
67	20	10	4	6	2	18	11	32	9	7
909	479	387	252	135	93	199	111	314	130	8
6	4	-	-	-	-	2	-	3	-	9
3	1	19	14	5	-	2	-	1	-	10
11	6	18	4	14	1	6	3	8	1	11
1	1	2	2	-	-	1	-	1	-	12
5	1	3	2	1	1	-	1	2	1	13
36	34	11	11	-	6	23	6	32	10	14
5	5	42	15	27	3	56	1	92	5	15
2 882	1 573	1 374	930	444	295	835	631	1 157	532	16
0,0	-	0,4	0,2	0,9	-	0,1	0,8	0,1	0,4	17
0,2	0,1	0,1	-	0,5	1,0	0,1	0,3	0,6	-	18
99,8	99,9	99,4	99,8	98,6	99,0	99,8	98,9	99,3	99,6	19
702	383	321	227	94	74	291	165	349	169	20
0,9	9,4	4,7	5,7	2,1	-	5,2	6,7	18,9	-	21
13,0	14,9	15,3	17,2	10,6	4,1	4,8	38,8	14,0	30,8	22
86,2	75,7	80,1	77,1	87,2	95,9	90,0	54,5	67,0	69,2	23
51,4	71,0	63,0	64,6	59,9	58,1	55,3	68,0	60,8	71,5	24
48,6	29,0	37,0	35,4	40,1	41,9	44,7	32,0	39,2	28,5	25
45,1	27,4	32,3	30,7	35,5	41,3	38,4	29,4	36,7	27,7	26
3,3	1,3	4,0	4,1	3,8	0,7	5,1	2,4	2,0	0,7	27
0,1	0,1	0,4	0,4	0,4	-	0,9	-	0,4	-	28
0,0	0,1	0,3	0,2	0,4	-	0,2	0,2	0,1	-	29
-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	30
1 510	485	606	388	218	127	470	220	528	157	31
0,5	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,3	32
10,3	10,8	5,8	5,0	8,1	9,2	5,0	33,2	6,6	14,8	33
49,0	46,8	50,4	50,4	50,3	39,7	57,0	36,4	52,6	26,2	34
32,0	33,0	33,6	33,6	33,5	41,8	28,1	23,3	27,7	49,2	35
8,8	9,3	10,2	11,0	8,1	9,2	9,9	7,0	13,1	9,8	36
0,8	2,4	1,2	1,0	1,6	4,3	2,9	1,3	5,7	22,3	37
99,2	97,6	98,8	99,0	98,4	95,7	97,1	98,7	94,3	77,7	38

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	26 178	23 090	3 088	2 689	1 293	1 396
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....							
2	bis 3 Monate	%	45,8	45,5	47,6	44,3	35,3	52,7
3	3 - 6 Monate	%	31,2	31,4	29,5	31,2	27,5	34,7
4	6 - 12 Monate	%	16,8	16,6	18,0	17,0	24,3	10,3
5	12 - 24 Monate	%	5,1	5,3	4,0	6,1	10,8	1,9
6	mehr als 24 Monate	%	1,2	1,2	0,9	1,3	2,2	0,4
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	4,7	4,8	4,4	4,8	6,3	3,4
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
8	bis 1 Jahr	%	40,3	40,5	38,7	40,4	31,2	48,9
9	1 - 2 Jahre	%	36,1	36,0	37,2	36,4	38,7	34,4
10	2 - 3 Jahre	%	13,0	12,8	14,0	13,2	16,9	9,7
11	3 - 4 Jahre	%	4,8	4,9	4,1	4,5	5,5	3,7
12	4 - 5 Jahre	%	2,1	2,2	1,7	2,4	3,7	1,1
13	mehr als 5 Jahre	%	3,7	3,6	4,2	3,1	4,0	2,2
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	19,6	19,5	20,2	19,1	21,7	16,6
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	5 212	4 520	692	558	249	309
16	bis 3 Monate	%	55,3	54,3	61,4	57,2	49,0	63,8
17	3 - 6 Monate	%	24,8	25,0	23,4	22,4	19,3	24,9
18	6 - 12 Monate	%	13,3	13,6	11,3	14,0	19,3	9,7
19	12 - 24 Monate	%	5,1	5,4	3,2	5,2	10,0	1,3
20	mehr als 24 Monate	%	1,6	1,8	0,7	1,3	2,4	0,3
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	4,8	4,9	3,6	4,1	5,6	3,0
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
22	bis 1 Jahr	%	31,7	31,6	32,2	37,5	27,7	45,3
23	1 - 2 Jahre	%	40,5	40,8	38,3	36,6	36,9	36,2
24	2 - 3 Jahre	%	13,2	13,2	12,9	12,7	18,1	8,4
25	3 - 4 Jahre	%	5,2	5,4	3,9	6,1	8,8	3,9
26	4 - 5 Jahre	%	2,2	2,1	2,3	2,7	3,6	1,9
27	mehr als 5 Jahre	%	7,3	6,8	10,4	4,5	4,8	4,2
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	24,9	24,5	27,9	21,7	23,8	20,0

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 574	1 991	835	748	1 252	619	234	624	2 332	409	1
51,4	50,0	52,9	53,3	46,9	38,1	60,7	38,6	36,4	35,9	2
34,4	34,0	37,4	32,2	21,7	28,4	32,5	21,8	25,0	28,1	3
10,9	12,2	7,9	10,8	20,1	24,1	6,8	22,9	22,9	28,9	4
3,1	3,6	1,8	3,1	8,3	8,1	-	13,5	12,0	6,6	5
0,2	0,2	-	0,5	3,0	1,3	-	3,2	3,7	0,5	6
3,7	3,9	3,4	3,8	6,0	5,5	2,7	6,9	7,0	5,4	7
44,8	43,2	53,1	39,8	40,1	32,6	50,9	35,4	35,4	34,0	8
34,8	34,7	33,9	35,8	31,0	37,5	31,6	38,0	34,6	40,3	9
11,2	12,2	8,6	11,6	14,3	19,4	9,8	12,0	14,5	15,4	10
4,0	4,5	2,3	4,7	6,5	4,0	3,0	6,4	6,4	5,9	11
2,2	2,4	0,8	3,1	3,2	2,1	1,3	2,7	3,3	1,2	12
3,0	3,1	1,3	4,9	5,0	4,4	3,4	5,4	5,7	3,2	13
18,2	18,5	14,9	20,8	21,9	21,7	17,9	22,0	21,9	19,9	14
963	579	181	203	213	112	37	105	371	74	15
63,8	62,3	59,7	71,4	50,2	50,9	51,4	34,3	35,3	43,2	16
25,6	28,0	27,1	17,7	22,5	25,0	45,9	23,8	29,6	36,5	17
8,4	7,6	11,6	7,9	13,6	18,8	2,7	24,8	17,8	12,2	18
2,0	2,1	1,7	2,0	7,0	4,5	-	14,3	11,6	8,1	19
0,2	-	-	1,0	6,6	0,9	-	2,9	5,7	-	20
3,2	3,2	3,3	3,1	7,6	4,1	2,9	7,0	7,6	4,7	21
42,7	40,9	49,2	41,9	24,9	19,6	35,1	20,0	17,3	14,9	22
37,2	38,3	36,5	34,5	35,2	38,4	37,8	51,4	43,7	51,4	23
10,6	10,7	9,4	11,3	15,5	24,1	8,1	9,5	17,0	18,9	24
3,4	4,1	1,7	3,0	6,6	2,7	2,7	4,8	8,6	4,1	25
2,2	2,2	1,1	3,0	1,9	2,7	-	1,9	3,2	4,1	26
3,9	3,6	2,2	6,4	16,0	12,5	16,2	12,4	10,2	6,8	27
18,9	19,0	16,1	21,2	35,5	32,7	34,7	31,0	28,7	26,5	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	3 287	443	1 928	916	6 135	1 670
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....								
2	bis 3 Monate	%	56,3	39,7	56,5	63,9	38,1	38,7
3	3 - 6 Monate	%	28,8	23,3	31,2	26,4	38,1	42,8
4	6 - 12 Monate	%	11,1	23,0	9,6	8,4	19,4	15,0
5	12 - 24 Monate	%	3,3	12,9	2,2	1,0	3,8	3,3
6	mehr als 24 Monate	%	0,5	1,1	0,5	0,3	0,6	0,2
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	3,6	6,1	3,4	2,9	4,9	4,3
Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz								
8	bis 1 Jahr	%	51,2	39,5	52,0	55,1	33,2	33,4
9	1 - 2 Jahre	%	31,4	34,1	30,9	31,1	41,2	41,3
10	2 - 3 Jahre	%	9,9	14,7	10,2	7,0	14,9	15,2
11	3 - 4 Jahre	%	3,7	6,8	3,3	2,9	5,3	4,8
12	4 - 5 Jahre	%	1,4	2,5	1,1	1,6	2,0	2,2
13	mehr als 5 Jahre	%	2,5	2,5	2,6	2,2	3,5	3,1
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	16,4	19,7	16,2	15,3	20,8	20,4
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	596	83	354	159	1 099	280
16	bis 3 Monate	%	65,1	39,8	66,9	74,2	46,7	45,0
17	3 - 6 Monate	%	19,1	24,1	19,2	16,4	29,1	36,8
18	6 - 12 Monate	%	10,4	19,3	9,6	7,5	17,1	12,9
19	12 - 24 Monate	%	4,5	15,7	3,7	0,6	5,6	4,6
20	mehr als 24 Monate	%	0,8	1,2	0,6	1,3	1,5	0,7
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	3,7	6,6	3,4	2,9	6,1	4,5
Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz								
22	bis 1 Jahr	%	39,3	26,5	40,1	44,0	23,1	18,9
23	1 - 2 Jahre	%	38,8	39,8	41,2	32,7	47,0	53,2
24	2 - 3 Jahre	%	9,9	19,3	7,9	9,4	15,7	16,1
25	3 - 4 Jahre	%	4,5	6,0	4,5	3,8	5,1	3,6
26	4 - 5 Jahre	%	1,3	3,6	0,3	2,5	2,6	2,1
27	mehr als 5 Jahre	%	6,2	4,8	5,9	7,5	6,5	6,1
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	22,5	25,4	21,5	23,2	25,9	24,3

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 887	1 578	1 416	945	471	298	891	632	1 249	537	1
32,7	47,3	52,8	59,2	40,1	40,9	54,0	55,4	49,1	47,7	2
36,1	36,7	28,2	27,3	29,9	31,5	27,7	31,0	26,8	33,0	3
25,5	12,9	14,0	10,1	21,9	25,2	15,9	11,9	16,9	13,6	4
5,2	1,8	4,3	3,2	6,6	2,0	2,1	1,7	5,4	3,0	5
0,5	1,3	0,7	0,3	1,5	0,3	0,2	-	1,8	2,8	6
5,2	4,8	4,1	3,4	5,4	4,5	3,8	3,3	5,0	4,9	7
31,3	36,5	42,9	47,1	34,4	49,7	42,9	39,7	42,1	41,2	8
43,5	36,6	34,7	32,5	39,3	32,9	37,0	38,4	34,5	33,5	9
14,7	15,0	11,5	11,3	11,9	9,1	11,9	12,3	12,8	12,3	10
5,9	4,8	5,5	4,3	7,9	3,0	3,6	4,3	4,4	3,7	11
1,5	2,6	1,7	1,8	1,5	2,0	1,5	1,1	2,6	2,4	12
3,1	4,5	3,7	3,0	5,1	3,4	3,1	4,1	3,6	6,9	13
20,4	21,8	19,3	18,2	21,5	17,7	18,7	19,5	19,7	21,9	14
462	357	296	201	95	33	236	149	249	121	15
44,2	51,3	60,1	65,7	48,4	48,5	69,1	67,8	53,8	59,5	16
26,4	26,6	21,6	20,9	23,2	33,3	22,0	18,1	18,9	23,1	17
21,6	14,6	13,2	9,5	21,1	15,2	7,6	11,4	15,7	10,7	18
7,4	4,2	4,7	3,5	7,4	-	1,3	2,7	7,6	3,3	19
0,4	3,4	0,3	0,5	-	3,0	-	-	4,0	3,3	20
5,1	8,8	3,9	3,4	4,8	4,7	2,8	3,0	5,5	4,7	21
27,1	21,3	27,7	28,4	26,3	24,2	47,0	30,2	31,3	28,1	22
45,9	43,4	41,2	43,3	36,8	54,5	36,4	38,3	36,5	33,9	23
13,2	18,8	13,5	12,4	15,8	6,1	5,5	13,4	16,9	12,4	24
5,8	5,3	8,8	6,0	14,7	6,1	3,0	5,4	6,4	5,0	25
2,4	3,4	1,4	2,0	-	-	1,3	3,4	0,8	1,7	26
5,6	7,8	7,4	8,0	6,3	9,1	6,8	9,4	8,0	19,0	27
24,1	29,6	26,4	27,3	24,7	30,0	21,5	28,3	27,1	36,2	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt		Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
							zusammen	Oberlandesgericht	
								Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt		Anzahl	26 178	23 090	3 088	2 689	1 293	1 396
2	bis	250	%	0,5	0,5	0,5	0,1	-	0,1
3	250	- 500	%	2,1	2,0	2,5	1,3	1,5	1,1
4	500	- 1 000	%	12,5	12,2	15,3	10,6	9,0	12,2
5	1 000	- 1 500	%	6,5	6,2	8,5	5,7	6,4	5,1
6	1 500	- 2 000	%	11,4	11,4	11,4	13,8	13,1	14,5
7	2 000	- 2 500	%	3,1	3,0	3,9	2,8	2,3	3,3
8	2 500	- 3 000	%	22,6	22,3	25,2	22,5	22,5	22,6
9	3 000	- 4 000	%	6,2	6,1	7,4	5,2	5,2	5,3
10	4 000	- 5 000	%	5,6	5,6	5,8	5,5	6,7	4,5
11	5 000	- 7 500	%	9,0	9,3	7,1	8,9	8,5	9,3
12	7 500	- 10 000	%	5,5	5,7	3,7	6,2	6,5	6,0
13	10 000	- 15 000	%	5,5	5,9	3,2	6,4	6,7	6,1
14	15 000	- 25 000	%	4,2	4,5	2,3	4,8	5,3	4,3
15	25 000	- 35 000	%	1,7	1,8	1,3	1,9	2,1	1,7
16	35 000	- 50 000	%	1,1	1,1	0,5	1,4	1,5	1,3
17	50 000	- 100 000	%	1,3	1,4	1,0	1,3	1,4	1,3
18	100 000	- 250 000	%	0,7	0,8	0,3	1,1	1,0	1,2
19	250 000	- 500 000	%	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	-
20	mehr als	500 000	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....		EUR	7 215	7 495	5 123	8 262	8 511	8 032

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 574	1 991	835	748	1 252	619	234	624	2 332	409	1
1,8	2,2	2,2	0,4	0,8	0,5	-	0,3	0,5	0,5	2
2,1	2,4	1,2	2,4	3,7	2,7	3,0	4,2	1,9	2,9	3
9,9	10,6	9,7	8,3	16,1	13,1	14,5	15,9	12,4	16,9	4
3,2	4,0	1,7	2,5	10,1	6,5	11,5	5,6	7,3	6,8	5
12,2	13,1	9,8	12,4	11,2	10,3	8,1	15,1	9,3	8,8	6
2,9	2,7	3,4	2,9	1,7	3,1	3,0	2,9	2,1	3,7	7
21,5	19,3	26,9	21,1	28,9	27,5	27,8	25,0	25,6	31,3	8
5,8	5,9	5,3	6,3	4,2	7,4	4,7	4,6	5,3	8,6	9
4,9	4,6	6,2	4,1	4,3	5,7	6,4	5,3	4,5	7,1	10
10,3	9,5	9,3	13,4	6,0	8,9	8,1	5,9	8,6	4,4	11
5,0	4,8	5,3	5,2	3,4	4,0	5,1	4,3	4,7	3,2	12
6,2	5,8	7,1	6,6	4,2	3,4	1,7	3,4	6,4	2,2	13
5,7	6,0	4,7	6,1	2,9	3,1	2,1	3,4	4,7	1,7	14
2,2	2,7	1,9	1,3	0,7	1,3	1,7	1,1	2,1	0,7	15
1,7	1,9	1,0	1,7	1,0	0,5	-	0,6	1,4	0,5	16
2,3	2,0	2,6	2,9	0,5	1,3	0,9	1,3	1,9	0,2	17
1,6	1,7	1,6	1,6	0,3	0,5	1,3	0,8	0,9	0,2	18
0,4	0,7	0,1	0,3	0,1	0,2	-	-	0,2	-	19
0,2	0,2	0,1	0,3	-	0,2	-	0,3	0,2	0,2	20
9 978	9 923	9 647	10 492	4 860	5 724	6 005	6 183	8 103	4 163	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 287	443	1 928	916	6 135	1 670
2	bis 250	%	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1
3	250 - 500	%	2,4	1,6	2,4	2,9	1,6	1,9
4	500 - 1 000	%	15,1	17,2	14,5	15,2	10,0	9,1
5	1 000 - 1 500	%	9,7	11,3	9,5	9,3	3,9	5,4
6	1 500 - 2 000	%	9,9	8,1	8,5	13,9	10,4	9,8
7	2 000 - 2 500	%	3,9	4,1	3,4	5,0	2,9	3,0
8	2 500 - 3 000	%	19,2	20,8	19,2	18,3	22,6	19,7
9	3 000 - 4 000	%	6,6	7,4	6,5	6,3	7,0	7,7
10	4 000 - 5 000	%	5,8	3,8	5,7	6,9	6,9	5,9
11	5 000 - 7 500	%	9,3	8,1	10,2	8,1	10,1	10,9
12	7 500 - 10 000	%	5,7	7,4	6,4	3,6	7,1	7,8
13	10 000 - 15 000	%	5,0	4,3	5,6	4,1	7,1	6,8
14	15 000 - 25 000	%	3,8	3,6	4,1	3,1	5,0	6,0
15	25 000 - 35 000	%	1,2	0,9	1,4	1,0	1,9	2,3
16	35 000 - 50 000	%	0,7	0,2	0,7	0,8	1,1	0,8
17	50 000 - 100 000	%	0,8	0,2	0,9	0,9	1,3	1,5
18	100 000 - 250 000	%	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,8
19	250 000 - 500 000	%	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
20	mehr als 500 000	%	-	-	-	-	0,2	0,2
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 024	5 355	6 372	5 616	7 550	8 221

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 887	1 578	1 416	945	471	298	891	632	1 249	537	1
0,2	0,3	0,2	0,3	-	-	0,6	0,2	0,9	0,9	2
1,1	2,0	1,1	1,3	0,8	1,7	3,0	0,8	2,6	3,2	3
8,9	13,1	12,8	13,1	12,1	16,1	18,6	14,4	16,5	12,3	4
3,1	3,6	8,2	10,5	3,6	10,7	7,9	8,5	7,9	13,4	5
10,8	10,3	12,2	13,0	10,6	9,4	11,3	12,3	14,7	13,4	6
3,5	1,8	3,5	3,7	3,2	3,7	3,8	4,6	3,3	4,3	7
24,4	22,2	21,3	20,1	23,8	17,4	21,8	23,4	18,1	25,5	8
7,3	5,8	6,9	7,2	6,2	7,0	7,0	7,8	5,8	6,5	9
7,7	6,3	4,6	4,8	4,2	7,0	6,1	6,6	5,4	3,7	10
10,2	8,9	9,1	9,0	9,3	11,1	7,0	8,1	8,9	6,3	11
6,7	7,0	5,9	5,2	7,4	5,4	3,3	4,3	4,9	3,7	12
6,9	7,7	4,4	3,5	6,4	5,4	3,5	3,5	4,2	3,0	13
4,4	5,3	3,9	3,3	5,1	1,7	2,6	2,4	3,3	1,5	14
1,5	2,0	2,1	1,7	3,0	2,0	1,6	1,1	1,1	1,3	15
1,2	1,2	1,3	1,0	1,9	0,3	0,8	0,2	0,6	0,2	16
1,2	1,5	1,2	1,2	1,3	0,3	0,9	1,4	1,4	0,7	17
0,3	0,8	0,8	0,7	0,8	0,3	0,2	0,3	0,2	-	18
0,2	0,1	0,4	0,5	-	0,3	0,2	0,2	0,2	-	19
0,1	0,2	0,1	-	0,2	-	-	-	0,2	-	20
6 840	8 139	7 313	6 640	8 661	5 118	5 154	5 866	5 592	4 238	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Früheres Bundes- gebiet einschl. Gesamt- Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	26 178	23 090	3 088	2 689	1 293	1 396
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
2	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	23,8	23,6	24,8	24,0	27,5	20,7
3	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	24,0	23,8	26,1	21,9	26,8	17,5
4	. . . sonstigen Beteiligten %	0,9	0,9	0,7	0,8	1,2	0,4
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)						
5	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	9,6	9,1	13,2	7,3	6,9	7,7
6	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	6,3	6,4	5,3	6,1	3,4	8,5
7	. . . sonstigen Beteiligten %	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)						
8	Bewilligungen Anzahl	12 517	10 946	1 571	1 235	702	533
9	. . . nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	2 776	2 466	310	301	158	143
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	295	260	35	46	24	22
11	. . . nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	2 847	2 496	351	246	148	98
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	368	336	32	38	24	14
13	. . . für beide Parteien Anzahl	3 447	2 992	455	344	198	146
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	613	524	89	79	47	32
15	Ablehnungen Anzahl	4 160	3 587	573	359	133	226
16	. . . nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	2 333	1 949	384	180	85	95
17	. . . nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	1 479	1 340	139	147	40	107
18	. . . für beide Parteien Anzahl	174	149	25	16	4	12
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .						
19	. . . wurde bewilligt Anzahl	225	203	22	22	16	6
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	13	12	1	2	1	1
21	. . . wurde abgelehnt Anzahl	93	80	13	11	6	5
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)						
22	. . . wurde beantragt Anzahl	66	56	10	24	14	10
	. . . wurde bewilligt . . . 1)						
23	. . . dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	11	8	3	4	-	4
24	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	12	8	4	4	2	2
25	. . . sonstigen Beteiligten Anzahl	1	1	-	-	-	-
	. . . wurde abgelehnt . . . 1)						
26	. . . dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	13	13	-	2	1	1
27	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	1	1	-	1	-	1
28	. . . sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	26 129	23 045	3 084	2 676	1 291	1 385
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
30	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	23,8	23,7	24,8	24,0	27,5	20,8
31	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	24,1	23,8	26,1	22,0	26,8	17,5
32	. . . sonstigen Beteiligten %	0,9	0,9	0,7	0,8	1,2	0,4
33	Abhilfeverfahren Anzahl	22	19	3	5	1	4
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
34	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	4,5	5,3	-	-	-	-
35	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	4,5	5,3	-	-	-	-
36	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
37	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	27	26	1	8	1	7
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
38	. . . dem Antragsteller (Kläger) %	18,5	19,2	-	25,0	100,0	14,3
39	. . . dem Antragsgegner (Beklagten) %	22,2	23,1	-	25,0	-	28,6
40	. . . sonstigen Beteiligten %	3,7	3,8	-	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 574	1 991	835	748	1 252	619	234	624	2 332	409	1
22,5	19,0	25,0	28,9	11,6	20,4	29,5	33,5	25,3	21,3	2
21,7	18,6	26,5	24,7	14,0	21,8	23,5	24,4	25,0	28,9	3
1,4	1,3	1,8	1,3	1,7	0,8	0,9	0,6	0,5	0,5	4
7,3	5,8	9,2	9,4	7,4	11,0	5,1	9,1	7,5	19,8	5
7,6	7,1	6,3	10,2	1,2	3,9	9,8	7,5	2,7	1,2	6
0,5	0,3	1,0	0,4	1,8	0,2	-	0,2	0,0	0,2	7
1 580	749	430	401	320	261	124	361	1 173	205	8
404	194	94	116	75	51	38	93	253	28	9
40	27	3	10	8	7	3	6	28	2	10
378	187	106	85	105	60	24	36	248	59	11
59	36	12	11	15	4	5	4	24	2	12
399	184	115	100	70	75	31	116	336	59	13
94	46	25	23	13	23	4	7	34	4	14
533	257	130	146	108	92	35	104	238	86	15
240	103	72	65	86	62	12	50	166	80	16
249	130	48	71	8	18	23	40	56	4	17
22	12	5	5	7	6	-	7	8	1	18
51	26	15	10	21	5	2	4	11	2	19
2	-	1	1	4	-	-	-	1	-	20
17	6	8	3	22	1	-	1	1	1	21
10	6	2	2	15	2	-	-	3	-	22
2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	23
1	1	-	-	2	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	25
2	2	-	-	6	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
3 560	1 979	835	746	1 252	619	234	624	2 331	409	29
22,5	19,0	25,0	28,8	11,6	20,4	29,5	33,5	25,3	21,3	30
21,7	18,5	26,5	24,7	14,0	21,8	23,5	24,4	25,1	28,9	31
1,4	1,3	1,8	1,3	1,7	0,8	0,9	0,6	0,5	0,5	32
2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
50,0	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
12	11	-	1	-	-	-	-	1	-	37
25,0	18,2	-	100,0	-	-	-	-	-	-	38
33,3	27,3	-	100,0	-	-	-	-	-	-	39
8,3	9,1	-	-	-	-	-	-	-	-	40

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	3 287	443	1 928	916	6 135	1 670
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
2	... dem Antragsteller (Kläger) %	22,5	24,4	22,3	22,1	25,1	19,9
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	23,9	26,9	24,3	21,5	25,7	19,2
4	... sonstigen Beteiligten %	0,9	0,7	0,9	0,9	0,7	0,8
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)						
5	... dem Antragsteller (Kläger) %	13,7	10,6	14,8	12,9	7,9	9,2
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	5,5	8,1	5,9	3,3	9,2	11,7
7	... sonstigen Beteiligten %	0,1	0,5	-	0,2	0,3	0,3
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)						
8	Bewilligungen Anzahl	1 524	227	898	399	3 115	653
9	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	318	50	184	84	655	176
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	23	6	14	3	74	17
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	362	61	222	79	690	165
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	39	10	19	10	81	15
13	... für beide Parteien Anzahl	422	58	246	118	885	156
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	58	10	27	21	148	27
15	Ablehnungen Anzahl	630	83	399	148	1 051	348
16	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	425	44	267	114	440	135
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	155	33	96	26	521	177
18	... für beide Parteien Anzahl	25	3	18	4	45	18
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .						
19	... wurde bewilligt Anzahl	29	3	18	8	41	13
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	1	-	1	-	1	1
21	... wurde abgelehnt Anzahl	4	2	-	2	17	5
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)						
22	... wurde beantragt Anzahl	2	-	2	-	1	-
	... wurde bewilligt . . . 1)						
23	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	-	-	-	-	1	-
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	-	-	-	-	1	-
25	... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
	... wurde abgelehnt . . . 1)						
26	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	2	-	2	-	-	-
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	-	-	-	-	-	-
28	... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
29	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	3 281	441	1 924	916	6 132	1 669
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
30	... dem Antragsteller (Kläger) %	22,6	24,5	22,3	22,1	25,1	19,9
31	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	23,9	27,0	24,3	21,5	25,7	19,2
32	... sonstigen Beteiligten %	0,9	0,7	0,9	0,9	0,7	0,8
33	Abhilfeverfahren Anzahl	4	-	4	-	-	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
34	... dem Antragsteller (Kläger) %	-	-	-	-	-	-
35	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	-	-	-	-	-	-
36	... sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
37	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	2	2	-	-	3	1
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
38	... dem Antragsteller (Kläger) %	-	-	-	-	-	-
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	-	-	-	-	-	-
40	... sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2010 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 887	1 578	1 416	945	471	298	891	632	1 249	537	1
31,7	18,6	20,8	19,3	23,8	16,4	30,9	22,5	30,0	25,1	2
32,7	19,6	24,3	21,2	30,6	24,5	31,6	22,3	30,3	24,2	3
0,8	0,3	0,4	0,6	-	3,7	0,9	0,8	0,4	0,4	4
7,2	7,8	14,6	13,2	17,4	16,1	6,1	25,0	9,1	8,9	5
8,3	8,2	6,7	5,4	9,3	5,4	5,5	5,1	3,9	10,1	6
0,3	0,3	0,2	0,3	-	0,3	1,0	0,3	0,2	-	7
1 858	604	638	382	256	122	557	283	754	265	8
329	150	152	91	61	20	104	61	157	66	9
39	18	25	12	13	-	6	10	7	10	10
359	166	202	109	93	44	111	60	161	61	11
46	20	47	23	24	4	14	7	20	5	12
585	144	142	91	51	29	171	81	218	69	13
96	25	45	25	20	7	31	21	35	10	14
450	253	302	176	126	64	103	190	163	102	15
185	120	196	117	79	45	51	146	109	45	16
217	127	84	43	41	13	46	20	44	51	17
24	3	11	8	3	3	3	12	5	3	18
24	4	6	6	-	11	8	5	5	2	19
-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	20
8	4	3	3	-	1	9	2	3	-	21
1	-	-	-	-	1	7	1	-	-	22
1	-	-	-	-	-	3	-	-	-	23
1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
2 885	1 578	1 408	938	470	298	887	632	1 249	537	29
31,7	18,6	20,8	19,3	23,8	16,4	31,0	22,5	30,0	25,1	30
32,7	19,6	24,4	21,3	30,6	24,5	31,8	22,3	30,3	24,2	31
0,8	0,3	0,4	0,6	-	3,7	0,9	0,8	0,4	0,4	32
-	-	8	7	1	-	3	-	-	-	33
-	-	12,5	14,3	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 1565. Zerrüttungsprinzip; Mindesttrennungsdauer.

(1) ¹ Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. ² Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.

(2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1568. Härteklausele.

Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

§ 1615l. Unterhaltsanspruch von Mutter und Vater aus Anlass der Geburt

(1) ¹ Der Vater hat der Mutter für die Dauer von sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes Unterhalt zu gewähren. ² Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten, die infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung außerhalb dieses Zeitraums entstehen.

(2) ¹ Soweit die Mutter einer Erwerbstätigkeit nicht nachgeht, weil sie infolge der Schwangerschaft oder einer durch die Schwangerschaft oder die Entbindung verursachten Krankheit dazu außerstande ist, ist der Vater verpflichtet, ihr über die in Absatz 1 Satz 1 bezeichnete Zeit hinaus Unterhalt zu gewähren. ² Das Gleiche gilt, soweit von der Mutter wegen der Pflege oder Erziehung des Kindes eine Erwerbstätigkeit nicht erwartet werden kann. ³ Die Unterhaltspflicht beginnt frühestens vier Monate vor der Geburt und besteht für mindestens drei Jahre nach der Geburt. ⁴ Sie verlängert sich, solange und soweit dies der Billigkeit entspricht. ⁵ Dabei sind insbesondere die Belange des Kindes und die bestehenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung zu berücksichtigen.

(3) ¹ Die Vorschriften über die Unterhaltspflicht zwischen Verwandten sind entsprechend anzuwenden. ² Die Verpflichtung des Vaters geht der Verpflichtung der Verwandten der Mutter vor. § 1613 Abs. 2 gilt entsprechend. ³ Der Anspruch erlischt nicht mit dem Tode des Vaters.

(4) ¹ Wenn der Vater das Kind betreut, steht ihm der Anspruch nach Absatz 2 Satz 2 gegen die Mutter zu. ² In diesem Falle gilt Absatz 3 entsprechend.

§ 1615m. Beerdigungskosten für die Mutter

Stirbt die Mutter infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung, so hat der Vater die Kosten der Beerdigung zu tragen, soweit ihre Bezahlung nicht von dem Erben der Mutter zu erlangen ist.

§ 1631b. Mit Freiheitsentziehung verbundene Unterbringung.

¹ Eine Unterbringung des Kindes, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur mit Genehmigung des Familiengerichts zulässig. ² Die Unterbringung ist zulässig, wenn sie zum Wohl des Kindes, insbesondere zur Abwendung einer erheblichen Selbst- oder Fremdgefährdung, erforderlich ist und der Gefahr nicht auf andere Weise, auch nicht durch andere öffentliche Hilfen, begegnet werden kann.

³ Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen.

§ 1666. Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls.

(1) Wird das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen gefährdet und sind die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage, die Gefahr abzuwenden, so hat das Familiengericht die Maßnahmen zu treffen, die zur Abwendung der Gefahr erforderlich sind.

(2) In der Regel ist anzunehmen, dass das Vermögen des Kindes gefährdet ist, wenn der Inhaber der Vermögenssorge seine Unterhaltspflicht gegenüber dem Kind oder seine mit der Vermögenssorge verbundenen Pflichten verletzt oder Anordnungen des Gerichts, die sich auf die Vermögenssorge beziehen, nicht befolgt.

(3) Zu den gerichtlichen Maßnahmen gehören insbesondere

1. Gebote, öffentliche Hilfen wie zum Beispiel Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen,
2. Gebote, für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen,
3. Verbote, vorübergehend oder auf unbestimmte Zeit die Familienwohnung oder eine andere Wohnung zu nutzen, sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten oder zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich das Kind regelmäßig aufhält,
4. Verbote, Verbindung zum Kind aufzunehmen oder ein Zusammentreffen mit dem Kind herbeizuführen,
5. die Ersetzung von Erklärungen des Inhabers der elterlichen Sorge,
6. die teilweise oder vollständige Entziehung der elterlichen Sorge.

(4) In Angelegenheiten der Personensorge kann das Gericht auch Maßnahmen mit Wirkung gegen einen Dritten treffen.

§ 1671 Abs. 1. Elterliche Sorge nach Trennung der Eltern.

(1) Leben Eltern, denen die elterliche Sorge gemeinsam zusteht, nicht nur vorübergehend getrennt, so kann jeder Elternteil beantragen, dass ihm das Familiengericht die

elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge allein überträgt.

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

§ 57. Rechtsmittel

¹Entscheidungen in Verfahren der einstweiligen Anordnung in Familiensachen sind nicht anfechtbar. ² Dies gilt nicht, wenn das Gericht des ersten Rechtszugs auf Grund mündlicher Erörterung

1. über die elterliche Sorge für ein Kind,
2. über die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil,
3. über einen Antrag auf Verbleiben eines Kindes bei einer Pflege- oder Bezugsperson,
4. über einen Antrag auf Verbleiben eines Kindes bei einer Pflege- oder Bezugsperson,
5. in einer Ehwohnungssache über einen Antrag auf Zuweisung der Wohnung

entschieden hat.

§ 136. Aussetzung des Verfahrens

(1) ¹ Das Gericht soll das Verfahren von Amts wegen aussetzen, wenn nach seiner freien Überzeugung Aussicht auf Fortsetzung der Ehe besteht. ² Leben die Ehegatten länger als ein Jahr getrennt, darf das Verfahren nicht gegen den Widerspruch beider Ehegatten ausgesetzt werden.

(2) Hat der Antragsteller die Aussetzung des Verfahrens beantragt, darf das Gericht die Scheidung der Ehe nicht aussprechen, bevor das Verfahren ausgesetzt war.

(3) Die Aussetzung darf nur einmal wiederholt werden. Sie darf insgesamt die Dauer von einem Jahr, bei einer mehr als dreijährigen Trennung die Dauer von sechs Monaten nicht überschreiten.

(4) Mit der Aussetzung soll das Gericht in der Regel den Ehegatten nahelegen, eine Eheberatung in Anspruch zu nehmen.

§ 151. Kindschaftssachen

Kindschaftssachen sind die dem Familiengericht zugewiesenen Verfahren, die

1. die elterliche Sorge,
2. das Umgangsrecht,
3. die Kindesherausgabe,
4. die Vormundschaft,
5. die Pflegschaft oder die gerichtliche Bestellung eines sonstigen Vertreters für einen Minderjährigen oder für eine Leibesfrucht,
6. die Genehmigung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen (§§ 1631b, 1800 und 1915 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),
7. die Anordnung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen nach den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker oder
8. die Aufgaben nach dem Jugendgerichtsgesetz

betreffen.

§ 157. Erörterung der Kindeswohlgefährdung; einstweilige Anordnung

(1) ¹ In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs soll das Gericht mit den Eltern und in geeigneten Fällen auch mit dem Kind erörtern, wie einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls, insbesondere durch öffentliche Hilfen, begegnet werden und welche Folgen die Nichtannahme notwendiger Hilfen haben kann. ² Das Gericht soll das Jugendamt zu dem Termin laden.

(2) ¹ Das Gericht hat das persönliche Erscheinen der Eltern zu dem Termin nach Absatz 1 anzuordnen. ² Das Gericht führt die Erörterung in Abwesenheit eines Elternteils durch, wenn dies zum Schutz eines Beteiligten oder aus anderen Gründen erforderlich ist.

(3) In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat das Gericht unverzüglich den Erlass einer einstweiligen Anordnung zu prüfen.

§ 158. Verfahrensbeistand

(1) Das Gericht hat dem minderjährigen Kind in Kindschaftssachen, die seine Person betreffen, einen geeigneten Verfahrensbeistand zu bestellen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Interessen erforderlich ist.

(2) Die Bestellung ist in der Regel erforderlich,

1. wenn das Interesse des Kindes zu dem seiner gesetzlichen Vertreter in erheblichem Gegensatz steht,
2. in Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wenn die teilweise oder vollständige Entziehung der Personensorge in Betracht kommt,
3. wenn eine Trennung des Kindes von der Person erfolgen soll, in deren Obhut es sich befindet,
4. in Verfahren, die die Herausgabe des Kindes oder eine Verbleibensanordnung zum Gegenstand haben, oder
5. wenn der Ausschluss oder eine wesentliche Beschränkung des Umgangsrechts in Betracht kommt.

(3) ¹ Der Verfahrensbeistand ist so früh wie möglich zu bestellen. ² Er wird durch seine Bestellung als Beteiligter zum Verfahren hinzugezogen. ³ Sieht das Gericht in den Fällen des Absatzes 2 von der Bestellung eines Verfahrensbeistands ab, ist dies in der Endentscheidung zu begründen. ⁴ Die Bestellung eines Verfahrensbeistands oder deren Aufhebung sowie die Ablehnung einer derartigen Maßnahme sind nicht selbständig anfechtbar.

(4) ¹ Der Verfahrensbeistand hat das Interesse des Kindes festzustellen und im gerichtlichen Verfahren zur Geltung zu bringen. ² Er hat das Kind über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang des Verfahrens in geeigneter Weise zu informieren. ³ Soweit nach den Umständen des Einzelfalls ein Erfordernis besteht, kann das Gericht dem Verfahrensbeistand die zusätzliche Aufgabe übertragen, Gespräche mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen des Kindes zu führen sowie am Zustandekommen einer einvernehmlichen Regelung über den Verfahrensgegenstand mitzuwirken.

⁴Das Gericht hat Art und Umfang der Beauftragung konkret festzulegen und die Beauftragung zu begründen. ⁵Der Verfahrensbeistand kann im Interesse des Kindes Rechtsmittel einlegen. ⁶Er ist nicht gesetzlicher Vertreter des Kindes.

(5) Die Bestellung soll unterbleiben oder aufgehoben werden, wenn die Interessen des Kindes von einem Rechtsanwalt oder einem anderen geeigneten Verfahrensbevollmächtigten angemessen vertreten werden.

(6) Die Bestellung endet, sofern sie nicht vorher aufgehoben wird,

1. mit der Rechtskraft der das Verfahren abschließenden Entscheidung oder
2. mit dem sonstigen Abschluss des Verfahrens.

(7) ¹Für den Ersatz von Aufwendungen des nicht berufsmäßigen Verfahrensbeistands gilt § 277 Abs. 1 entsprechend. ²Wird die Verfahrensbeistandschaft berufsmäßig geführt, erhält der Verfahrensbeistand für die Wahrnehmung seiner Aufgaben nach Absatz 4 in jedem Rechtszug jeweils eine einmalige Vergütung in Höhe von 350 Euro. ³Im Fall der Übertragung von Aufgaben nach Absatz 4 Satz 3 erhöht sich die Vergütung auf 550 Euro. ⁴Die Vergütung gilt auch Ansprüche auf Ersatz anlässlich der Verfahrensbeistandschaft entstandener Aufwendungen sowie die auf die Vergütung anfallende Umsatzsteuer ab. ⁵Der Aufwendungsersatz und die Vergütung sind stets aus der Staatskasse zu zahlen. ⁶Im Übrigen gilt § 168 Abs. 1 entsprechend.

(8) Dem Verfahrensbeistand sind keine Kosten aufzuerlegen.

§ 165. Vermittlungsverfahren

(1) ¹Macht ein Elternteil geltend, dass der andere Elternteil die Durchführung einer gerichtlichen Entscheidung oder eines gerichtlich gebilligten Vergleichs über den Umgang mit dem gemeinschaftlichen Kind vereitelt oder erschwert, vermittelt das Gericht auf Antrag eines Elternteils zwischen den Eltern. ²Das Gericht kann die Vermittlung ablehnen, wenn bereits ein Vermittlungsverfahren oder eine anschließende außergerichtliche Beratung erfolglos geblieben ist.

(2) ¹Das Gericht lädt die Eltern unverzüglich zu einem Vermittlungstermin. ²Zu diesem Termin ordnet das Gericht das persönliche Erscheinen der Eltern an. ³In der Ladung weist das Gericht darauf hin, welche Rechtsfolgen ein erfolgloses Vermittlungsverfahren nach Absatz 5 haben kann. ⁴In geeigneten Fällen lädt das Gericht auch das Jugendamt zu dem Termin.

(3) ¹In dem Termin erörtert das Gericht mit den Eltern, welche Folgen das Unterbleiben des Umgangs für das Wohl des Kindes haben kann. ²Es weist auf die Rechtsfolgen hin, die sich ergeben können, wenn der Umgang vereitelt oder erschwert wird, insbesondere darauf, dass Ordnungsmittel verhängt werden können oder die elterliche Sorge eingeschränkt oder entzogen werden kann. ³Es weist die Eltern auf die bestehenden Möglichkeiten der

Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Träger der Kinder- und Jugendhilfe hin.

(4) ¹Das Gericht soll darauf hinwirken, dass die Eltern Einvernehmen über die Ausübung des Umgangs erzielen. ²Kommt ein gerichtlich gebilligter Vergleich zustande, tritt dieser an die Stelle der bisherigen Regelung. ³Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, sind die Streitpunkte im Vermerk festzuhalten.

(5) ¹Wird weder eine einvernehmliche Regelung des Umgangs noch Einvernehmen über eine nachfolgende Inanspruchnahme außergerichtlicher Beratung erreicht oder erscheint mindestens ein Elternteil in dem Vermittlungstermin nicht, stellt das Gericht durch nicht anfechtbaren Beschluss fest, dass das Vermittlungsverfahren erfolglos geblieben ist. ²In diesem Fall prüft das Gericht, ob Ordnungsmittel ergriffen, Änderungen der Umgangsregelung vorgenommen oder Maßnahmen in Bezug auf die Sorge ergriffen werden sollen. ³Wird ein entsprechendes Verfahren von Amts wegen oder auf einen binnen eines Monats gestellten Antrag eines Elternteils eingeleitet, werden die Kosten des Vermittlungsverfahrens als Teil der Kosten des anschließenden Verfahrens behandelt.

§ 221. Erörterung, Aussetzung

(1) Das Gericht soll die Angelegenheit mit den Ehegatten in einem Termin erörtern.

(2) Das Gericht hat das Verfahren auszusetzen, wenn ein Rechtsstreit über Bestand oder Höhe eines in den Versorgungsausgleich einzubeziehenden Anrechts anhängig ist.

(3) ¹Besteht Streit über ein Anrecht, ohne dass die Voraussetzungen des Absatzes 2 erfüllt sind, kann das Gericht das Verfahren aussetzen und einem oder beiden Ehegatten eine Frist zur Erhebung der Klage setzen. ²Wird diese Klage nicht oder nicht rechtzeitig erhoben, kann das Gericht das Vorbringen unberücksichtigt lassen, das mit der Klage hätte geltend gemacht werden können.

§ 266 Sonstige Familiensachen

(1) Sonstige Familiensachen sind Verfahren, die

1. Ansprüche zwischen miteinander verlobten oder ehemals verlobten Personen im Zusammenhang mit der Beendigung des Verlöbnisses sowie in den Fällen der §§ 1298 und 1299 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zwischen einer solchen und einer dritten Person,
2. aus der Ehe herrührende Ansprüche,
3. Ansprüche zwischen miteinander verheirateten oder ehemals miteinander verheirateten Personen oder zwischen einer solchen und einem Elternteil im Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung oder Aufhebung der Ehe,
4. aus dem Eltern-Kind-Verhältnis herrührende Ansprüche oder
5. aus dem Umgangsrecht herrührende Ansprüche betreffen,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten

Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Familiensache handelt.

(2) Sonstige Familiensachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

§ 269. Lebenspartnerschaftssachen

(1) Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. die Aufhebung der Lebenspartnerschaft auf Grund des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
2. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft,
3. die elterliche Sorge, das Umgangsrecht oder die Herausgabe in Bezug auf ein gemeinschaftliches Kind,
4. die Annahme als Kind und die Ersetzung der Einwilligung zur Annahme als Kind,
5. Wohnungszuweisungssachen nach § 14 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
6. Haushaltssachen nach § 13 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
7. den Versorgungsausgleich der Lebenspartner,
8. die gesetzliche Unterhaltspflicht für ein gemeinschaftliches minderjähriges Kind der Lebenspartner,
9. die durch die Lebenspartnerschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht,
10. Ansprüche aus dem lebenspartnerschaftlichen Güterrecht, auch wenn Dritte an dem Verfahren beteiligt sind,
11. Entscheidungen nach § 6 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1365 Abs. 2, § 1369 Abs. 2 und den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
12. Entscheidungen nach § 7 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1426, 1430 und 1452 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

(2) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. Ansprüche nach § 1 Abs. 4 Satz 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1298 bis 1301 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
 2. Ansprüche aus der Lebenspartnerschaft,
 3. Ansprüche zwischen Personen, die miteinander eine Lebenspartnerschaft führen oder geführt haben, oder zwischen einer solchen Person und einem Elternteil im Zusammenhang mit der Trennung oder Aufhebung der Lebenspartnerschaft,
- sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Lebenspartnerschaftssache handelt.

(3) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 8 Abs. 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen (GewSchG)

§ 1. Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen

(1) ¹ Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. ² Die Anordnungen sollen befristet werden; die Frist kann verlängert werden. ³ Das Gericht kann insbesondere anordnen, dass der Täter es unterlässt,

1. die Wohnung der verletzten Person zu betreten,
2. sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung der verletzten Person aufzuhalten,
3. zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich die verletzte Person regelmäßig aufhält,
4. Verbindung zur verletzten Person, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, aufzunehmen,
5. Zusammentreffen mit der verletzten Person herbeizuführen,

soweit dies nicht zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist.

(2) ¹ Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. eine Person einer anderen mit einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit widerrechtlich gedroht hat oder
2. eine Person widerrechtlich und vorsätzlich
 - a) in die Wohnung einer anderen Person oder deren befriedetes Besitztum eindringt oder
 - b) eine andere Person dadurch unzumutbar belästigt, dass sie ihr gegen den ausdrücklich erklärten Willen wiederholt nachstellt oder sie unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln verfolgt.

² Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b liegt eine unzumutbare Belästigung nicht vor, wenn die Handlung der Wahrnehmung berechtigter Interessen dient.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 oder des Absatzes 2 kann das Gericht die Maßnahmen nach Absatz 1 auch dann anordnen, wenn eine Person die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen hat, in den sie sich durch geistige Getränke oder ähnliche Mittel vorübergehend versetzt hat.

§ 2. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung

(1) Hat die verletzte Person zum Zeitpunkt einer Tat nach § 1 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, mit dem Täter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt, so kann sie von diesem verlangen, ihr die gemeinsam genutzte Wohnung zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

(2) ¹ Die Dauer der Überlassung der Wohnung ist zu befristen, wenn der verletzten Person mit dem Täter das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück, auf dem sich die Wohnung befindet, zusteht oder die verletzte Person mit dem Täter die Wohnung gemietet hat. ² Steht dem Täter allein oder gemeinsam mit einem Dritten das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück zu, auf dem sich die Wohnung

befindet, oder hat er die Wohnung allein oder gemeinsam mit einem Dritten gemietet, so hat das Gericht die Wohnungsüberlassung an die verletzte Person auf die Dauer von höchstens sechs Monaten zu befristen.³ Konnte die verletzte Person innerhalb der vom Gericht nach Satz 2 bestimmten Frist anderen angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nicht beschaffen, so kann das Gericht die Frist um höchstens weitere sechs Monate verlängern, es sei denn, überwiegende Belange des Täters oder des Dritten stehen entgegen.⁴ Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für das Wohnungseigentum, das Dauerwohnrecht und das dingliche Wohnrecht.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 ist ausgeschlossen,

1. wenn weitere Verletzungen nicht zu besorgen sind, es sei denn, dass der verletzten Person das weitere Zusammenleben mit dem Täter wegen der Schwere der Tat nicht zuzumuten ist oder
2. wenn die verletzte Person nicht innerhalb von drei Monaten nach der Tat die Überlassung der Wohnung schriftlich vom Täter verlangt oder
3. soweit der Überlassung der Wohnung an die verletzte Person besonders schwerwiegende Belange des Täters entgegenstehen.

(4) Ist der verletzten Person die Wohnung zur Benutzung überlassen worden, so hat der Täter alles zu unterlassen, was geeignet ist, die Ausübung dieses Nutzungsrechts zu erschweren oder zu vereiteln.

(5) Der Täter kann von der verletzten Person eine Vergütung für die Nutzung verlangen, soweit dies der Billigkeit entspricht.

(6)¹ Hat die bedrohte Person zum Zeitpunkt einer Drohung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt mit dem Täter geführt, kann sie die Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung verlangen, wenn dies erforderlich ist, um eine unbillige Härte zu vermeiden.² Eine unbillige Härte kann auch dann gegeben sein, wenn das Wohl von im Haushalt lebenden Kindern beeinträchtigt ist.³ Im Übrigen gelten die Absätze 2 bis 5 entsprechend.